

000422

**NEW FOLDER BEGINS**

000423

8 Apr 1941 - 20 June 1941 C H. Gr. Sued  
12338/7

Ic/5X Special File Situation Reports - West  
(Ic/5X Sonderakt Lageberichte - West)

Typew., maps 1 1/2 inches  
France, Great Britain and Near East

T-311, Roll 254 1st Frame 423

000424

Geheim

Geschäftsheftung

Heeresgruppe Süd

IC 5  $\frac{1}{x}$

Sonderakt

Lageberichte West

8.4.1941 - 20.6.1941

SOENNECKEN-SCHNELLHEFTER

BONNA ES DIN A4 (Quard)

12 338

C. Ludwig • Neisse  
Schreibmaschinen und Bürobedarf  
Büromöbel  
Gegründet 1905 Fernsprecher 467

000425

Ic/58 *Indische* *heymische* *Verh.* **Heeresgruppe Süd**

Bl. Nr.	Bezeichnung des Schriftstückes			Betreff	Zahl der Blätter	Bemerkungen
	Dienststelle	Altenschilder oder Nr.	Datum			
1	<i>heym</i>	2287	11.4.41	<i>heymische</i> <i>Verh</i> 453	4+4	<i>Karten</i>
2	<i>Abt. He. Witten</i>	89/41	17.4.41	" " 471	2+1	"
3	" " "	162/41	5.5.41	" " 472	1	"
4	" " "	107/41	28.4.41	" " 470	13+2	<i>Karten</i>
5	" " "	286/41	18.5.41	" " 474	6+1	"
6	" " "	287/41	" " "	" " 475	3+1	"
7	" " "	326/41	20.5.41	" " 477	2+2	"
8	" " "	327/41	" " "	" " 478	4	"
9	" " "	353/41	28.5.41	" " 479	5	"
10	" " "	416/41	31.5.41	" " 481	6+2	<i>Karten</i>
11	" " "	417/41	" " "	" " 482	6	"
12	" " "	386/41	28.5.41	" " 480	4+4	<i>Karten</i>
13	" " "	501/41	11.6.41	" " 483	8	"
14	" " "	487/41	10.6.41	" " 484	4+1	<i>Karten</i>
15	" " "	535/41	12.6.41	" " 486	5	"
16	" " "	534/41	" " "	" " 487	4	"
17	" " "	567/41	14.6.41	" " 489	2	"
18	" " "	573/41	16.6.41	" " 490	3	"
19	" " "	577/41	" " "	" " 491	4	"
20	" " "	566/41	14.6.41	" " 489	2	"
21	" " "	609/41	18.6.41	" " 492	2	"
22	" " "	617/41	19.6.41	" " 493	2	"
23	" " "	629/41	" " "	" " 494	6	"
24	" " "	679/41	21.6.41	" " 495	7	"
25	" " "	664/41	20.6.41	" " 496	3	"
26	" " "	669/41	20.6.41	" " 497	1	"

000426

26 f. hind  
 Stages: 22. Juni 1941  
 Dr. 26/1/11. set. / 1000.  
 26/1/11. Anlagen  
 Prot. 1c

1c: 23.6/11	A.O.I: R
03: 1/11	A.O.II:
05: 2/23.6	Dahn.: 26
Prot.:	
Stages:	

OBERKOMMANDO DES HEERES  
 Gen St d H / Abt Prd Heere West (II)

20.6.1941

Eilt sehr!

G e h e i - l

Lagemeldung West Nr. 497

Syrien

- 1.) Im Küstenabschnitt befinden sich franz. Aufklärungskräfte südl. des Mahr-el-Damour. Brit. Seestreitkräfte erschienen erneut vor der Küste und nahmen die franz. Stellungen unter Feuer. Die franz. Schiffe griffen ebenfalls in den Kampf ein.  
 Bei Jezzine ist der franz. Angriff eingestellt worden. Der Ort liegt unbesetzt zwischen den Fronten.  
Mardjayoum wird von den Vichy-Truppen gehalten, der feindliche Druck verstärkt sich.
- 2.) Bei Damaskus konnten Ort und Flugplatz Mezze, die in der Nacht zum 19. verloren gegangen waren, von den Franzosen am Morgen des 19. wieder genommen werden. Damaskus liegt unter schwerem englischem Feuer und wird von Westen, Süden und Südosten angegriffen; die Angriffe konnten bisher abgewiesen werden, die Stadt befindet sich noch in franz. Hand.  
 Ostw. Bzraa wurde ein von Panzern unterstützter Angriff durch die Vichy-Truppen abgewiesen.
- 3.) Der Staatssekretär für die Luftfahrt, General Bergeret, befindet sich auf dem Rückflug nach Frankreich.
- 4.) Die bei der Einnahme von Kuneitra gemachten brit. Gefangenen belaufen sich auf 17 Offiziere, dabei 1 Oberst, und etwa 500 Mann.

I.A.

*Handwritten signature*

Grosser Verteiler

000427

OBERKOMMANDO DES HEERES

Gen St d H, Abt Frd Heere West (II) den 19. Juni 1941

1c: 22.6./W.	A.O.I:
03: 2/11	A.O.III:
05: W/11.6	Dam.:
Adress:	
Anlage:	

Eilt sehr!G e h e i m !Lagebericht West Nr. 496.S y r i e n .

<i>22.6.41</i>
22. Juni 1941
<i>664/1</i>
1. Freilagen
Wst. Ic

1.) Küstenabschnitt:

Von Seida aus fühlten brit. Aufklärungskräfte gegen die Stellung am Nahr el Damour vor. Ein Angriff ist noch nicht erfolgt. Franz. Angriffe auf Jezzine (ostw. Seida) wurden von der brit. Besatzung abgewiesen.

Merdjayoun konnte am 18.6. gegen brit. Angriffe gehalten werden, dagegen mußten die Vichy-Truppen das süd-ostw. davon gelegene Khiam räumen.

Abschnitt Damaskus:

Durch Zuführung brit. Verstärkungen, vor allem an Artillerie nach Gegend Kissoué und Cheik Meskine wurde das franz. Oberkommando veranlaßt, den im Gange befindlichen Gegenangriff nach einigen Anfangserfolgen abbrechen, bevor eine Entscheidung erzwungen werden konnte. Die Besatzungen von Kuneitra und Zaraa wurden am 18.6. zur Deckung von Damaskus zurückgenommen.

Bei Kissoué gelang es, den Freien Franz. Kräften, den Brückenkopf über den Nahr el Fouaj nach Osten zu erweitern, und gegen Damaskus Boden zu gewinnen. Die Vichy-Truppen halten südwestl. der Stadt noch Nezbe.

General Wilson kündigte über den Sender Jerusalem den Beginn des Schlußangriffs auf die Stadt für den 19.6., 5,30 Uhr, an und forderte General Dents zur Übergabe auf. Nach einer bisher unbestätigten Meldung sind in den Morgenstunden des Donnerstags Freie Franz. Truppen von Südwesten und Süden her in die Stadt eingedrungen.

000428

- 2 -

- 3.) Der Oberbefehlshaber der franz. Luftwaffe, General Bergeret, ist am 17.6. in Syrien eingetroffen. Meldungen, nach denen er den Oberbefehl über die dort befindlichen Luftstreitkräfte übernommen habe, treffen nicht zu. Ebenso sind Pressemeldungen, daß der bisherige Befehlshaber des Kommandos Syrien-Süd, General Delhomme, das Kriegsministerium übernahmen werde, bisher nicht bestätigt.
- 4.) Die Verluste der franz. Levante-Truppen betragen bis zum 17.6. 82 Offiziere und 3.574 Unteroffiziere und Mannschaften.
- 5.) Admiral Darlan wandte sich am 18.6. in einer Rundfunkansprache an die in Syrien kämpfenden Gaullisten und stellte fest, daß sie bisher in Dakar, Äquatorialafrika und Syrien nie Deutsche oder Italiener, sondern nur Franzosen zum Gegner gehabt hätten. Er forderte sie auf, de Gaulle zu verlassen und sich wieder ihrem Vaterland anzuschließen. Marschall Pétain sei bereit, ihren Irrtum zu verzeihen. Für ihre Führer gäbe es allerdings keine Entschuldigungen, sie hätten mit rücksichtsloser Bestrafung zu rechnen.

I.A.

*Handwritten signature*

1 Anlage!

Großer Verteiler!



000430

OBERKOMMANDO DES HEERES  
Gen. St. & r. / Abt. Fremde Heere West (AF)

19.6.1941.

Saltabri

S e h r i m

Lagemeldung West Nr. 425

S y r i e n

Die Lage ist gegenüber dem Vortage im ganzen unverändert.  
Im Küstenabschnitt wurde der von Jessine in Richtung Seida  
angekündigt. Gegenangriff noch nicht ausgelöst. Der Ort Jessine  
selbst ist in brit. Hand. Auf den Höhen beiderseits davon stehen  
franz. Kräfte.

Merdisyoun sowie Kuneitra im Abschnitt städt. vor Pamasyus  
sind von starken franz. Kräften besetzt. Bei Kuneitra wurden  
100 - 150 Gefangen gemacht und zahlreiche modernes Material  
abbeutet.

Bei Kisboué haben nach engl. Meldungen Frate franz. und  
ind. Kräfte der Djebel Madani (5 km nordwestl. des Ortes) ge-  
nommen und sollen versuchen, in Richtung Lartouz (an der Straße  
Iemaskus-Kuneitra) weiter vorzugehen. Um Cheik Meghina wird noch  
gekämpft.

Die Station 4 der brit. Gleitung wurde von der franz.  
Kultwaffe angegriffen und in Brand gesetzt. Die dort gemelde-  
ten Kräfte des "Freien Frankreich" konnten nach dem Luftangriff  
nicht mehr festgestellt werden.

Weitere Nachrichten liegen nicht vor.

I.A.A.

Grosser Verteiler

Heim.-Stab Winte	
Empf.: 21. Juni 1941	
Nr. 679/21	gek./Bef.
Befehlsh.	
Tit. Ic	

Ic: 14/1/41	A.O.I: H
03: 2/1/41	A.O.III:
05: 10/2/41	Datn.:
P. Pres.:	
Anlage:	

000431

CEBERKOMMANDO DES HEBRES  
Gen St d H / Abt Erd Heere West

17.6.1941

Eilt sehr!

<b>Abst. - Stab Winter</b>	
Datum: 19. Juni 1941	
Tx: 629/ri get. / 200 Pl.	
Befehl: <u>                    </u>	
Objekt: <u>                    </u>	
Abt. Ic	

G e h e i m!

Lagebericht West Nr. 494

Mittelmeerraum

lc: 22.6./W	A.O.I: <u>                    </u>
03: 20/6/41	A.O.III: <u>                    </u>
05: 11/21	Datum: <u>                    </u>
N. Desk: <u>                    </u>	
Ablege: <u>                    </u>	

I. Syrien

1.) Küstenabschnitt

Um Jezzine (20 km ostw. Saïda) wurden am 16.6. franz. Kräfte zum Gegenangriff Richtung Saïda bereitgestellt. Die brit. Truppen scheinen hier ihr Vorgehen Richtung Beirut noch nicht wiederaufgenommen zu haben.

Aus Gegend Hasbaya vorgehend haben franz. Kräfte Merdjayoun zurückerobert.

2.) Im Abschnitt Damaskus sind die angekündigten franz. Gegenangriffe am 15. und 16.6. zur Durchführung gekommen.

Von Saassaa (35 km südwestl. Damaskus) hat eine Angriffsgruppe Kunsitra genommen. Eine weitere Angriffsgruppe, die aus dem Djebel-Druse nach Westen vorging, hat, ohne ernstlichen Widerstand zu finden, Zaras (32 km nordwestl. Soueïda) besetzt und steht vor Sanamein und Cheik Meskina (an Strasse Damaskus-Deraa). Zur Säuberung des Raumes zwischen diesen Orten und dem Nahr el Aouaj ist mot. Kavallerie angesetzt.

Die im Rücken bedrohten brit. und Freien Franz. Kräfte haben Fissoué und damit einen kleinen Brückenkopf auf dem Nordufer des Nahr el Aouaj gewonnen. Die Lage ist hier noch ungeklärt.

3.) Ostw. des Djebel-Druse werden Truppen des "Freien Frankreich" bei der Station 4 der brit. Ölleitung gemeldet, die durch die Wüste in nordostw. Richtung vorgehen. Dabei sollen sich mindestens 80 gepanzerte Fahrzeuge befinden. Diese Zahl erscheint übertrieben.

Von Abu Kamal aus ist der Feind am 16.6. nicht weiter vorgegangen.

*Handwritten notes:*  
F. B.  
O.B.

000432

- 2 -

Kräfte der Franzosen und Fawzi Kawkjia stehen bei Maiadine südl. Deir-es-Zor..

- 4.) Die franz. Luftwaffe wird durch Zuführung weiterer Kräfte verstärkt werden. General Bergeret, der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, befindet sich auf dem Wege nach Syrien. Auf brit. Seite wurde Verstärkung der Jagdverbände festgestellt.
- 5.) Der aus Toulon entsandte Zerstörer "Chevalier Paul" (2.200 t), der Munition für die Levante-Flotte nach Syrien bringen sollte, wurde am 16.6. südostr. von Torpedoflugzeugen angegriffen und versenkt. Die beiden Zerstörer der Levantedivision liefen zur Hilfeleistung aus und konnten die Besatzung bis auf 7 Mann bergen. Bei einem Zusammenstoß mit brit. Seestreitkräften am 16.6. erlitten die franz. Schiffe keine Beschädigungen. Das franz. Lazarettschiff "Uneda" ist nach Beirut unterwegs, ein neuer Zerstörer wird am Abend des 17. nach Syrien auslaufen. Die engl. Flotte hat sich z.St. zurückgezogen, ein engl. Schiff liegt brennend vor Saïda. Franz. Flugzeuge sollen Treffer auf einem brit. Torpedoboot erzielt haben. Die Meldung ist jedoch noch nicht bestätigt.
- 6.) General Dentz meldet starke Ermüdungserscheinungen seiner Truppen, die Stimmung sei jedoch zuversichtlich.
- 7.) Die Kräfte des "Freien Frankreich" - unter dem Befehl des vor einigen Tagen verwundeten Generals Legentilhomme - sollen folgende Zusammensetzung haben:
  - 1.) Gemischte Kolonial-Brigade mit
    - I. Marine Inf.Btl. (früher in Libyen)
    - Inf.Btl. Gabun (aus Äquatorial-Afrika)
    - IV. Inf.Btl. (früher vielleicht West Loaz).
  - 2.) Gemischte Kolonial-Brigade
    - I Btl. Fremdenlegion (vielleicht früher Younde-<sup>Senegal</sup>)
    - I. Inf.Btl. ) vielleicht aus Marsch-Btl.
    - II. Inf.Btl. ) in Äquat. Afrika gebildet.

- 3 -

000433

- 3 -

Artillerie:

1 lei.Artl.Abt. (7,5 cm Kan. ?)  
1-2 schwere Battr. (10,5 cm l.F.H.)  
Flak in unbekannter Stärke (durch Marine-Inf.  
bedient).

Kav.Gruppe Collet mit

1 Schwdr. mar.Spahi (ber.)  
1 Tscherkessen-Schwdr. (ber.)  
1 Tscherkessen-Schwdr. (mit.)  
150-200 MG-Kraftfahrzeuge.?

1 Pak-Komp.

1 mot.Komp. mit 20 Panzern H. 39 (Weiterentwicklung  
des Renault R 35, etwa 10 t).

Diese Angaben bestätigen die Vermutung, dass die  
de-Gaule-Kräfte in Syrien eine Gesamtstärke von  
höchstens 2 Inf.Rgt. mit schwacher Artl. haben.

Es ist nicht anzunehmen, dass die angeführten  
Truppenteile volle Sollstärke haben. Ebenso ist die  
gemeldete Zahl der Panzerspähwagen sicher zu hoch.

- 4 -

000434

- 4 -

8.) Die britischen Truppen, die am 9.6. an der syrischen Küste nördl. Tyr landeten, hatten eine Stärke von etwa 800 Mann und setzten sich aus Angehörigen von 5 verschiedenen englischen Bataillonen (dabei anscheinend auch Angehörige der 7. engl. Garde-Brigade) und einer engl. Pz.-Jäger-Abteilung zusammen. Offensichtlich handelt es sich um einen für diesen besonderen Zweck zusammengestellten Verband. Bei der Landung wurde die letzte Strecke vor der Küste mit Flößen zurückgelegt; auf jedem Floß befanden sich angeblich 50 Mann. Die Verluste dieses Verbandes betragen angeblich 25%.

Über die aus Richtung Palästina/Transjordanien angreifenden britischen und Freien Französischen Truppen besteht zur Zeit folgendes Bild:

Im Küstenstreifen greifen Reste der 6. austral. Div., Teile der 7. austral. Div. (dabei 1 mot. Aufkl. Abt. und etwa 10 lei. Btr.) und eine indische Inf. Brig. an.

Bei Kuneitra ist anscheinend die 16. engl. Inf. Brig. der 8. engl. Div. eingesetzt; die Masse der 8. engl. Div. besteht vermutlich aus Besatzungstruppen, die in Palästina gebunden sind.

Über Deraa - Cheik Meskine war ursprünglich ein indisches Inf. Rgt. angesetzt. Angeblich wurde es durch Freie Französische Truppen abgelöst, die zur Zeit bei Kisseoué und ostwärts davon kämpfen.

Die Pz.- bzw. Pz. Späh-Abteilungen der 5. engl. Kav. Brig. sind anscheinend aufgeteilt.

Polnische und tschechische Truppen sollen sich in Palästina und Transjordanien als Besatzungstruppen befinden.

Nach einer Meldung aus zuverlässiger Quelle hatte die britische Führung keinen ernsthaften Widerstand in Syrien erwartet und mit einem raschen Erfolg gerechnet.

## II. Nordafrika.

1.) Die Kämpfe an der Sollum-Front waren am 16.6. abends noch nicht abgeschlossen. Eine Meldung, dass der Gegner Sollum genommen

- 5 -

000435

- 5 -

ist, bedarf der Bestätigung.

Feindliche Angriffe gegen den Halfaya-Paß (südostw. Sollum) und gegen Höhe 208 (8 km westsüdwestl. Capuzzo) wurden abgewiesen.

Vermutete Gliederung des Feindes:

In der Küstenebene greifen unter dem Stab der 4. ind. Div. an: .

22. engl. Garde-Brig. mit 2 Garde-Btl.,

eine indische Inf. Brig.,

4. Pz. Rgt. mit Teilen von 3 schweren und 2 leichten Pz. Abteilungen,

31. engl. Feld-Artl. Rgt.

Auf der Hochfläche südl. Sollum sind unter dem Stab der 7. Pz. Div. eingesetzt:

7. Pz. Rgt. mit Teilen von 2 schweren Pz. Abt. und dem 4. engl. Reit. Artl. Rgt. (mot),

Unterstützungsgruppe (gemischte Brigade) mit 2-3 Schtz.- bzw. Inf. Btl., Teilen einer lei. Pz. Abt. und einer lei. Artl. Abt.

Lebhaft feindliche Fliegertätigkeit.

2.) Lage an der Tobruk-Front unverändert.

3.) Nach einer glaubwürdigen Meldung ist Ende Mai/Anfang Juni der Stab der 12. engl. Div. mit einer Inf. Brig. und Artillerie in Suez eingetroffen (anscheinend aus Abessinien?).

Die Vermutung, dass sich im Mittleren Osten (Ägypten) die 49. engl. Div. befindet, hat sich nicht bestätigt. Teile dieser Division wurden mit Sicherheit aus der Heimat nach Island verlegt.

Anlage

I.A.  
H. A.



000437

Abf. Stab West	
Datum: 19. Juni 1941	
V. <i>[Handwritten]</i> g. <i>[Handwritten]</i>	
Platz:	
Post.:	

IC: <i>[Handwritten]</i>	A.O.I: <i>[Handwritten]</i>
03: <i>[Handwritten]</i>	A.O.II: <i>[Handwritten]</i>
05: <i>[Handwritten]</i>	Datum: <i>[Handwritten]</i>
Pr. Pres: <i>[Handwritten]</i>	
Ablage: <i>[Handwritten]</i>	

COMMANDEMENT DES HEURES  
Gen St d H / Abt. Fronte Heere West

19.6.1941.

Eilt sehr!G e h e i m !Lagebericht West Nr.493MittelmeerraumI. Syrien1.) Küstenabschnitt

Saida musste am Abend des 14.6., vor allem wegen der heftigen Beschiessung durch die brit. Flotte, von den Franzosen geräumt werden. Eine neue Stellung wurde hinter dem Bahr el Danour (20 km südl. Beirut) bezogen. Nach franz. Meldungen hat der Feind dort noch nicht wieder angegriffen. Jezzine (20 km ostw. von Saida) soll nach engl. Nachrichten durch brit. Truppen genommen worden sein.

Nordostw. von Merdjayoun wird Hasbaya noch gehalten. Die brit. Kräfte versuchen hier anscheinend, den Zugang zu der Bekaa-Ebene zwischen Libanon und Antilibanon zu erzwingen.

2.) Abschnitt Damaskus

Ein franz. Gegenangriff soll bis Kuneitra vorge-  
drungen sein. Die Nachricht bedarf der Bestätigung.

Bei Kisgoué und Sousseid wurden Angriffe brit. und freier franz. Kräfte abgewiesen. Die Orte werden von den Vichy-Truppen gehalten.

3.) Ostw. des Djebel-Druse befinden sich Zalaf (75 km nordostw. Sousseid) und Kuste Descarpentrie (100 km nordostw. davon) in franz. Hand.4.) Nach franz. Meldungen wurde am 14.6. abends Abu Kemal am Euphrat (125 km südostw. Dear-ez-Zor) von brit. Kräften mit Panzern genommen.5.) Anscheinend werden Teile der bisher in Gegend Basra festgestellten 10. ind. Div. auf dem Euphrat nach Syrien transportiert.

000438

- 2 -

tiert. Mehrere Schiffe mussten die Fahrt infolge von Maschinenschäden in Gegend 75 km nordwestl. Basra unterbrechen.

- 6.) General Legentilhomme, der Befehlshaber der de-Gaulle-Truppen im Abschnitt Damaskus, wurde verwundet.
- 7.) Die brit. Kriegsschiffe wurden zur Erleichterung des LoslöSENS bei Saide am 15.6. durch die franz. Luftwaffe und Seestreitkräfte angegriffen.

## II. Nordafrika

Am 15.6. erfolgte ein starker, mit 150 - 200 Panzern (dabei zahlreiche schwere Inf.Begl.Pz.Kpf.Wg. Mk II A) und Schützen geführter feindlicher Angriff gegen die Sollum-Front. Der Angriff konnte überall abgewiesen werden. Nur bei Capuzzovarrang der Feind einen örtlichen Erfolg. 50 feindliche Panzer wurden vernichtet.

Die bisher vorliegenden Meldungen ergeben, dass die an dem Angriff beteiligten feindlichen Truppenteile ausnahmslos schon bisher in Nordafrika festgestellt waren.

Die feindliche Luftwaffe griff mit starken Kräften in den Erdkampf ein.

Lage an der Tobruk-Front unverändert.

V.A.  
18

000436

OBERKOMMANDO LES HEERES  
Gen St d H, Abt Fremde Heere West (II)

15.6.41.

Eilt sehr!

<b>Absehn.-Stab Winter</b>
Datum: 18. Juni 1941
Nr. 609/41. g. / 18.6.
Relogon
Abt. Ic

G e h e i m .

Lagebericht West Nr.492

Ic: 18.6./41	A.O.I: <i>tl</i>
03: 18.6./41	A.O.III:
05: 18.6./41	Dam.:
Nr.:	
Abt.:	

S y r i e n

1.) Küstenabschnitt

Britische Kräfte - Inf.mit Pz. - die in Saida eingedrungen waren, wurden durch franz.Kol.-Truppen (Kol.I.R.24) und mot.Kav.im Gegenstoss zurückgeworfen. Der Ort befindet sich noch in französischer Hand.

Von Merdayoum haben brit.Kräfte Nabatiyé ( 7 km nordwestl.davon) besetzt. Über die Lage bei Hasbaya fehlen Nachrichten.

2.) Abschnitt Damaskus

Südostw.von Damaskus wurde ein neuer von Panzern unterstützter Feindangriff abgewiesen. Aus sicherer Quelle geht hervor, dass franz.Kräfte, dabei auch Panzer, nach Soueida zugeführt werden.

3.) Die am Ostrand des Djebel Drouse gemeldete mot.Kolonne - Pz.Sp.Wg. - hat sich wieder zurückgezogen.

4.) Die brit.Flotte griff in den Kampf im Küstenabschnitt ein. 5 Kriegsschiffe standen am 14.6. südlich Beirut, dass von der engl.Luftwaffe wieder mehrfach ohne Erfolg angegriffen wurde.

5.) Die franz.Führung hat den Eindruck, dass der Feind Verstärkungen heranzuführt. Die Luftwaffe stellte am Morgen des 14.6. lebhaften Verkehr auf den von der syrisch-palästinensischen Grenze heranzuführenden Küstenstrassen fest.

000440

- 2 -

- 6.) Nach einer Meldung aus zuverlässiger Quelle sind folgende brit. Truppen gegen Syrien (vermutlich aus Richtung Palästina - Transjordanien) eingesetzt:

Generalkommando I. austr. A.K.

Reste der 6. austr. Div.

Teile der 7. austr. Div.

eine indische Inf. Brigade

5. engl. Kav. Brig. (mech.)

Teile der aus drei mot. und drei berittenen Schwadronen bestehenden transjordanischen Grenztruppen.

} Gesamtstärke wird auf eine Division geschätzt

Nach einer unbestätigten Nachricht sollen auf Cypern britische Truppen in unbekannter Stärke zu einer Landung an der syrischen Küste bereitgestellt sein.

- 7.) General Dentz hat den Wunsch der Regierung von Libanon, Beirut zur offenen Stadt zu erklären, abgelehnt. Notfalls wolle er sich in den Strassen der Stadt schlagen. Die de-Gaulle-Tendenzen sollen in der Levante-Armee stark zurückgegangen sein.

Truppen de Gaulles sollen nach Meldung des franz. Oberkommandos bei einem Angriff im Abschnitt Damaskus zurückgegangen sein, als sie feststellten, dass ihnen Franzosen gegenüberlagen. Sie seien nur verpflichtet, Truppen der Achsenmächte anzugreifen.

I.A. und i.V.

*Metz*

000441

Ic: 14.6.41  
O3: 18.14  
O5: 1/14.6A.O.I:  
A.O.III:  
Datum:

Nr./Frep:

12.6.1941.

OBERKOMMANDO DES HEERES

Stab / Abt. Fremde Heere West (1)

Abtchn.-Stab
14. Juni 1941
Tr. 56/14
geb./1941
Diagnost.
Ret. 1c

Eilt sehr!G e h e i m !Lagebericht West Nr.489S y r i e n

- 1.) Kisten-Abschnitt: An der Strasse Souir-Tyr - Saïda wurde die franz. Front hinter den Nahr ez Zehrani (Flusslauf 8 km südl. Saïda) zurückgenommen. Ein durch Panzer und Seestreitkräfte unterstützter Angriff konnte bei Hassaniyè (7 km südl. Saïda) abgewiesen werden.
- Merjayoun musste aufgegeben und auf die Linie Bourgouz - Kaoukaba - Hasbaiya ausgewichen werden. Diese Stellung sperrt den Zugang des zwischen Libanon und Antilibanon liegenden Hochtales. Südostw. von Merjayoun sollen noch einzelne Befestigungen gehalten werden.
- 2.) Im Abschnitt südl. Damaskus scheinen die vorwärts des Nahr el Aouaj eingesetzten Kräfte auf die Hauptstellung hinter dem Fluss ausgewichen zu sein. Bei Kiseuc wurde der Angriff eines durch Panzer unterstützten de-Gaulle-Bataillons (Senegalesen) abgewiesen. Ostw. von Kiseuc war am 11.6. nachmittags ein feindlicher Angriff mit Panzern im Gange. Die hier kämpfenden Truppen der "Freien Franzosen" stehen unter dem Befehl des Generals Legentilhomme, des früheren Gouverneurs der Somaliküste.
- Die beabsichtigten franz. Gegenangriffe sind anscheinend nicht oder nur in Form von örtlichen Gegenstößen zur Durchführung gekommen.
- 3.) Im Abschnitt des Djebel-Druse soll die Hauptstadt Souaida von brit. Truppen erreicht worden sein. Die aus engl. Quelle stammende Nachricht wird von franz. Seite bestritten.
- 4.) Die bei Routba an der brit. Ölleitung gemeldeten mot.Kräfte sollen in Richtung der syrischen Grenze vorgehen. Sie bedrohen damit Damaskus, da die Lehmwüste in dieser Jahreszeit keine besonderen Geländehindernisse bietet.
- 5.) Im Euphrat-Tal sind brit. mot.Kräfte nach Beseitigung des Widerstandes der aufständischen Araber über Abu Kemal nach Deir-es-Zor

000442

- 2 -

vorgestossen und haben den Flugplatz besetzt. Die Stadt stellt einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt des ostwärtigen Syrien dar. Hier führt die einzige Brücke auf syrischem Gebiet über den Euphrat.

- 6.) An der Nordgrenze Syriens entlang der Bagdadbahn sind brit. mot. Kräfte im Vorgehen über Qazichliyé, Hass-el-Ain auf Tell Abiad. Ihr Ziel wird vermutlich, ebenso wie für die über Deir-ez-Zor vorgehenden Kräfte Nordsyrien mit seiner Hauptstadt Aleppo sein, wo sich nur schwache franz. Kräfte befinden.
- 7.) Die vor der Küste gemeldeten engl. Flottenkräfte sollen verstärkt worden sein. Das Oberkommando des Levante rechnet mit einer Landung in Lattaquié, von wo eine gute Strasse nach Aleppo führt.
- 8.) Der engl. Rundfunk hat zugegeben, dass die brit. und freien franz. Angriffe auf schweren Widerstand gestossen sind. Das Vorgehen erfolge absichtlich langsam, um unnötige Zusammenstöße zu vermeiden.
- 9.) Die franz. Regierung hat an London einen erneuten Protest gegen die Angriffe auf Syrien gerichtet und Nachrichten, dass die deutschen Luftangriffe auf Haifa von Aleppo aus erfolgt seien, dementiert.
- 10.) Die Verluste der Vichy-Truppen haben sich um 500 Mann erhöht. Ein U-Boot ging verloren.

I.A.

Wisi

000443

OBERKOMMANDO DES HEERES  
Gen St d H, Abt Fremde Heere West (II)

14.6.1941.

## Abschn.-Stab Winte

Empf.: 16. Juni 1941

Tr. 7/12. gen./Gepf.

Anlagen

Anz. 1

G e h e i m

Tagebericht West Nr. 491

S y s t e m

Wilt sehr!

1st Abt. / H	A.O.I: R
03: 16/1. H	A.O.III:
05: K/Abt. 6.	Dokn:
Pr./Prop.:	
Ablage:	

## 1.) Küstenabschnitt

Südl. Saïda hat brit. Infanterie - 2-3 Btl. - mit Panzern den Übergang über den Nahr ez Zehrani erzwungen und ist bis Darb es Sin (2 km südl. Saïda) vorgedrungen. Die Stadt wurde am Mittag des 13.6. von 12 englischen Schiffen heftig beschossen.

Die Nachricht über eine Rückeroberung von Merjayoun durch die Vichy-Truppen hat sich nicht bestätigt. Die franz. Stellung verläuft nördl. davon anscheinend am Südkang des Libanon. Nordostw. Merjayoun ging Bourgon (5 km nordostw. der Stadt) und Poste Christofini (2 km ostw. Hasbaya) verloren. Hasbaya selbst wird noch gehalten. Der Angriff soll hier durch kanad. Truppen geführt werden. Die Meldung bedarf der Bestätigung. Bisher liegen Nachrichten über Verlegung kanad. Truppen nach dem Mittlern Osten nicht vor.

## 2.) Abschnitt Damaskus

Südl. des Nahr ez Aouaj haben franz. Aufklärungskräfte örtliche Erfolge gegenüber de Gaulle-Truppen erzielt. Ein feindlicher Vorstoß mit Panzern bei Kissoné wurde abgewiesen. Der Feinddruck soll in diesem Abschnitt nachgelassen haben. Damaskus ist noch fest in franz. Hand. Der Oberkommandeur hat den Wunsch der syrischen Regierung, Damaskus als offene Stadt zu erklären, angelehnt. Wegen Beirut sind entsprechende Erwägungen noch im Gange.

Ostw. des Djebel Hanni wurden feindl. Pz. Spühwagen im Vorgehen auf Najha (5 km ostw. Adliyé) gemeldet.

- 2 -

000444

- 2 -

- 3.) Ostw. des Djebel Drouse soll sich eine mot. Kolonne von Zélar (75 km nordostw. Soueida) nach Nordosten in Marsch befinden. Durch diese Bewegung wird die Besatzung des Djebel Drouse umgangen.
- 4.) Von den aus dem Irak gemeldeten Kolonnen liegen keine neuen Nachrichten vor. Der Verlust von Deir ez Zor am Euphrat wird vom franz. Oberkommando bestritten.
- 5.) Die franz. Luftwaffe hat mehrfach brit. Pz. und mot. Kräfte angegriffen. Einsatz gegen die engl. Seestreitkräfte erfolgt nicht, da angeblich "ohne Erfolgsaussicht".  
Bei dem engl. Luftangriff auf Beirut wurde der franz. Tanker "Adour" versenkt.
- 6.) Die gute Kampfmoral der Vichy-Truppen wird erneut betont. Besonders unangenehm soll sich immer wieder im Küstenabschnitt das Eingreifen der engl. Flotte, gegen die Einsatz deutsch-italienischer Luftstreitkräfte erbeten wird, bemerkbar machen.  
General Dentz, der zum Armeegeneral befördert wurde, hat erneut seine Entschlossenheit betont, die franz. Waffenhonore zu verteidigen und die Versicherung abgegeben, dass die Levantearmee ihre Pflicht bis zum Ende erfüllen werde.
- 7.) Die seit dem Waffenstillstand in Alexandria liegenden franz. Kriegsschiffe - 1 Schlachtschiff, 3 schwere, 1 leichte Kreuzer, 3 Torpedoboote, einige U-Boote und Hilfeschiffe - sollen durch das Freie Frankreich in Dienst gestellt werden, um gegen Syrien zum Einsatz zu kommen.
- 8.) Die brit. Regierung hat in einem Antwortmemorandum auf die beiden Protestnoten der Vichy-Regierung die Verantwortung für die Folgen der Hilfe, die die franz. Behörden in Syrien Deutschland leisteten, der Regierung Pétain zugeschoben. Im Interesse von England und Frankreich sei es, wenn die Vichy-Regierung ihren Kräften in Syrien den Befehl geben werde, den brit. und freien franz. Kräften keinen Widerstand zu leisten.
- 9.) Staatssekretär Hull griff in einer antlichen Erklärung die Vichy-Regierung scharf an und behauptete, dass sich die franz. Streit-

- 3 -

000445

- 3 -

Kräfte in Syrien offensichtlich für Deutschland schlügen.  
Das Eindringen in Syrien sei daher berechtigt.

I.A. und i.V.

*Netz*

Grosser Verteiler.

- 3 -

Kräfte in Syrien offensichtlich für Deutschland schlügen.  
Das Eindringen in Syrien sei daher berechtigt.

I.A. und i.V.

*Netz*

000446

OBERSCHWARMBO DES HEERES  
Abt. Fremde Heere West (II)

13.5.1941.

Eilt sehr!

Abt. Stab Winter
Empf.: 13. Juni 1941
Nr. 573/yi. gen./Gd. d.
Anlagen
Bl. 1

G e h e i m !

Lagebericht West Nr. 490

F r a n k r e i c h

1: W/W	A.O.I: <i>R</i>
03: <i>M</i>	A.O.III:
05: W/W	Dohn:
Fr./Prop.:	
Ablage:	

I. Levante

1.) Küstenabschnitt

Südl. Saïda ist die Lage unverändert. Die Stellung am Nahr ez Zehrani konnte, anscheinend unter Einsatz frischer Kräfte, gehalten werden. Die brit. Truppen gegenüber dieser Stellung sollen verstärkt worden sein.

Bei Saïda und Damour (20 km nördl. davon) wurde schwere Küsten-Artillerie zur Abwehr der engl. Seestreitkräfte in Stellung gebracht.

Merjayoun wurde angeblich durch die Vichy-Truppen zurückerobert.

- 2.) Südl. Damaskus sollen im Laufe des 13. die schon mehrfach angekündigten Gegenangriffe stattfinden, und zwar unter Einsatz von etwa 60 Panzern nach Süden, sowie aus Gegend Soneïda, das anscheinend noch fest in franz. Hand ist, in westl. Richtung.

Der Angreifer hat sich ostw. Kissoué auf dem beherrschenden Höhenrücken des Djebel Maani (1.086 m) festgesetzt.

- 3.) Von den aus dem Irak vorgehenden Feindkolonnen liegen keine Nachrichten vor.
- 4.) Die Nachrichten über die Verlegung der 7. engl. Inf. Brig. (aktive Garde-Brig.) in den Mittleren Osten haben sich bestätigt. (s. Lagebericht Nr. 481 v. 28.5.41, Ziff. I, 1.)

000447

- 2 -

Diese Brigade ist anscheinend an dem Angriff gegen Syrien beteiligt. Es ist noch nicht klar, ob sie aus Palästina/Transjordanien vorgeht, oder ob sie sich bei den nördl. Tyr gelandeten Truppen befindet.

Aus Richtung Rutba können ebenso wie aus Richtung Mossul nur schwache brit. Einheiten, dabei einzelne Panzer, gegen Syrien vorgehen.

5.) Die franz. Verluste werden immer wieder als schwer bezeichnet. Von 18.000 bisher eingesetzten regulären Truppen werden 2.000 Tote und Schwerverwundete gemeldet.

6.) Der Verlust eines U-Bootes ("Marsouin") hat sich nicht bestätigt; das Boot ist beschädigt zurückgekehrt und soll in einigen Tagen wieder gefechtsklar sein.

Ein moderner Torpedokreuzer, beladen mit Artl.-Munition und Torpedos für die U-Boote und Zerstörer, ist von Toulon aus unterwegs.

7.) Die brit. Luftwaffe hat ihre Angriffe auf Flugplätze und auf Beirut fortgesetzt.

8.) Marschall Pétain und Kriegsminister General Huntziger erließen Aufrufe an die Levante-Armee und an die Bevölkerung von Syrien und Libanon mit der Aufforderung, weiter ihre Pflicht zu tun.

## II. Französische Somaliküste.

Gouverneur Nouailhetas hat eine engl. Aufforderung zum Anschluß des ganz von brit. Truppen eingeschlossenen Gebietes an das "Freie Frankreich" abgelehnt.

## III. Mutterland.

Aus sicherer Quelle wird gemeldet, daß zahlreiche Offiziere des Übergangsheeres zum "Auswärtigen Kriegsschauplatz" versetzt wurden. Es wurde bisher die Versetzung von 42 Infanterie-Offizieren - Dienstgrad Leutnant bis Oberstleutnant - sowie von einer unbekanntem

- 3 -

000448

- 3 -

Anzahl von Genie-Offizieren festgestellt. Die betreffenden Offiziere hatten sich mit beschränktem Gepäck am 12.6. auf den Sammelstellen bestimmter Bahnhöfe zu melden.

- IV. Ein französischer Tanker wurde in der Ägäis durch ein engl. U-Boot torpediert.

18-

I.A.  
Kris

Großer Verteiler!

000449

Abshn. Stab West  
Einsch. 1. Juni 1941  
Tr. 5657/1  
Tel. 16

1. Aufb. Mi  
C: 14/10  
C: 1/14.6  
A.O.I: R  
A.O.III:   
Datum:   
11.6.1941

Rückmeldung  
Juni  
15.6.41

COMERKMANDO DES HEERES  
Gen. St. d. H. / Abt. Frd. Heere West (II)

77

Eilt sehr!

G e h e i m

Lagebericht West Nr. 488

S y r i e n

1.) Nach den vorliegenden Nachrichten scheint der Angriff der britischen und Freien Französischen Kräfte z. Zt. im allgemeinen zum Stehen gekommen zu sein.

2.) Im Küstenabschnitt nördl. Sour-Tyr soll es den Franzosen gelungen sein, den Angreifer wieder über den Nahr Litani zurückzuwerfen. Schwere Verluste der dort eingesetzten alg. Truppen (wahrscheinlich alg. Schtz. 22) durch das Feuer der engl. Flotte werden gemeldet.

Bei Merjayoun konnten die durch starke Artillerie unterstützten Angriffe abgewiesen werden. Südostw. davon ging Khiam verloren.

Im Küstenabschnitt befehligt General Arlabosse.

3.) Im Abschnitt südl. Damaskus wird durch vorgeschobene Kräfte die Linie Saassaa (25 km nordostw. Kuneitra) - nördl. Chaq Hab (30 km südl. Damaskus) gehalten. Ein feindlicher Angriff konnte abgewiesen und Übergangsversuche ostw. Kissoue (über den Nahr el Aouaj) verhindert werden. Die bei Cheikh Meskins eingeschlossenen Kräfte (1 Btl. sen. Schtz. 17) konnten sich zum Teil nach Norden durchschlagen.

Französische Gegenangriffe aus Gegend südl. Damaskus und aus der Linie Chaaba - Soueida (Westrand des Djebel-Druse), dort auch unter Einsatz von Panzern, werden vorbereitet. Die Leitung soll General Dentz selbst übernehmen. Ausserdem ist der Einsatz von Partisanen gegen die rückwärtigen Verbindungen der Angreifer beabsichtigt.

Der Feinddruck soll in diesem Abschnitt nachgelassen haben. Die Nachrichten über das Auftreten starker engl. Ps.-Kräfte

000450

- 2 -

sind wahrscheinlich erheblich übertrieben und zum Teil durch das Auftreten gepanzerter MG-Träger veranlasst.

- 4.) Im Abschnitt des Djebel-Druse besteht keine Feindberührung.
- 5.) Bei Routba (am engl. Strang der Ölleitung) werden brit. mot. Kräfte im Vorgehen nach Westen gemeldet. Ob sie auf Damaskus oder in Richtung Amman marschieren, ist noch nicht geklärt. Es kann sich dabei auch um Nachschubbewegungen zwischen dem Irak und Palästina handeln.
- 6.) Südl. Abu Kemal (am Euphrat) sind aufständische Araber unter Fawzi Kaukji mit brit. Kräften, dabei angeblich auch Panzer, zusammengestossen. Die Aufständischen sollen dort z.Zt. nur über 3 gepanzerte Lastautos, 1 Fz.Sp.Wg. und 4 Transport-Lkw. verfügen. Die Masse ihrer Kräfte, nämlich 2 mot.Btl., 2-5cm-Geschütze, 5 Panzer und 20 gepanzerte Lkw. soll sich noch südl. Mossul befinden. Es ist beabsichtigt, sie nach Deir-ez-Zor heranzuziehen. Die Aufständischen haben eine Pumpstation der engl. Ölleitung zerstört.
- 7.) Die Nordostecke von Syrien (nordostw. von Hassatcha), in der sich nur 3 franz. Schwadronen befanden, wurde angeblich durch brit. Kräfte besetzt.
- 8.) Die Verluste der Franzosen sollen bisher etwa 1.200 Mann einschl. der Vermissten betragen. Nach franz. Meldung ist die Haltung von Führung und Truppe bisher ausgezeichnet. Desertionen sind angeblich nicht vorgekommen.

I.A.

Karte Lat Rotta, Wedpung

14. B. 14. A

000450

COMANDO DES HEERES  
Ge. / Abt. Fremde Heere West (II)

10.6.1941.

<b>Abstn.-Stab Mittel</b>
Empf.: 12. Juni 1941
Nr. <u>532/41</u> gew. <u>10/41</u>
Religion
Platz

G e h e i m !

Lagebericht West Nr. 487

Mittelmeer-Raum

Eilt sehr!

1c: <u>19.6/41</u>	A.O.I: <u>A</u>
03: <u>14/41</u>	A.O.III: <u>A</u>
05: <u>11/42.6</u>	Datn.: <u>P</u>
Nr./Frop:	
Ablage:	

I. Levante

- 1.) Im Raum zwischen Djebel-Druse und Küste gewann der Angriff der englischen und Freien Französischen Kräfte zunächst nur wenig Boden. Im Laufe des 8.6. wurden die an der Grenze eingesetzten Sicherungskräfte der Vichy-Truppen auf die erste Verteidigungsstellung in allgemeiner Linie Nahr Litani (Flusslauf, der nördl. Sour - Tyr in die See mündet) - Merjayoun - nördl. Kuneitra - nördl. Ezraa zurückgedrückt. (Siehe Anlage zum Lagebericht West Nr. 483/41.) Die als eingeschlossen gemeldeten Kräfte in Kuneitra konnten sich ohne Verluste zurückziehen, die Besatzung von Ezraa ist auf Soueida ausgewichen.

Am 9.6. gelang es dem Angreifer, im Küstenabschnitt durch eine Landung nördl. des Nahr Litani (bei Abu el Assouad, 4 km nördl. der Flussmündung) den Westflügel der franz. Stellung zu umfassen. Der Angriff wurde bei Adlun (5 km nordostw. davon) zum Stehen gebracht. Ostw. von Merjayoun, das selbst noch gehalten wird, wurde die Stellung durchbrochen. Bei Hasbaya (nordostw. Merjayoun) wurden Angriffe englischer Kavallerie zurückgeschlagen.

Zwischen Hermon-Gebirge (Südausläufer des Antilibanon) und Djebel-Druse werden starke mot. Kräfte, dabei auch Panzer, gemeldet. Kuneitra (nordostw. Tiberias-See) wurde geräumt. In Cheikh Meskins wurde ein senegal. Bataillon (sen. Schützen 17) eingeschlossen.

Südl. Damaskus wurde eine zweite Stellung bezogen. Sie verläuft anscheinend bei Kiasoue etwa 1 km südl. der Stadt am Nahr el Aouaj. Nach den neuesten Meldungen soll diese Stellung bereits von englischen Kräften erreicht sein. Die Nachricht bedarf der Bestätigung.

000452

- 2 -

- 2.) Das Oberkommando der Levante-Truppen meldet die Vernichtung von 14 englischen Panzern und den Abschuss von 4 britischen Flugzeugen. 2 franz. Flugzeuge werden vermisst und 4 wurden am Boden zerstört.
- 3.) Franz. Torpedobootzerstörer - die Levante-Flotte verfügt u.a. über 2 moderne Zerstörer von 2440 t- haben: 2 britische Torpedoboote vor der syrischen Küste schwer beschädigt.
- 4.) Die englische Luftwaffe hat wiederholt Flugplätze in Syrien angegriffen und Treffer auf den Öltanks in Beirut erzielt.
- 5.) Über ein angebliches Vorgehen weiterer britischer Kräfte von Mossul her und aus Transjordanien im Euphrattal liegen genaue Nachrichten noch nicht vor, die Lage soll dort ruhig sein. Bei Abu Kemal (am Euphrat an der syrischen Südost-Grenze) stehen schwache Kräfte enlandfeindlicher aufständischer Araber aus Transjordanien unter Fawzi Kaukji. Sie werden jedoch wahrscheinlich nicht in der Lage sein, eine Unternehmung gegen den englischen Strang der Ölleitung durchzuführen.
- 6.) Die Truppen der Levante-Armee haben sich bisher diszipliniert verhalten, die de-Gaulle-Propaganda und die Aufrufe der Generale Wavell, de Gaulle und Catroux zum Abfall scheinen wenig Widerhall gefunden zu haben.
- 7.) Die Freien Französischen Streitkräfte stehen unter dem Befehl des Generals Catroux. Ausserdem soll sich auch General Legentilhomme, früher Gouverneur der Somaliküste, bei den de-Gaulle-Truppen befinden. Bisher wurde nur ein Bataillon bei Deraa festgestellt.
- 8.) Die vor einigen Wochen an der Sollum-Front festgestellte 5.Kav.Brig.(mech.) der 1.engl.Kav.Div. ist nach einer unbestätigten Meldung nach Palästina verlegt worden.  
Es ist anzunehmen, dass in Palästina/Transjordanien engl. Truppen in beträchtlicher Stärke (6.engl.Div.?) als Ersatztruppe gebunden sind. Zu dem aus Palästina/Transjordanien geführten Angriff gegen Syrien stehen demnach vermutlich zur Verfügung:

- 3 -

000453

- 3 -

1. engl. Kav. Div. mit 1-2 Kav. Brig. (mech.) und  
2 lei. Artl. Abt.,  
einige indische Inf. Rgt. (schlecht bewaffnet),  
tschechische und polnische Einheiten (dabei  
vielleicht die polnische Brig.),  
Freie Französische Truppen in Stärke von etwa  
2 Inf. Rgt. mit schwacher Artl.

Falls es sich bestätigt, dass an dem Vorstoss nach  
Syrien austral. Truppen teilnehmen, kann es sich dabei  
entweder um die aus Griechenland entkommenen und in  
Palästina festgestellten Reste der 6. austral. Div.  
oder um die bisher in Gegend Marsa Matrüh vermuteten  
Teile der 7. austral. Div.

handeln. Andere austral. Einheiten stehen der brit. Führung  
im Mittleren Osten zur Zeit nicht zur Verfügung.

Arabische und jüdische Einheiten werden nach den  
bisherigen Erfahrungen nur als Versorgungs- und Polizei-  
truppen verwendet.

Aus Gegend Mossul können vermutlich nur schwache  
brit. Truppen in Richtung Syrien vorstossen. Die Gesamt-  
stärke der engl.-ind. Truppen im Irak beträgt 2 - 3 ind.  
Inf. Div. und die verst. 4. Kav. Brig. (mech.) der 1. engl. Kav.  
Div. Ein grosser Teil dieser Truppen ist im Irak als Be-  
satzungstruppe gebunden.

Zu einem Landungsunternehmen an der syrischen Küste  
können Kräfte in Stärke von höchstens einer Division aus  
Nordafrika herangeführt werden.

- 9.) Marschall Pétain erliess einen Aufruf an die Levante-  
Truppen, in dem er betonte, dass Frankreich nicht als  
erstes die Waffen gegen die alten Verbündeten erhoben habe,  
weder heute noch bei Mers-el-Kébir, Dakar und Sfax. Da die  
englischen Behauptungen über deutsche Truppen in Syrien  
falsch seien, sei auch der Angriff völlig ungerechtfertigt  
und empörend. Der Marschall schloss mit den Worten:  
"Kämpft für die grosse Sache der Unantastbarkeit des Ge-  
bietes, das die Geschichte dem Vaterland anvertraut hat.  
Ihr werdet es zu verteidigen wissen! Meine Wünsche und die

- 4 -

000454

- 4 -

ganz Frankreichs begleiten Buch!" Damit hat Marschall Pétain erstmalig persönlich gegen England Stellung genommen.

- 10.) Im britischen Rundfunk werden weiter Gerüchte über ein Eindringen deutscher Kräfte planmässig verbreitet. Deutsche Fallschirmjäger seien angeblich gefangenommen worden.
- 11.) Durch die Deutsche Waffenstillstandskommission wurde eine weitere Kampfgruppe für Syrien freigegeben.

#### IO Nordafrika

Nach einer Meldung aus zuverlässiger Quelle ist es möglich, dass die ersten südafr. Truppen aus Abessinien in Ägypten eingetroffen sind.

Die in Gegend ostw. und südostw. Sollum vorgeschobenen Teile der 6. engl. Div. und 7. Pz. Div. wurden anscheinend nach Zuführung geringer Verstärkungen zu zwei gemischten Verbänden zusammengefasst, von denen einer im Raum südl. Sidi Barani und einer in Gegend südl. und südwestl. Buqbuq vermutet wird. Es ist möglich, dass die Stäbe der 6. engl. Div. und der 7. Pz. Div. die Führung je eines dieser Verbände übernommen haben.

#### Gesamtstärke beider Verbände.

5 - 6 Inf. Btl. bzw. Schtz. Btl.

7 - 9 Artl. Abt.

etwa 1 Pz. Jäg. Abt.

Teile von 4 - 5 Pz. Abt.

Angriffsabsichten des Feindes wurden bisher nicht erkannt.

Im Zusammenhang mit dem Angriff gegen Syrien kann es sich bei dem in den letzten Tagen südl. Sidi Barani - Buqbuq festgestellten verstärkten britischen Panzerverkehr um eine Täuschungsmassnahme handeln.

Lage bei Tobruk unverändert.

I.A. Ak

W. A.

000455

Abschn.-Stab Winter

Eingep.: 12. Juni 1941

Nr. 537/41 gch./Stab.

...../...../.....  
...../...../.....

Trot. Ic

OBERKOMMANDO DES HEERES  
Gen St d H / Abt Fnd Heere West (IV)

10. Juni 1941

G e h e i m

16: 12.6/41

A.O.I: *[Signature]*

03: 12/01

A.O.III:

05: 12.6

Dona:

Pr. Pres:

Abgabe:

Lagebericht West Nr. 486.

I. Italien (für die Zeit vom 20.5.-9.6.1941):A. Allgemeines:1.) Italiens Stellung im Adria-Raum.

- a) Der Herrzog von Spoleto wird unter dem Namen Tomislav II. den kroatischen Königsthron besteigen. Der Zeitpunkt seines Regierungsantritts ist noch nicht festgelegt.
- b) Über die Art der militärischen Zusammenarbeit Italiens und Kroatiens ist bisher noch nichts bekannt; dagegen setzt in Kroatien bereits jetzt eine rege italienische Tätigkeit zur wirtschaftlichen Durchdringung des Landes ein.
- c) Durch einen Staatsvertrag zwischen Italien und Kroatien vom 18.5.41 wurde die Grenze zwischen Italien und Kroatien festgelegt. Italien erhält Laibach mit Umgebung (neue ital. Provinz Laibach). Weiter kommt zu Italien die Umgebung von Fiume mit Delnice und Cabar; dieses Gebiet sowie die Inseln Veglia und Arbe bilden die Provinz Fiume.  
Die zu Italien tretenden dalmatinischen Küstengebiete und Inseln unterstehen einem Gouverneur in Zara und sind in die Provinzen Zara, Spalato und Cattaro gegliedert. Zum Gouverneur von Dalmatien wurde der frühere Botschafter in London, Bastianini, ernannt.
- d) In welcher Form Montenegro mit Italien verbunden wird, ist noch nicht bekannt. Zum italienischen Statthalter wurde Graf Mazzolini, früher Gesandter in Ägypten, ernannt.

000456

-- 2 --

- e) Durch die Inbesitznahme der wichtigsten Häfen und Inseln Dalmatiens sowie durch die Verpflichtung Kroatiens, keine Kriegsflotte zu unterhalten, ist die Adria zu einem italienischen Binnenmeer geworden.

2.) Albanien:

Der Kaiser und König besuchte erstmalig Albanien und besichtigte die Kampfstätten des italienisch/griechischen Krieges. Gelegentlich dieser Reise wurde auf den albanischen Ministerpräsidenten ein Attentatsversuch unternommen, der aber mißglückte.

3.) Wirtschaftliche Lage Italiens (Nachrichtenblatt Wehrwirtschaft Italien Nr. 5 v. 19.5.41 v. Wi Rü Amt nach dem Stande von Mitte Mai 1941):

a) Rohstoffversorgung.

Mit dem Schwinden der Vorräte auf allen einfuhrabhängigen Gebieten hat Italien endlich zum Minimal-Bedarf gefunden, d.h. den Verbrauch den Beschaffungsmöglichkeiten angepasst. Die Ausschaltung unkontrollierter Material-Abflüsse hat den Überblick wesentlich geklärt. Wenn es möglich ist, die geplanten Mineralöl-Transporte über See und die Rohstoffeinfuhr aus Deutschland, Frankreich, Spanien und aus dem Südosten mit einigen bereits abzusehenden Teilverbesserungen (bes. Kupfer, Chrom, Mangan) durchzuhalten, erscheint die Versorgung Italiens bei gegenwärtigem Rüstungsmaß als gesichert. (Strenge Beibehaltung der Beschränkungen vorausgesetzt!) Der Mangel an Reserven gebietet aber eine störungsfreie Anlieferung.

b) Lebensmittelversorgung.

Auch die Lebensmittelversorgung ist infolge der durchgreifenden Maßnahmen des Ernährungsdiktators auf den Wege, in gelenkte Bahnen zu kommen und sich zu festigen. Zu ernsthaften Besorgnissen ist kein Anlaß.

4.) Veränderungen in Führerstellen der italienischen Wehrmacht:

- a) General Guzzoni ist aus seinen Ämtern als Unterstaatssekretär im Kriegsministerium und Unterchef des Wehrmacht-Generalstabes ausgeschieden. Sein Nachfolger als

- 3 -

000457

- 3 -

Unterstaatssekretär wurde Div.-General Scuero (bisher Oberquartiermeister der Heeresgruppe Albanien). Die Stellung eines Unterchefs des Wehrmacht-Generalstabes wurde aufgehoben; die Oberbefehlshaber der Wehrmachtteile unterstehen jetzt unmittelbar dem Chef des Generalstabes der Wehrmacht.

- b) Zum Generalstabschef der Miliz wurde Generalleutnant der Miliz Enzio Galbiati als Nachfolger von Starace ernannt.
- c) Zum Oberbefehlshaber der 4. Armee wurde als Nachfolger des Generals Caracciolo der vorges. Armee-General Vercellino ernannt. Vercellino war bis März 1941 Oberbefehlshaber der 9. Armee in Albanien.

#### B. Meer:

##### 1.) Mutterland:

Die ersten beiden vom Balkan-Kriegsschauplatz abtransportierten Divisionen (4. Alp.-Div., 47. Div.) sind in ihren Standorten eingetroffen. Sonst keine neuen Nachrichten.

##### 2.) Südost-Raum:

- a) In den besetzten ehemaligen jugoslawischen Gebieten und in Albanien keine wesentlichen Veränderungen gegenüber Lagebericht West Nr. 477 v. 20.5.41.
- b) In Griechenland besetzten ital. Truppen bis 5.6. die wichtigsten Punkte des Peloponnes. Ab 6.6. ist die Besetzung von Thessalien bis zur Linie Molos - Amphissa im Gange. Attika und Euböa (ausschließl. Piräus) sollen ab 12.6. besetzt werden.
- c) Die Insel Nikaria (Dodekanes) wurde von den deutschen Truppen an die Italiener übergeben.
- d) An der Besetzung Kretas beteiligte sich ein ital. Expeditions-Korps in Stärke von 2 verstärkten Inf.-Btl., das auf dem Seewege vom Dodekanes kommend am 26.5. in Seteia landete.

Am 30.5. nachts wurde bei Ierapetra die Verbindung zwischen deutschen und ital. Truppen hergestellt. Als Trennungslinie wurde die Linie westl. Mokhos (südl. Mallia-Bucht) über Kastelli zur Südküste der Insel festgelegt.

- 4 -

000458

- 4 -

1.) Nordafrika:

Eine zweite ital. Inf.-Div. wurde aus dem Raume Sirte in die Libyen vorgezogen. Sonst keine besonderen Nachrichten.

2.) Ostafrika (Siehe Skizze 1 in Anlage zu Lagebericht West Nr. 477 vom 20.5.41.):

- a) Nach engl. Meldungen kapitulierten am Ambo Alagi unter dem Herzog von Aosta 5 Generale, einige Generalstabs-Offiziere und 18 - 19.000 Mann.
- b) Die ital. Kampfgruppe im Raume des Tana-Sees leistete unter Führung des Generala Nasi noch im gesamten erfolgreichen Widerstand. Lediglich Debaroch (Ort nordostwärts-Holohafit) wurde, nachdem es zweimal von den Italienern wiedererobert war, von britischen Truppen besetzt.
- c) Weniger erfolgreich kämpfte die Südgruppe unter General Cassaro. Hier führte der Feind seinen Angriff mit Schwerpunkt von Alita in Richtung auf den Omo Bottego. Dieser Fluß wurde am 5. 6. bei Abalti und ostwärts Uaca überschritten. Die Reste von 2 ital. Inf.-Div. mußten kapitulieren.

Der Zusammenbruch dieser Kampfgruppe, deren Teile im Rücken angegriffen werden, steht bevor.

- a) Eine kleinere ital. Abteilung im Raume ostwärts Dobra Marcos kapituliert am 24.5. wegen Mangel an Munition und Lebensmitteln.

C. Marine:

- 1.) Der Gelitzugverkehr zwischen Italien und Nordafrika wurde zeitweilig durch Wändeeinwirkung gestört. Es traten erhebliche Schiffsverluste ein.
- 2.) Demgegenüber stehen aber beachtliche Erfolge der ital. Marine. Bei den Operationen um Kreta wurden durch die ital. U-Boote Iupo und Sagittario 2 fdl. Kreuzer versenkt. 3 fdl. U-Boote wurden im Mittelmeer vernichtet. In Atlantik versenkten ital. U-Boote 7 Handelschiffe mit rund 49.000 BRT.
- 3.) Die britische Marine beschoss die Flugplätze auf Skarpanto und Kalyrnaos (Dodekanes).

D. Luftwaffe:

- 1.) Die ital. Luftwaffe unterstützte den Kampf um Kreta durch verschiedene erfolgreiche Einsätze.

- 5 -

000459

- 5 -

- 2.) Sie beteiligte sich an den deutschen Einsätzen gegen Schiffsziele im Mittelmeer und versenkte
- |                   |
|-------------------|
| 1 brit. Kreuzer,  |
| 2 Zerstörer,      |
| 2 fdl. U-Boote,   |
| 9 Handelsschiffe. |

- 3.) In Nordafrika beteiligte sich die ital. Luftwaffe an den Angriffen auf Ziele im Raume Tobruk und griff Ziele im Raume Marsa Matruh erfolgreich an.

#### II. Spanien:

- 1.) Im Zuge der Umbesetzung höherer Führerstellen (Lagebericht West Nr. 477 vom 20.5.) wurde General Moscardó, der Verteidiger des Alkazar von Toledo im spanischen Bürgerkrieg, zum Chef der spanischen Milizen (Falange) ernannt. Zum Chef des Stabes der Milizen wurde ein Oberstleutnant des Generalstabes ernannt.
- 2.) In letzter Zeit wurde die etwa 27.000 Mann starke Besatzung der Kanarischen Inseln weiter verstärkt.
- 3.) In der spanischen Gibraltar-Zone gehen die Befestigungsarbeiten ihrer Vollendung entgegen.

#### III. Portugal:

Die Besatzung der Azoren (Lagebericht West Nr. 477 vom 20.5.) wurde weiter verstärkt. Besonderer Wert wird zur Zeit auf die Verbesserung der Luftabwehr gelegt.

Nach zuverlässiger Quelle hat die portugiesische Regierung in vertraulicher Form bei den süd- und mittelamerikanischen Ländern gegen die amerikanischen Bestrebungen zur Besetzung der Azoren Stellung genommen. Sie hat dabei keinen Zweifel darüber gelassen, daß Portugal einem Besetzungsversuch mit der Waffe Widerstand leisten würde. //

I.A.  
HWA

000460

Ic: *M. 15/1*  
03: *M. 15/1*  
05: *M. 15/1*  
A.O.I: *[initials]*  
A.O.II: *[initials]*  
C.S.n.: *[initials]*

Abstn.-Stab Winter

10. Juni 1941

485/41

1 - Palästina

Rev. Ic

den 7.6.1941.

OBERKOMMANDO DES HEERES  
Gen. St. d. Heeres  
Fronde Heere West

G e h e i m !

*Recht: unbedingt fallen  
15.6.41*

Lagebericht West Nr. 484

Britisches Reich / Mittlerer Osten.

1. Kreta.

- 1.) Nach den bisher vorliegenden Unterlagen hat es sich bestätigt, daß folgende brit. Truppen auf Kreta eingesetzt waren: Besatzungstruppen (14. engl. Inf. Brig., ein weiteres engl. Inf. Btl., mehrere Flak-Abt. und Küsten-Battr. Nach Gefangenaussagen wurden mehrere kleine und kleinste Einheiten, z.T. erst vor kurzer Zeit, zur Verstärkung der Besatzung nach Kreta verlegt.)

Massa neuseel. Division

Reste verst. 1. engl. Pz. Brig.

Teile 6. austral. Div.

- 2.) Über die Höhe der Gefangenen- und Beutezahlen liegen noch keine endgültigen Angaben vor. Bisher sind etwa 12.000 gefangene Briten und 4.000 gefangene Griechen gemeldet.

Die Pressemeldungen, daß General Freyberg, <sup>-major</sup> Befehlshaber des neuseel. Expeditionsheeres und Kommandant der brit. und griech. Truppen auf Kreta, beim Abflug von der Insel tödlich verunglückt ist, treffen nicht zu.

- 3.) Nach den bisher vorliegenden Meldungen ist anzunehmen, daß von der neuseel. Div., der 6. austral. Div. und der verst. 1. engl. Pz. Brig. nach dem Einsatz in Griechenland und Kreta z.Zt. nur noch Reste bestehen.

Vermutlich wurden die Reste der neuseel. Div. in Ägypten, die der 6. austral. Div. in Palästina gesammelt, um hier die Verbände wieder aufzufüllen. Über den Verbleib der Reste der verst. 1. engl. Pz. Brig. liegen keine Nachrichten vor.

Die

000461

- 2 -

Die materielle Wiederauffüllung dieser Verbände wird längere Zeit in Anspruch nehmen; der Ersatz der Personalverluste wird in verhältnismäßig kurzer Zeit möglich sein.

(Nach einer Meldung aus zuverlässiger Quelle sind mit dem in Lagebericht West Nr. 481 vom 28.5., Ziffer I, 1 erwähnten Ersatztransporten bis Mitte Mai insgesamt etwa 7.900 Australier und etwa 800 Neuseeländer in Palästina bzw. Ägypten eingetroffen; weitere 1.000 Neuseeländer sollen Anfang Juni folgen.)

## II. Nordafrika.

Die Vermutung, daß in Gegend Marsa Matruh eine engl.Div. unbekannter Nummer (49.?) eingesetzt ist, hat sich bisher nicht bestätigt. Es ist möglich, daß sich diese Div. in der Nil-Ebene befindet und daß sie hier, ebenso wie die 7.engl.Div., als Besatzungstruppe gebunden ist.

Die polnische Brigade wurde nach einer unbestätigten Meldung, anscheinend schon vor längerer Zeit, nach Palästina verlegt.

Die früher in Abessinien eingesetzte 4.ind.Div. ist in Gegend Marsa Matruh gemeldet; ein ind.Btl. ist nach einer Nachricht aus zuverlässiger Quelle Mitte Mai in Akaba gelandet; ein weiteres ind.Btl. befand sich zu dieser Zeit angeblich im Antransport. Die 4.ind.Div. ist nach dem Einsatz in Abessinien z.Zt. nur als beschränkt verwendungsfähig zu betrachten.

Folgende engl. Truppenteile sind aus Ostafrika eingetroffen:

- ✓ 31.Feld-Artl.Rgt. am 12.5. in Marsa Matruh (aus Eritreea); das Regiment ist inzwischen an der Sollum-Front ins Gefecht getreten.
- ✓ Ein Btl. des York and Lancaster Rgt. Mitte Mai in Akaba (aus Abessinien?).
- ✓ 5.Feld-Artl.Rgt. Mitte Mai in Akaba (aus Abessinien?).

Mit dem Eintreffen weiterer Truppenteile aus Ostafrika muß gerechnet werden.

Die

000462

- 3 -

Die in die Gegend ostw. und südostw. Sollum vorgeschobenen brit. Kräfte wurden in den letzten Tagen anscheinend umgegliedert und durch zwei bis drei Btl. oder Abt. verstärkt.

Die brit. Truppen in Westägypten werden wegen ihrer zum großen Teil nur beschränkten Verwendungsfähigkeit und aus Witterungsgründen vermutlich nicht vor dem Spätsommer dieses Jahres in der Lage sein, zu einem Angriff mit weitgestecktem Ziel anzutreten. Dagegen muß weiterhin mit örtlichen Vorstößen an der Sollum-Front gerechnet werden.

Der ägyptische Verteidigungsminister hat angekündigt, daß westl. von Kairo eine Verteidigungszone zum Schutz der Stadt ausgebaut werden soll.

### III. Irak.

Der Widerstand des irakischen Heeres ist zusammengebrochen. Bagdad wurde von brit. Truppen besetzt, eine neue, englandfreundliche Regierung gebildet. Der bisherige Regent und die Angehörigen der letzten Regierung sind anscheinend nach Iran geflohen. König Faisal soll sich in Bagdad befinden.

Nach den Waffenstillstandsbedingungen müssen die Irak-Truppen zunächst in ihre Friedensstandorte zurückkehren.

Bei Mossul sollen noch einzelne versprengte Abteilungen des irakischen Heeres kämpfen. Die Stadt selbst wurde nach engl. Rundfunk von brit. Truppen besetzt.

### IV. Palästina.

000463

- 4 -

IV. Palästina.

Die früher in Eritrea eingesetzten de Gaulle-Truppen sind anscheinend nach Palästina verlegt worden.

Nach mehreren Meldungen wurden die de Gaulle-Truppen, deren Gesamtstärke höchstens zwei Regimenter betragen kann, an der syrischen Grenze zusammengezogen. Das Hauptquartier de Gaulles soll sich in Haifa befinden.

Verschiedene Nachrichten über angebliche Verstärkung der brit. Truppen in Palästina bedürfen der Bestätigung.

Ein Vorgehen gegen Syrien erscheint nur dann wahrscheinlich, wenn die brit. Führung zu der Überzeugung kommt, daß die franz. Truppen Syriens keinen entschlossenen Widerstand leisten werden.

Die Nachricht, daß der engl. Major J.B. Glubb, Führer der arabischen Legion (brit. Polizeitruppe) in Transjordanien, im Irak gefallen ist, hat sich nicht bestätigt (vgl. Lagebericht West Nr. 479 vom 22.5., Ziffer I, 4).

I. A.

Anlage: Vermutete brit. Kräfteverteilung im Mittleren Osten, Stand 7.6.41.

Großer Lageberichtverteiler!

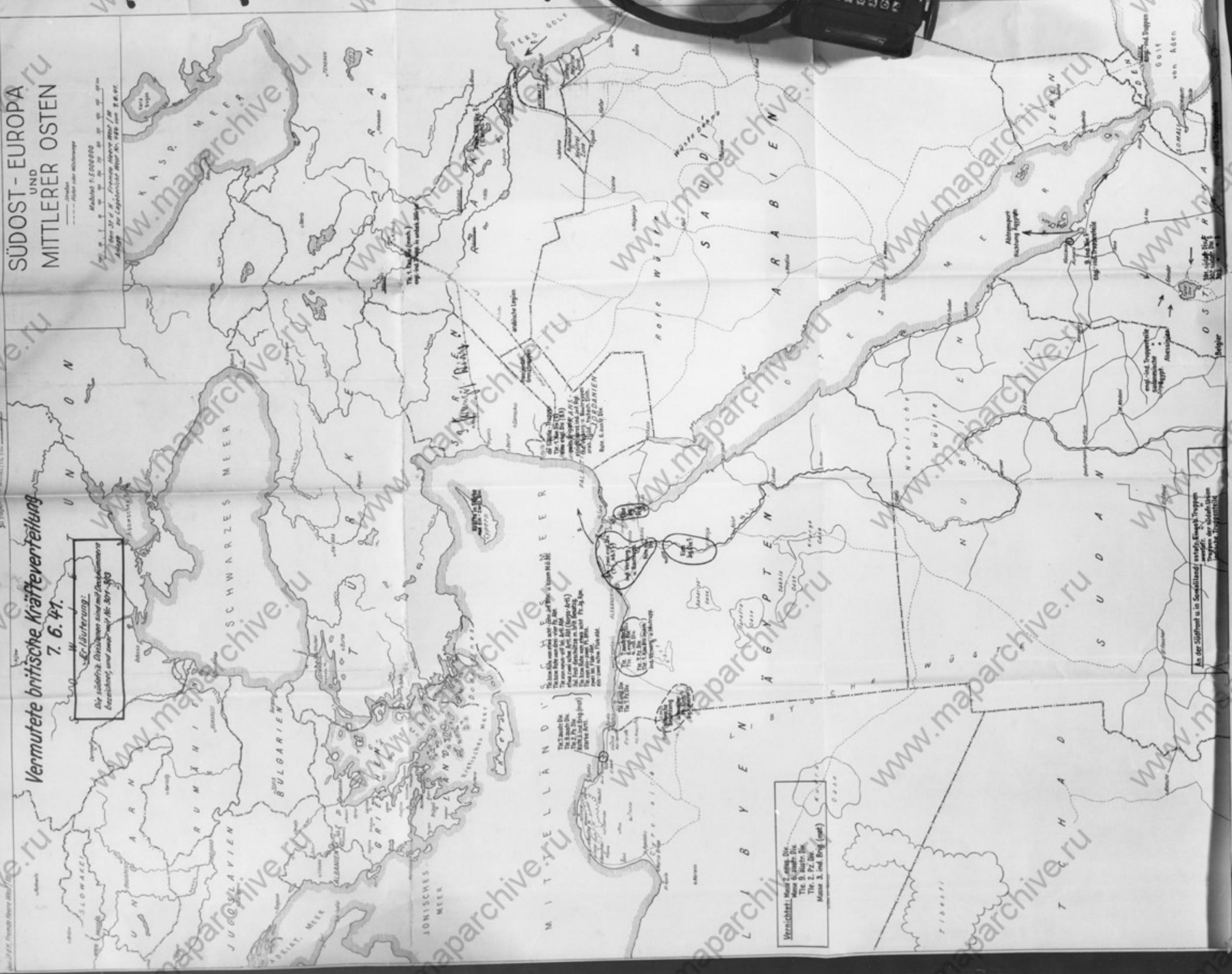
Bemerkung: Für die Weiterbildung der engl. Dolmetscher wird auf das im Verlag E.S. Mittler und Sohn, Berlin, erschienene Buch "Taktische Übersetzungsaufgaben als Sprachschulung für die militärische englische Dolmetscherprüfung" hingewiesen.

# SÜDOST-EUROPA UND MITTLERER OSTEN

Maßstab 1:5.000.000  
 0 100 200 300 400 500 600 700 800 900 1000 km  
 0 100 200 300 400 500 600 700 800 900 1000 Meilen  
 1949  
 1949  
 1949

## Vermutete britische Kräfteverteilung 7. 6. 41.

**Erklärung:**  
 Die südlich der Dardanellen sich befindlichen britischen Kräfte sind mit den entsprechenden Beschriftungen versehen.



**Vermutete Kräfteverteilung:**  
 1. Div. (westl.)  
 2. Div. (westl.)  
 3. Div. (westl.)  
 4. Div. (westl.)  
 5. Div. (westl.)  
 6. Div. (westl.)  
 7. Div. (westl.)  
 8. Div. (westl.)  
 9. Div. (westl.)  
 10. Div. (westl.)  
 11. Div. (westl.)  
 12. Div. (westl.)  
 13. Div. (westl.)  
 14. Div. (westl.)  
 15. Div. (westl.)  
 16. Div. (westl.)  
 17. Div. (westl.)  
 18. Div. (westl.)  
 19. Div. (westl.)  
 20. Div. (westl.)  
 21. Div. (westl.)  
 22. Div. (westl.)  
 23. Div. (westl.)  
 24. Div. (westl.)  
 25. Div. (westl.)  
 26. Div. (westl.)  
 27. Div. (westl.)  
 28. Div. (westl.)  
 29. Div. (westl.)  
 30. Div. (westl.)  
 31. Div. (westl.)  
 32. Div. (westl.)  
 33. Div. (westl.)  
 34. Div. (westl.)  
 35. Div. (westl.)  
 36. Div. (westl.)  
 37. Div. (westl.)  
 38. Div. (westl.)  
 39. Div. (westl.)  
 40. Div. (westl.)  
 41. Div. (westl.)  
 42. Div. (westl.)  
 43. Div. (westl.)  
 44. Div. (westl.)  
 45. Div. (westl.)  
 46. Div. (westl.)  
 47. Div. (westl.)  
 48. Div. (westl.)  
 49. Div. (westl.)  
 50. Div. (westl.)  
 51. Div. (westl.)  
 52. Div. (westl.)  
 53. Div. (westl.)  
 54. Div. (westl.)  
 55. Div. (westl.)  
 56. Div. (westl.)  
 57. Div. (westl.)  
 58. Div. (westl.)  
 59. Div. (westl.)  
 60. Div. (westl.)  
 61. Div. (westl.)  
 62. Div. (westl.)  
 63. Div. (westl.)  
 64. Div. (westl.)  
 65. Div. (westl.)  
 66. Div. (westl.)  
 67. Div. (westl.)  
 68. Div. (westl.)  
 69. Div. (westl.)  
 70. Div. (westl.)  
 71. Div. (westl.)  
 72. Div. (westl.)  
 73. Div. (westl.)  
 74. Div. (westl.)  
 75. Div. (westl.)  
 76. Div. (westl.)  
 77. Div. (westl.)  
 78. Div. (westl.)  
 79. Div. (westl.)  
 80. Div. (westl.)  
 81. Div. (westl.)  
 82. Div. (westl.)  
 83. Div. (westl.)  
 84. Div. (westl.)  
 85. Div. (westl.)  
 86. Div. (westl.)  
 87. Div. (westl.)  
 88. Div. (westl.)  
 89. Div. (westl.)  
 90. Div. (westl.)  
 91. Div. (westl.)  
 92. Div. (westl.)  
 93. Div. (westl.)  
 94. Div. (westl.)  
 95. Div. (westl.)  
 96. Div. (westl.)  
 97. Div. (westl.)  
 98. Div. (westl.)  
 99. Div. (westl.)  
 100. Div. (westl.)

An der Südküste u. in Somalia/Ägypten  
 sind britische Kräfte  
 verstreut.

000465

OBERKOMMANDO DES HEERES  
Gen St d H, Abt Frd Heere West (II)

den 9. Juni 1941

*Russland wichtig*  
*13*  
*15.6.41*

**Abst. - Stab Winter**  
Eingeg.: 11. Juni 1941  
Tr. *501/vi* ... geh. / *100/1*  
2. *Flieger*  
Abt. *...*

G e h e i m !

Lagebericht West Nr. 483/41.

ic: <i>101/W</i>	A.O.I: <i>R</i>
03: <i>13/1</i>	A.O.III:
05: <i>W/12.6.</i>	Dokn.:
Pr./Prop.:	
...	

F r a n k r e i c h .

I. Levantestaaten.

*23*  
*Chet*  
*1/2*

- 1.) Die britische Regierung gab am Morgen des 8.6. bekannt, daß Kräfte des "Freien Frankreich", unterstützt durch britische Truppen, in Syrien und Libanon einmarschiert seien. Gleichzeitig erklärte General Catroux als Oberbefehlshaber der "Freien Franzosen" in Nahen Osten die Freiheit und Unabhängigkeit von Syrien und Libanon, die durch England garantiert wird.
- 2.) Die englische Presse und Rundfunk hatten diese Unternehmung in den letzten Tagen durch Nachrichten über ein Eindringen deutscher Kräfte in Syrien vorbereitet. Außerdem war behauptet worden, franz. Flugzeuge hätten die Stadt Amman in Transjordanien angegriffen. Die Notwendigkeit einer englischen Unternehmung gegen Syrien als präventivmaßnahme gegen eine deutsche Besetzung und die damit verbundene Bedrohung von Cypern und dem Suez-Kanal war immer wieder betont worden. General Dentz hatte mehrfach in Rundfunkansprachen diese Gerüchte widerlegt und sie als Vorwand für einen englischen Angriff bezeichnet. Wenn es sein müsse, werde zu den Waffen gegriffen werden.
- 3.) Die Truppen der Vichy-Regierung in der Levante hatten Befehl erhalten, auf Kräfte de Gaulles - auch auf Parlamentäre - bereits auf weite Entfernung das Feuer zu eröffnen, um eine mündliche Verständigung zu verhindern.

000466

- 2 -

- 4.) Die Levante-Staaten waren durch die englische und ägyptische Regierung als "vom Feind besetztes Gebiet" erklärt worden.

Die Angriffe auf Flugplätze und auf die Öllager von Beirut durch englische Flieger waren fortgesetzt und Aufklärungsflüge über franz. Gebiet durchgeführt worden. Französische Flak und Jäger kamen zum Einsatz, ein englisches Flugzeug wurde bei Aleppo abgeschossen.

- 5.) Nach den bisher vorliegenden Nachrichten erfolgt der Angriff der britischen und freien französischen Truppen unter dem Befehl des engl. Generalleutnants Wilson entlang der Küste auf Naqura (südl. Sour-Tyr), nördl. und nordostw. des Tiberias-Sees auf Mordjaycun und Kuneitra sowie an der Eisenbahn Amman-Damaskus auf Deraa. Bei Kuneitra soll der <sup>erste</sup> Angriff unter schweren britischen Verlusten abgewiesen worden sein.

Am 9.6. morgens wurde gemeldet, daß einige Ortschaften unmittelbar an der Grenze verloren gegangen und die Besatzungen von Kuneitra und Deraa eingeschlossen seien. De-Gaulle-Offiziere hätten bei ihren Bemühungen, mit den Truppen Verbindung aufzunehmen, bisher keinen Erfolg gehabt. Die Vichy-Truppen seien bereit zu kämpfen, die Lage werde aber als ernst angesehen.

Ein englischer Geleitzug mit Truppentransportern wurde am 8.6., 6,00 Uhr, an der syrischen Küste in Höhe von Tyr (Sour) mit Richtung Norden gemeldet und soll inzwischen vor Beirut angekommen sein. Wahrscheinlich handelt es sich dabei um den gleichen Geleitzug, der am 7.6., 14,00 Uhr, etwa 100 km ostnordostw. von Port Said festgestellt wurde. Er bestand aus 18 großen und 3 mittleren Transportern.

Die englische Luftwaffe hat Rayak, Damaskus und Aleppo angegriffen, die franz. Luftstreitkräfte haben ebenfalls die Kampfhandlungen aufgenommen.

Der Hohe Kommissar, General Dentz, der die Leitung der Operationen übernommen hat, ist der Auffassung, daß es sich vorläufig noch nicht um den Hauptangriff, sondern um Erkundungsvorstöße handle.

- 3 -

000467

- 3 -

- 6.) Die politischen Mitarbeiter des Generals Dentz sowie der Chef des Militärkabinetts, Major Tesó, sollen für de Gaulle eingestellt sein. Unter der Bevölkerung soll die Stimmung der Araber deutschfreundlich, der Christen englandfreundlich und der Franzosen geteilt für Vichy und für de Gaulle sein.
- 7.) Der bisherige Befehlshaber der Truppen in der Levante, General Fougères, wurde in den letzten Tagen durch den aus deutscher Kriegsgefangenschaft freigegebenen Divisions-General de Verdilhac ersetzt. Dieser befehligte im Jahre 1940 eine nordafrikanische Division.
- 8.)  Anscheinend wurden in letzter Zeit etwa 7 leichte Schwadronen an den unteren Euphrat verlegt.
- 9.) Angaben über Befestigungen siehe Anlage und Skizze.

000468

- 4 -

## II. Mutterland

1.) In Vichy sind in den letzten Tagen einige der wichtigsten Persönlichkeiten aus den französischen Besitzungen eingetroffen, und zwar General Weygand, der Generalresident von Tunesien Admiral Esteva, der Generalgouverneur von Algerien Admiral Abrial und der Generalgouverneur von Westafrika Boisson. Sie haben an den Sitzungen des Ministerrates teilgenommen. General Weygand ist am 7.6. nach Algerien zurückgekehrt.

2.) In der Stellenbesetzung des Übergangsheeres sind folgende Veränderungen eingetreten:

An die Stelle des in die Reserve versetzten Generals Keller, Befehlshaber der 7. Militär-Division, tritt General Ract-Madoux, bisher "General für die Truppenführung" bei der gleichen Division, 1940 General der Artillerie im Gr.H.Qu. Seine Aufgaben übernahm General Hanoteau, 1940 aide-major général im O.K.W.

Die 13. Militär-Division übernahm für den in die Reserve überführten General Grandsard der bisherige "General für die territorialen Angelegenheiten" der Division, General Roton, 1940 Chef des Generalstabes des Oberbefehlshabers an der Nordostfront, General Georges.

## III. Nordafrika

1.) Der tunesische Hafen Sfax wurde am 28., 30. und 31.5. von der englischen Luftwaffe angegriffen. Dabei wurden u.a. Schäden an Verwaltungsgebäuden verursacht und ein französischer Frachter getroffen.

Diese Vorfälle gaben Anlass zu scharfen, englandfeindlichen Äußerungen der französischen Presse und zu einem Protest der französischen Regierung. Admiral Darlan erklärte, England führe einen Piratenkrieg mit dem Ziel, seine Schiffsverluste auszugleichen und die französische Bevölkerung auszuhungern. Bei einem englischen Sieg werde Frankreich die Rolle eines Dominions zweiten Ranges einnehmen. Frankreich werde jedoch weder einen Angriff gegen

- 5 -

000469

- 5 -

- sein Land noch eine Beleidigung seiner Flagge hinnehmen.
- 2.) Die Aufstellung der beiden für Nordafrika genehmigten selbständigen mot. Brigaden wird voraussichtlich unterbleiben. Deher werden einige Regimenter umbenannt bzw. aufgelöst werden. Die Sahara-Verbände werden anscheinend zur Zeit umgegliedert. An der algerisch-tunesischen Grenze wird eine neu gebildete "Sahara-Gruppe Ost" gemeldet.

#### IV. Westafrika

- 1.) In letzter Zeit wurden einige Regimentsstäbe neu aufgestellt, und bisher selbständige Bataillone bzw. Abteilungen zu Regimentern zusammengefasst. Die Anwesenheit schwacher mech. Kavallerie-Einheiten hat sich bestätigt.
- 2.) Nachrichten von Zusammenstößen zwischen Vichy-Truppen und Kräften des "Freien Frankreich" in der Gegend des Tschad-Sees treffen nicht zu. Es handelt sich wahrscheinlich nur um eine Verstärkung der Regierungstruppen in der Grenzgarison Nguigmi an Westufer des Sees bzw. um ein Verschieben von Sicherungskräften an die Grenze nach Äquatorialafrika.

#### V. "Freies Frankreich"

- 1.) Die an den Kämpfen in Italienisch-Ostafrika beteiligten Truppen de Gaulles wurden wahrscheinlich nach Palästina transportiert, da der früher in Italienisch-Ostafrika gemeldete Oberst Montelar (?) - zusammen mit dem vor kurzer Zeit desertierten Oberst Collet - als Führer der freien französischen Kräfte gemeldet wird. Ausserdem stehen dort die in Ägypten in Aufstellung gemeldeten Kräfte sowie vielleicht das bei der englischen Offensive in Libyen beteiligte mot. Marine-Inf.-Btl. zur Verfügung. Die Gesamtstärke wird 2 Regimenter mit schwacher Artillerie nicht überschreiten. Das Hauptquartier der Generale de Gaulle und Catroux soll sich in Haiffa befinden. Nach verschiedenen Nachrichten scheint es zwischen General de Gaulle und Wavell zu Meinungsverschiedenheiten gekommen zu sein. Es kann sich dabei um die Frage des Oberbefehls bzw. des

- 6 -

000470

- 6 -

Einsatzes freier französischer Truppen bei dem Angriff gegen Syrien gehandelt haben,

- 2.) Nach Aussagen gefangener Flieger sollen die Luftstreitkräfte des "Freien Frankreich" in Ägypten aus etwa 10 Staffeln bestehen. Diese Angabe ist wahrscheinlich übertrieben. Die französischen Luftstreitkräfte sollen zunächst der R.A.F. unterstellt gewesen sein, seit einigen Monaten jedoch unmittelbar General Catroux unterstehen.

Die Gefangenen sahen für die Kräfte de Gaulles, abgesehen von der geringen Unterstützung der Engländer in Ägypten, nicht viele Möglichkeiten, aktiv in den Krieg gegen Deutschland einzugreifen. Die Bedeutung der de Gaulle-Bewegung erschien ihnen daher mehr symbolisch als praktisch: Betonung der energischen Forderung auf einen französischen Nationalstaat.

- 3.) Die Seestreitkräfte des "Freien Frankreich" sollen durch Indienststellung weiterer Schiffe verstärkt worden sein.  
4.) Die englische Regierung hat erklärt, "den wirtschaftlichen Verhältnissen jeder französischen Kolonie, die den Kampf auf Seiten Grossbritanniens gegen die Achsenmächte aufnehmen werde, nach besten Kräften gerecht zu werden."

VI.

- 1.) Die USA beschäftigen sich in verstärktem Umfange mit der Haltung Frankreichs. Immer wieder - vor allem durch Cordell Hull - wurde die französische Regierung gewarnt, Deutschland entgegenzukommen. Der französische Botschafter Henry Hays gab mehrfach Erklärungen über das deutsch-französische Verhältnis ab, wobei er vor allem die Anwesenheit deutscher Truppen in den Mittelmeerhäfen, Nord- und Westafrika und der Levante dementierte.  
2.) In der amerikanischen Presse wird die Forderung erhoben, die Regierung General de Gaulles anzuerkennen, da Vichy nicht mehr die Sache des französischen Volkes vertrete. Das "Freie Frankreich" müsse daher mit allen Mitteln unterstützt werden.

- 7 -

000471

- 7 -

3.) Am 7.6. abends erklärte Hull, dass die USA-Marine und Luftwaffe eine Kontrolle über die Inseln Martinique und Guadeloupe ausübe. Admiral Robert, der Hohe Kommissar der französischen Besitzungen in West-Indien, habe sich verpflichtet, die Kolonie aus einem Konflikt fernzuhalten, der die USA-Interessen berühren könne, und ohne Zustimmung der USA keine Änderung des Goldbestandes auf der Insel Martinique - dort befindet sich der französische Staatsschatz - vorzunehmen. Dafür sollen die französischen Besitzungen mit Lebensmitteln beliefert werden.

2 Anlegen

I.A.

*Wisi*

000472

Zu Abschn. Stab Winter/1c Nr. 501/41 52. 11.41

Anlage zum Lagebericht-West Nr.483

Befestigungen in der Levante

Über Befestigungen in der Levante liegen nur wenige Meldungen vor. Anscheinend bestehen gegen die britischen Mandatsgebiete Palästina und Transjordanien 2 Befestigungslinien. Eine südliche Linie beginnt an der Küste südlich Saïda und verläuft in geringem Abstand von der Grenze bis zum Gebirgsstock des Djebel Druse südostw. von Soueïda und von da weiter bis zur Grenze. Eine zweite rückwärtige Stellung soll sich auf die Südausläufer des Libanon und des Antilibanon stützen und verbindet Saïda mit Damaskus.

An der Küste sind die Häfen von Tartus, Tripoli und Beirut durch Küstenbefestigungen geschützt. Anscheinend befinden sich auch bei Banias Anlagen im Bau. Ausser den Küstenbefestigungen wurde eine von Norden nach Süden ziehende Stellung vorbereitet, die sich auf den Oberlauf des Flusses Nar el Asi und den Antilibanon stützt und den wichtigen Verkehrsknotenpunkt Homs einbezieht.

Im allgemeinen wird es sich bei den Befestigungen in der Levante um Sperrbefestigungen an den wichtigsten Verkehrslinien handeln, bei denen Feldbefestigungen durch ständige Anlagen und Stellungsartillerie verstärkt werden. Einzelheiten und Waffenausstattung sind nicht bekannt.

000473

Geheim!

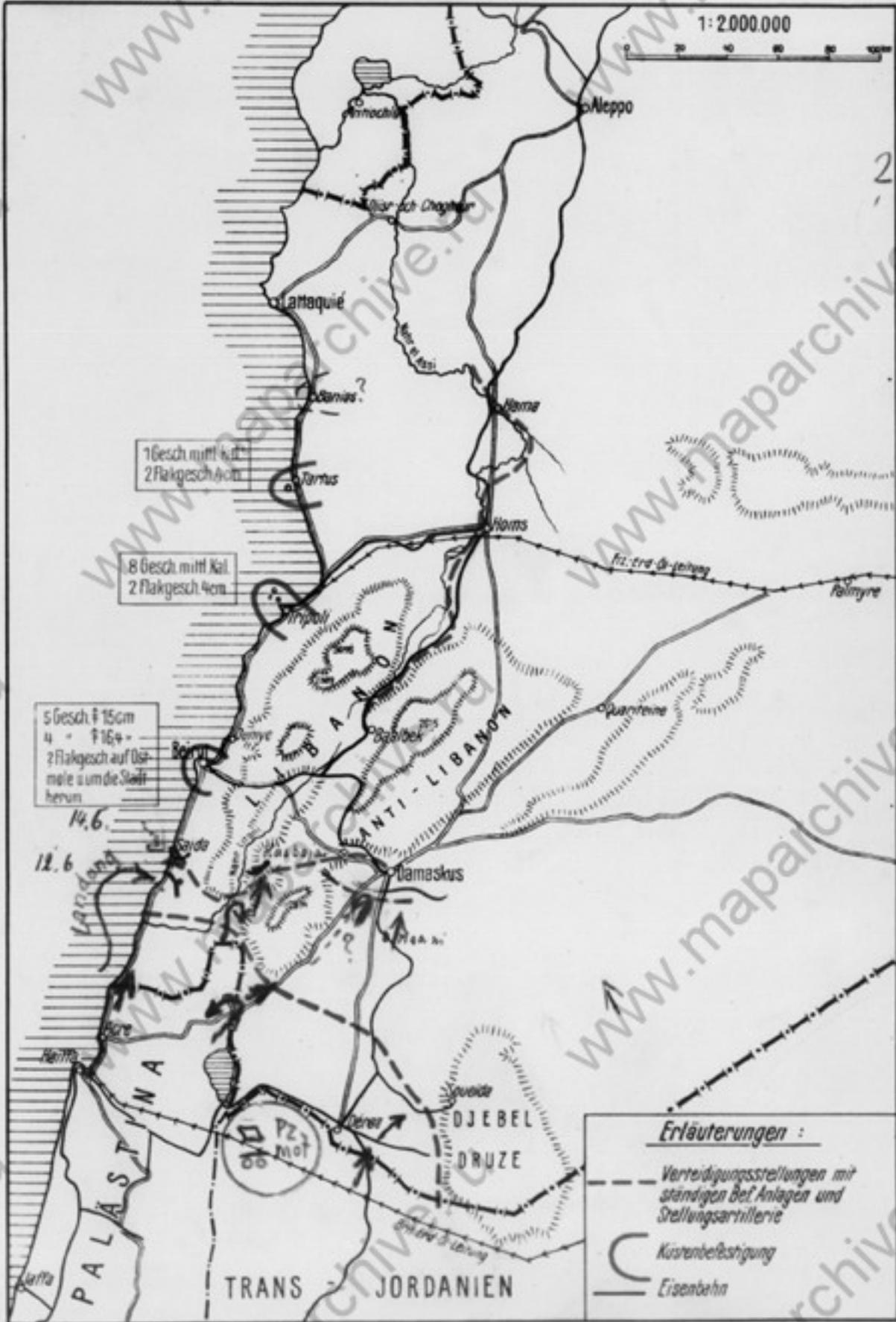
Zu Abfmh. Stab Winter/1c Nr. 501/11/14  
11.6.41

Anlage 2 Lagebericht West Nr 483

# Befestigungen der Levante

Genst. d. Heeres  
Abt. Fremde Heere West/Gc II

Stand: Juni 1941



000474

Abföhr.-Stab Winter

Eintr.: 31. Mai 1941

Tel. 4/15/41

Religion

Platz

Ic:

03:

05:

Pr./Pres.:

Abtge:

A.O.I:

A.O.III:

Datm.:

OBERKOMMANDO DES HEERES  
Gen St d N, Abt. Fremde Heere West III

den 29.5.1941.

G e h e i m !

Lagebericht West Nr. 482.

I r a k :

Die engl.-ind. Truppen bei Habbaniya, verstärkt durch

die aus Palästina eingetroffene "Habforce" (siehe Lagebericht West Nr. 480 vom 26.5.41, Ziffer I 2), eine am 25.5. durch Luftaufklärung südl. Habbaniya festgestellte, anscheinend aus Richtung Basra über Busaiya (165 km westsdwestl. Basra) - Shabicha (390 km westl. Basra) kommende schwächere Kolonne (200 mot. Fahrzeuge ?) und

weitere angeblich aus Palästina herangezogene Truppen in unbekannter Stärke

haben am 23.5. über Falluja nach Osten und Norden angegriffen. Gesamtstärke dieser Truppen ist nicht bekannt.

Die bei Khan Nuqta (35 km westl. Bagdad) eingesetzten Irak-Truppen sind auf Bagdad zurückgegangen. Nach einer bisher unbestätigten Meldung wurde am 29.5. vormittags in den Außenbezirken der Stadt gekämpft. Mit dem Fall Bagdads muß gerechnet werden.

Nördl. von Bagdad wird von den Irak-Truppen anscheinend der Tigris gehalten. Brit. mot. Abteilungen, die mit angeblich je 30 - 40 Panzern bis in Gegend 12 km nördl. Bagdad und bis Samarra vorstießen, wurden abgewehrt.

Es ist nicht bekannt, ob der bisher von den Irak-Truppen verteidigte Euphrat-Übergang bei Rasedi noch gehalten wird.

Es erscheint fraglich, ob die irakische Führung im Falle einer Besetzung Bagdads durch die Briten in der Lage ist, die anscheinend beabsichtigte Verteidigung des Nordwestteiles des Landes zu organisieren.

Über die gegenwärtige Kräfteverteilung der Irak-Truppen liegen keine Nachrichten vor.

Der

000475

- 2 -

Der frühere, englandfreundliche irakische Regent Abdul Ilah befand sich am 27.5. in Kabbaniya, offensichtlich mit der Absicht, sich mit den brit. Truppen zur Bildung einer neuen Regierung nach Bagdad zu begeben.

Die im Raum um Basra - Kuwait in Stärke von 2 (?) ind. Divisionen vermuteten brit. Truppen verhielten sich bisher untätig. Anscheinend haben sie zunächst nur den Auftrag, den Brückenkopf am Persischen Golf zu halten. Wahrscheinlich sind sie nach Bewaffnung, Ausrüstung und Ausbildung nicht in der Lage, durch das schwierige Gelände Mesopotamiens anzukreuzen. Ein Vorstoß stärkerer Feindkräfte von Basra - Kuwait durch die Wüste über Busaiya (165 km westsüdwestl. Basra) - Shabiba (390 km westl. Basra) in Richtung auf Bagdad ist wegen der vermutlich geringen Kraftfahrzeug-Ausstattung und der dadurch entstehenden Versorgungsschwierigkeiten unwahrscheinlich.

Im Falle der Besetzung Bagdads durch die Briten sind die bei Basra und nordwestl. davon eingesetzten Irak-Truppen von der übrigen Irak-Armee abgeschnitten.

L.A. u. i.V.

Großer Lageberichtverteiler!

000476

Abf. Stab Winter

Eingangs: 31. Mai 1941

Nr. 416/41

-3- Felagen

OBENKOMMANDO DES HEERES

Gen St d H, ~~Abt. Fremde Heere West~~

Ic:

O3:

O5:

Nr./Prop.:

A.O.I:

A.O.III:

Dokn.:

III:

den 28. 5. 1941.

G e h e i m !Lagebericht West Nr. 481I.) Britisches Reich.1.) Seetransporte.Transporte nach Großbritannien:

Die restlichen Teile der 3.kan.Div. sowie kan. Korpstruppen (Artillerie und Pioniere) sind in Großbritannien eingetroffen.

Über den propagandistisch wiederholt gemeldeten Antransport des als Korpstruppe für das VII.(kan.)A.K. vorgesehenen kan. schw.Pz.Rgt. und der kan.Pz.Div. liegen glaubwürdige Nachrichten bisher nicht vor. (siehe Lagebericht West Nr.442 vom 1.3.41, Seite 1, B). Diese Verbände verfügen zur Zeit nur über eine höchst mangelhafte, nicht einmal für Ausbildungszwecke genügende Ausstattung an Pz.Fahrzeugen (gep.M.G.Träger und einige amerikanische Weltkriegskampfwagen).

Transporte in den Mittleren Osten:

Es besteht der Eindruck, daß aus Großbritannien seit September 1940 nur ein großer engl. Verband (2. Pz.Div.), einige höhere Stäbe (Stäbe der 12. und 49. Div.?) und mehrere aus verschiedenen Divisionen entnommene Einheiten sowie die früher in England festgestellten Teile der 7.austral.Div. und der neu-seel.Div. nach den Mittleren Osten überführt wurden.

Bei den Transporten, die während der letzten Wochen aus Groß-Brit. und aus Australien / Neuseeland in den Mittleren Osten erfolgten, handelt es sich anscheinend nur um Ersatz- und Versorgungstransporte.

Die Meldungen von der geplanten Überführung der 7.engl. Inf.Brig. (aktive Garde-Brig.) aus der Heimat nach Ägypten (siehe Lagebericht West Nr. 478 vom 20.5., Ziffer 3 a) und von Truppen aus Ostafrika nach dem Irak haben sich bisher noch nicht bestätigt.

Angeblich sollen weitere Truppen aus Indien nach Basra transportiert werden.

Wiederholte

000477

- 2 -

Wiederholte Meldungen über Truppenevakuierungen in Free-  
town sind mit großer Wahrscheinlichkeit darauf zurückzuführen,  
daß hier die meisten aus der Heimat nach dem Mittleren Osten  
führenden Transporte vorübergehend Halt machen.

2.) Kriegsgliederung der brit. Inf.Divisionen.

Auswertung von Beutepapieren sowie Nachrichten aus ver-  
schiedenen Quellen ergeben, daß zweigliedrige Inf.Div. (mot.)  
wahrscheinlich nicht mehr bestehen. Die Divisionen dieser Art  
wurden vermutlich in dreigliedrige Inf.Div. (tmot.) umgewandelt.

3.) Personalveränderungen.

Es wurden ernannt:

Gen.Lt. L. Carr, bisher O.Qu. im Reichsgeneralstab, zum Befehls-  
haber des Wehrkreises Ost (England) und Oberbefehlshaber des  
A.O.K. 2.

Gen.Lt. T.R. Eastwood, bisher Generalinspekteur der Heimwehr,  
zum Befehlshaber des Wehrkreises Nord (England) und Oberbefehls-  
haber des A.O.K. 1.

Gen.Lt. A.F.A.N. Thorne, letzte Stellung unbekannt, zum Befehls-  
haber des Wehrkreises Schottland (Komm. General VI. A.K.). Im  
Mai / Juni 1940 führte er die 48.Div. in Belgien und Nordfrank-  
reich. Von 1932 - 1935 war er Mil.Att. in Berlin.

Gen.Lt. Sir Ronald Adam, bisher Befehlshaber des Wehrkreises Nord  
(England) und Oberbefehlshaber des A.O.K. 1, zum Generaladju-  
tanten (Ersatzwesen) im Kriegsministerium. Damit ist die Beru-  
fung in den Heeresrat (Army Council) verbunden.

Gen.Lt. Sir Henry Pownall, bisher Befehlshaber der brit. Truppen  
in Nordirland, zum Zweiten Chef des Reichsgeneralstabes im Kriegs-  
ministerium.

Gen.Lt. H.E. Franklyn, letzte Stellung unbekannt, zum Befehls-  
haber der brit. Truppen in Nordirland (Komm. General IX. A.K.).

Gen.Major Viscount Bridgeman, bisher Stellv. Inspekteur der  
Heimwehr, zum Inspekteur der Heimwehr.

Gen.Lt. Sir Guy C. Williams

000478

- 3 -

✓  
✓  
✓  
○  
Gen.Lt. Sir Guy C. Williams, bisher Befehlshaber des Wehrkreises Ost (England) und Oberbefehlshaber des A.O.K. 2., zum Chef des neuseel. Generalstabes<sup>+</sup>).

Neuseel. Gen.Major E. Puttick zum Befehlshaber der neuseel. Truppen auf Kreta.

Eine anderweitige, unbekannte Verwendung hat erhalten:

Gen.Lt. H.C.B. Wemyss, bisher Generaladjutant im Kriegsministerium.

Die Behauptung der engl. Propaganda, daß durch diese Personalveränderungen eine wesentliche Verjüngung in den oberen Führerstellen eingetreten ist, trifft nicht zu.

## II.) Heimat.

### 1.) Kräfteverteilung (siehe Anlage 1 und 2).

Seit Ende April wurden folgende Änderungen in der Kräfteverteilung gemeldet:

Die im November des vergangenen Jahres nach dem Ausbleiben der erwarteten deutschen Invasion eingetretene und während der Wintermonate beibehaltene starke Belegung des Wehrkreises West besteht anscheinend nicht mehr. Der Einsatz des Stabes A.O.K. 4 und des Gen.Kdo. III. A.K. ist fraglich. Die 5.Div., die bisher südl. von Liverpool lag, wurde nach Nordirland verlegt. Der Verbleib der beiden weiteren bisher im Wehrkreis West festgestellten Divisionen ist unbekannt. Anscheinend sind hier nur zwei selbständige verst. Inf.Brig. zurückgeblieben.

Die Anzahl der verwendungsfähigen Divisionen mit unbekanntem Einsatzraum steigt damit auf 6.

Eine Verstärkung des Küstenschutzes und der Heeresreserve konnte bisher noch nicht festgestellt werden, sie ist jedoch anzunehmen.

In der Gegend um Dundee wurden polnische Einheiten gemeldet.

○  
✓  
+) Es wird bemerkt, daß auch der Befehlshaber des neuseel. Feldheeres, Gen.Major R.C. Freyberg, englischer Offizier ist (z.Zt. Befehlshaber der brit. und griech. Truppen auf Kreta).

### 2.) Ausbildung.

000479

- 4 -

2.) Ausbildung.

Anfang April fand im Küstengebiet nördl. der Themse-Mündung eine mehrtägige Übung statt, an der anscheinend die 15., 45., 46. und 55. Div. sowie die 1. Pz. Div. und Einheiten der Home Guard teilnahmen. Auf der Feindseite sollen angeblich Fallschirmjäger eingesetzt worden sein.

3.) Ersatzwesen.

Folgende Jahrgänge sind in den letzten beiden Monaten registriert worden:

12.4.1941	Jahrgang 1903,
17.5.1941	Jahrgang 1902.

Am 31.5.1941 soll der Jahrgang 1901 registriert werden.

Außerdem sollen am 31.5.1941 die Angehörigen des Jahrgangs 1900 registriert werden, soweit sie zu dieser Zeit noch nicht 41 Jahre alt sind.

Der vor einiger Zeit von Churchill im Unterhaus bekanntgegebene Plan, die allgemeine Wehrpflicht in Nordirland einzuführen, ist aufgegeben worden.

4.) Heimwehr.

Die Armbinde mit der Bezeichnung "Home Guard" oder "H.G." wurde abgeschafft. Dadurch ist ein äußeres Unterscheidungsmerkmal von der Uniform des Feldheeres nicht mehr vorhanden.

III.) Mittelmeerraum.

1.) Vermutete Kräfteverteilung siehe Anlage 3.

2.) Kreta.

Neue Verbände des Feindes sind bisher nicht gemeldet.

Nach Ergebnissen der Luftaufklärung bestehen keine Anhaltspunkte dafür, daß der Gegner Transportschiffe heranführt, um Truppen ein- oder auszuladen.

Zäher Feindwiderstand in verdrahteten und verminten Feldstellungen bei Chania wurde gebrochen. Masse des Gegners geht über

000480

- 5 -

über Suda nach Osten zurück, Teile wurden auf die Halbinsel nordostw. von Chania abgedrängt. Auf <sup>dem</sup> Höhengelände westl. von Armeni ist anscheinend eine Aufnahmestelle vorbereitet.

Nach Gefangenenaussagen hatte die brit. Führung die Absicht, 2.000 Mann der Nachhuttruppen in der Suda-Bucht einzuschiffen.

Der griech. Marinebefehlshaber von Kreta wurde gefangen genommen.

Lage bei Rethimnon und Iraklion: Keine wesentlichen Veränderungen.

### 3.) Nordafrika.

Feindlage im Großen unverändert.

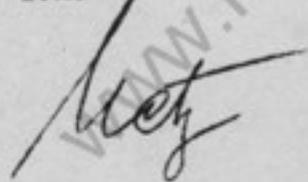
Der Gegner wurde zur Aufgabe des Halfaya-Passes (8 km südostw. Sollum) gezwungen. Bisher sind 40 Gefangene gemeldet.

Beute: 9 Geschütze

9 Pz.Fahrzeuge (darunter 7 schw.Inf.Begleit-Pz.Kpf.Ws. Mark II A).

Die Briten verwendeten wiederholt "Vierspitz-Angeln", die in größerer Menge aus Flugzeugen auf Wege und häufig befahrene Geländeteile ausgestreut wurden, um die Bereifungen der Kraftfahrzeuge zu zerstören. Sie sind wüstenfarbig gestrichen und haben 4 etwa 5 cm lange Eisenspitzen.

I.A. u. i.V.



3 Anlagen.

Großer Lageberichtverteiler.

000481

## Anlage 1 zu Lagebericht Nr. 481

Anhalt für die KräfteverteilungVerwendungsfähige Verbände

Heimat.

	Gen. Kdos.	Div. 1.Welle	Div. 3.Welle	Divisionen 4. und 5. Welle	Bemerkungen
A.O.K. 1	I. VI. X.	1. 2.	51. 52. 54.?	9.? 59. 66.	8 Divisionen
A.O.K. 2	II. XI. XII.	1.Pz.	43. 44. 55. 56.	15. 18. 45. 46.	9 Divisionen
A.O.K. 3	IV. V. VIII.	3. 4.	42. 48. 50.?	23.? 38. 47.	(1 Div. mit unbekannter Nr.) 9 Divisionen
Heeres-Reserve	VII. (kanad.)		1.kanad.	2.kanad. 3.kanad.	(1 Div. mit unbekannter Nr.) 4 Divisionen
Nord-Island	IX.	5.	53.	61.	(1 Div. mit unbekannter Nr.) 4 Divisionen
Verbleib unbekannt				11.) 19.)	6 Divisionen
A.O.K. 4	III.			21.)	
				27.)	
				28.)	
				29.)	
				36.) 60.) 62.)	

49 Divisionen +)

In Aufstellung begriffene Divisionen

(nicht verwendungsfähig):

16.?, 26.?, 31.?, 41.?,

6.Pz.?, 8.Pz.?

= 6 Divisionen

\*) davon voll verwendungsfähig: 28 Inf.Div., 1 Pz.Div.  
beschränkt verwendungsfähig: 11 Inf.Div.)

Gen. Staff, Fremde Heere West  
Anlage 2 zum Lagebericht West/Nr. 607

28. 5. 41.

# GROSSBRITANNIEN und IRLAND mit Standorten des engl. Heeres

Maßstab 1:1500 000



----- Mittelstrichgrenzen

I. Verwendungs-fähige Divisionen:

300 Divisionen  
8 Divisionen

in der Heimat gestärkt  
Friedlich umfassen

40 Divisionen

II. In Aufstellung begriffene Divisionen:

(nicht verwendungsfähig)

50  
40  
30  
20  
10  
5  
2  
1

6 Divisionen

Erläuterung:

einmal unterstrichen = 1. Weile  
dreifach " = 3. " "  
viermal " = 4. u. 5. "

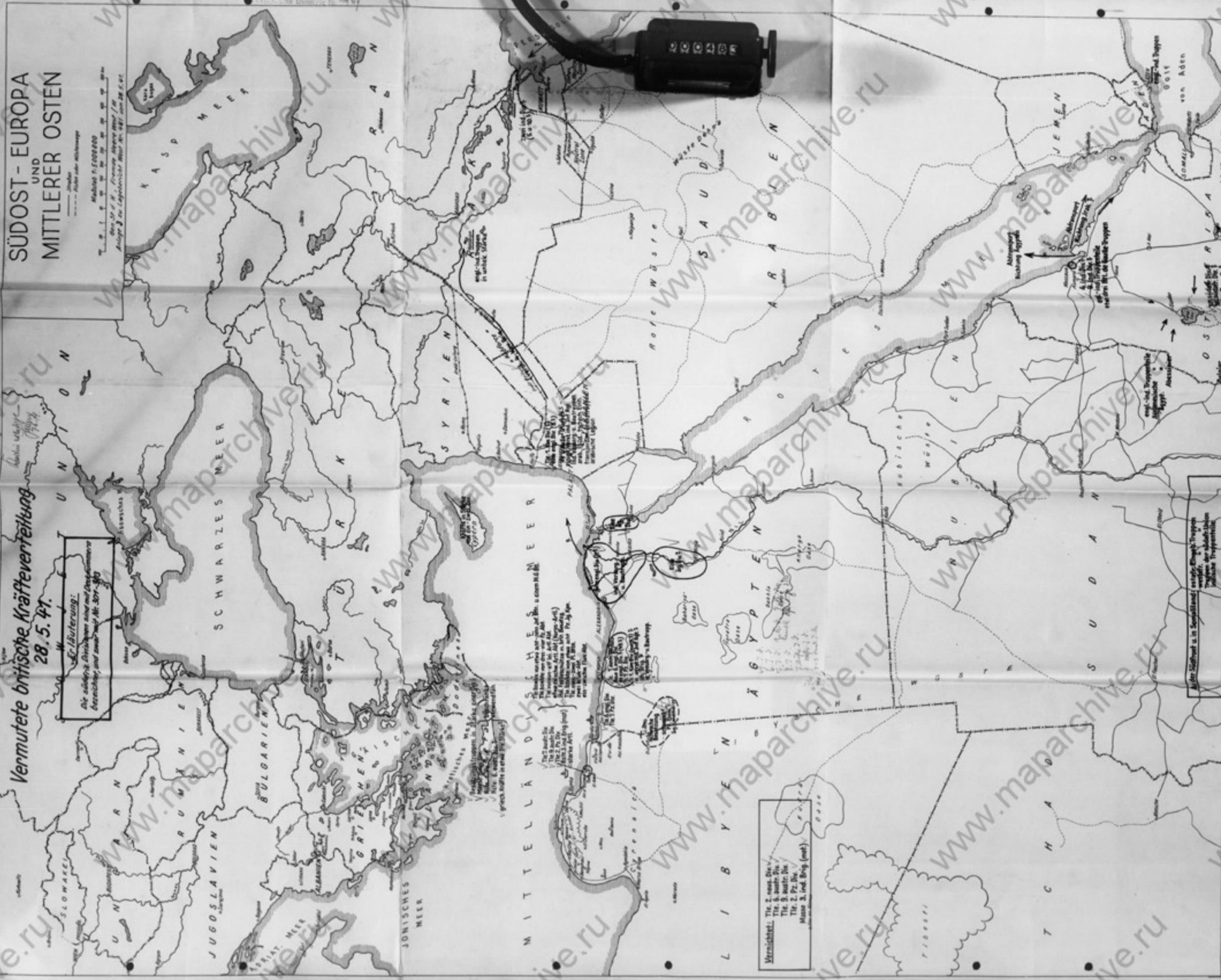
Küstenbefestigungs-Abschnitt

unsichere Meldung

# Vermutete britische Kräfteverteilung 28. 5. 47.

Die obigen Divisionen sind mit Decknamen bezeichnet und entsprechen Nr. 3074-3075

Maßstab 1:5000000  
Ausgabe 3 der Lageberichte Nr. 1071 vom 28. 5. 47.



Vermischtes:  
Tit. 2. aus: Div. 1  
Tit. 3. aus: Div. 1  
Tit. 4. aus: Div. 1  
Tit. 5. aus: Div. 1  
Tit. 6. aus: Div. 1  
Tit. 7. aus: Div. 1  
Tit. 8. aus: Div. 1  
Tit. 9. aus: Div. 1  
Tit. 10. aus: Div. 1  
Tit. 11. aus: Div. 1  
Tit. 12. aus: Div. 1  
Tit. 13. aus: Div. 1  
Tit. 14. aus: Div. 1  
Tit. 15. aus: Div. 1  
Tit. 16. aus: Div. 1  
Tit. 17. aus: Div. 1  
Tit. 18. aus: Div. 1  
Tit. 19. aus: Div. 1  
Tit. 20. aus: Div. 1  
Tit. 21. aus: Div. 1  
Tit. 22. aus: Div. 1  
Tit. 23. aus: Div. 1  
Tit. 24. aus: Div. 1  
Tit. 25. aus: Div. 1  
Tit. 26. aus: Div. 1  
Tit. 27. aus: Div. 1  
Tit. 28. aus: Div. 1  
Tit. 29. aus: Div. 1  
Tit. 30. aus: Div. 1  
Tit. 31. aus: Div. 1  
Tit. 32. aus: Div. 1  
Tit. 33. aus: Div. 1  
Tit. 34. aus: Div. 1  
Tit. 35. aus: Div. 1  
Tit. 36. aus: Div. 1  
Tit. 37. aus: Div. 1  
Tit. 38. aus: Div. 1  
Tit. 39. aus: Div. 1  
Tit. 40. aus: Div. 1  
Tit. 41. aus: Div. 1  
Tit. 42. aus: Div. 1  
Tit. 43. aus: Div. 1  
Tit. 44. aus: Div. 1  
Tit. 45. aus: Div. 1  
Tit. 46. aus: Div. 1  
Tit. 47. aus: Div. 1  
Tit. 48. aus: Div. 1  
Tit. 49. aus: Div. 1  
Tit. 50. aus: Div. 1  
Tit. 51. aus: Div. 1  
Tit. 52. aus: Div. 1  
Tit. 53. aus: Div. 1  
Tit. 54. aus: Div. 1  
Tit. 55. aus: Div. 1  
Tit. 56. aus: Div. 1  
Tit. 57. aus: Div. 1  
Tit. 58. aus: Div. 1  
Tit. 59. aus: Div. 1  
Tit. 60. aus: Div. 1  
Tit. 61. aus: Div. 1  
Tit. 62. aus: Div. 1  
Tit. 63. aus: Div. 1  
Tit. 64. aus: Div. 1  
Tit. 65. aus: Div. 1  
Tit. 66. aus: Div. 1  
Tit. 67. aus: Div. 1  
Tit. 68. aus: Div. 1  
Tit. 69. aus: Div. 1  
Tit. 70. aus: Div. 1  
Tit. 71. aus: Div. 1  
Tit. 72. aus: Div. 1  
Tit. 73. aus: Div. 1  
Tit. 74. aus: Div. 1  
Tit. 75. aus: Div. 1  
Tit. 76. aus: Div. 1  
Tit. 77. aus: Div. 1  
Tit. 78. aus: Div. 1  
Tit. 79. aus: Div. 1  
Tit. 80. aus: Div. 1  
Tit. 81. aus: Div. 1  
Tit. 82. aus: Div. 1  
Tit. 83. aus: Div. 1  
Tit. 84. aus: Div. 1  
Tit. 85. aus: Div. 1  
Tit. 86. aus: Div. 1  
Tit. 87. aus: Div. 1  
Tit. 88. aus: Div. 1  
Tit. 89. aus: Div. 1  
Tit. 90. aus: Div. 1  
Tit. 91. aus: Div. 1  
Tit. 92. aus: Div. 1  
Tit. 93. aus: Div. 1  
Tit. 94. aus: Div. 1  
Tit. 95. aus: Div. 1  
Tit. 96. aus: Div. 1  
Tit. 97. aus: Div. 1  
Tit. 98. aus: Div. 1  
Tit. 99. aus: Div. 1  
Tit. 100. aus: Div. 1

Die obigen Divisionen sind mit Decknamen bezeichnet und entsprechen Nr. 3074-3075



000484

Stabsstelle
Erzogen: 8. Mai 1941
Nr. 386/41
-4-
Platz

Hall

OBERKOMMANDO DES HEERES  
Gen St d H. Abt. Fremde Heere West III

den 26.5.1941.

G e h e i m !

Lagebericht West Nr. 480

Ic: 27.5/W	A.O.I: R
O3: M. 15	A.O.III:
O5: K.	Plan:
Nr./Prop.:	
Ablage:	

I.) England / Mittelmeerraum.

1.) Kreta.

a) Feindlage im Großen unverändert. Nach einer bisher unbestätigten Meldung soll die Feindgruppe bei Chania durch etwa 2 Btl. verstärkt worden sein. Bisher etwa 1.000 Gefangene, darunter auch 31 engl. Infanteristen. Einzelheiten noch nicht bekannt.

Nach Beutepapieren befand sich in Griechenland nicht nur die "neuseel. Div." (bisher angenommene Bezeichnung "2.neuseel. Div." trifft nicht zu), sondern auch die "2.neuseel. Expeditionsgruppe" (2nd New Zealand Expeditionary Force) mit einer Inf. Brig., einem schw.Korps-Artl.Rgt., einem M.G.Btl. und einem Eingeborenen-Btl. Es muß damit gerechnet werden, daß sich auch diese neuseel. Truppen auf Kreta befinden, soweit sie von Griechenland entkommen konnten.

b) Masse der neuseel. Truppen wahrscheinlich westl. und südl. Chania. (Teile von 4. und 5.neuseel.Inf.Brig., von 27.neuseel. M.G.Btl., 1 - 2 lei.Artl.Abt., 1 schw. Btrr. sowie 1 lei. Pz.Komp. der 3. King's Own Hussars.)<sup>+)</sup>

In Gegend Suda-Bucht sind Besatzungstruppen in unbekannter Stärke zu vermuten (in erster Linie Küstenschutztruppen und Flak).

<sup>+)</sup>  Auswertung von Beutepapieren ergibt, daß am 16.5. die 4.neuseel. Brigade (Führer Generalmajor Falconer) mit dem 18. und 19.neuseel.Btl., einem Zug 27.neuseel.M.G.Btl., einer Artl.Abt. und einer lei.Pz.Komp. der 3.King's Own Hussars zwischen Malemos und Suda-Bucht zur Abwehr des erwarteten deutschen Luftlandangriffs eingesetzt wurde.

Alikianu

Kreta  
Kreta  
Kreta

000485

- 2 -

Alikianu feindbesetzt. Feindliche Sicherungen in Linie  
1,5 km südl. Straße Alikianu - Chania.

Zäher Feindwiderstand (Briten und Freischärler) bei Kasteli-  
Kissamu wurde gebrochen.

Schwacher Gegner bei Kandanos wurde zersprengt. <sup>Nördl</sup> Paliochora  
verstärkt sich die feindliche Abwehr.

Feindwiderstand bei Rethimnon in unverminderter Stärke  
(1 verst. Inf. Brig.?), mehrere feindliche Gegenangriffe.

Feindwiderstand bei Iraklion konnte noch nicht gebrochen  
werden.

c) Zusammenarbeit der Bevölkerung Kretas mit brit-griech.  
Truppen einwandfrei festgestellt; kämpft teilweise in Zivil,  
teilweise in deutschen Fallschirmjäger-Uniformen.

Verstümmelungen Verwundeter und Toter wurden mehrfach  
festgestellt.

d) Am 25.5. konnten im Seegebiet um Kreta keine britischen  
Flotteneinheiten festgestellt werden. In den nächsten Tagen muß  
mit erneutem, rücksichtslosem Einsatz der britischen Mittelmeer-  
flotte gerechnet werden.

## 2.) Irak.

Falluja, das von den Irak-Truppen durch Gegenangriff ge-  
nommen war, wurde von diesen wieder geräumt. Als Begründung  
werden zu große Verluste durch starke britische Luftangriffe  
angegeben.

Neue Abwehrstellung der Irak-Truppen bei Khan Muqta (35 km  
westl. Bagdad).

Das Gelände am Euphrat südl. von Falluja bis AbuGuraib  
ist überschwemmt.

Irak-Truppen sind nach zuverlässiger Meldung vor Erreichen  
der endgültigen deutschen Luftüberlegenheit zu erneutem Vorgehen  
nicht zu bewegen.

Die "Habforce" (britische Einsatzkolonne) hat anscheinend  
Habbaniya erreicht (siehe Lagebericht West Nr.479, Ziff. I,4b).

Nach.

000486

- 3 -

Nach unbestätigten Meldungen häufen sich Desertionen aus transjordanischen Truppenteilen, weil transjordanische Soldaten nicht gegen den Irak kämpfen wollen.

### 3.) Nordafrika.

Lage bei Tobruk unverändert.

Bei Marsa Matruh werden zur Zeit 2 - 3 Inf.Div., Teile der 7.Pz.Div. (beschränkt verwendungsfähig), Teile der 1.Kav.Div. (mech.) und die poln. Brigade sowie indische Versorgungs- und Bau-truppen vermutet; von diesen Kräften wurden etwa 2 - 3 Inf.Btl., 2 Schtz.Btl., 1 Aufkl.Abt., 2 kleinere Aufkl.Einheiten, 4 - 5 Artl.Abt. und 2 Pz.Jäger-Komp. in die Gegend ostw. und südostw. Sollum vorgeschoben; es ist möglich, daß sich Teile dieser Kräfte in den letzten Tagen wieder abgesetzt haben.

Die Aufstellung einer 3.neuseel.Div. in Ägypten hat sich nicht bestätigt.

Nach unbestätigten Meldungen wurden Truppen in unbekannter Stärke aus Ägypten nach Palästina überführt.

## II. Frankreich.

- 1.) In der Levante wurden weitere schwache Truppen nach Süd-Syrien verlegt. Zwei politisch unzuverlässige Bataillone wurden von der Palästina-Grenze zurückgezogen und durch zuverlässige Bataillone ersetzt.

Der de Gaulle-Anhänger Obstlt. Collet wollte 3.000 Mann Eingeborenentruppen aus Syrien nach Transjordanien zu den de Gaulle-Truppen überführen. 2.800 Mann kehrten nach Syrien um, sobald sie diese Absicht erkannt hatten. Die übrigen 200 Mann werden ebenfalls zurückerwartet.

Neue Luftangriffe von englischen und de Gaulle-Fliegern richteten sich gegen syrische Flugplätze; sie wurden von französischen Kräften abgewehrt. Zur Auffüllung der Fliegerverbände wurde den Franzosen die Überführung einer Jagdgruppe von Nordafrika nach der Levante bewilligt.

Der

000487

- 4 -

Der französische Oberkommissar in Syrien rechnet in nächster Zeit noch nicht mit einem Angriff englischer oder de Gaulle-Truppen.

- 2.) Außer den im Lagebericht West Nr. 479, Ziff. 16 gemeldeten Truppen des "Freien Frankreich" sollen auch Teile der in Eritrea eingesetzten Truppen (2 - 3 Btl.) im Marsch an die syrische Grenze sein.

Die de Gaulle-Propaganda in Syrien hat bisher keine wesentlichen Erfolge erzielt.

Zwischen England und de Gaulle wurde ein Handelsvertrag über den Warenaustausch mit Franz. Äquatorial-Afrika abgeschlossen. Ein ähnlicher Vertrag wurde früher mit Kamerun abgeschlossen.

- 3.) Im Mutterland brachten die Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich auch auf militärischem Gebiet günstige Ergebnisse. In einer Rundfunkansprache über die deutsch-französischen Besprechungen erklärte Admiral Darlan, daß Frankreich "zwischen Leben und Tod zu entscheiden" hatte und "das Leben" gewählt hat.

Die noch in Paris anwesenden diplomatischen Vertreter auswärtiger, bei der Vichy-Regierung beglaubigter Mächte sind zum Verlassen von Paris aufgefordert worden.

H. A.

4 Anlagen:

Übersicht des franz. Übergangsheeres

Verteilung des franz. Übergangsheeres  
in Nordafrika

Gliederung der franz. Einheiten in  
Nordafrika

Gliederung und Verteilung der Besatzungstruppen in Westafrika

(Stand vom 25. Mai 1941)

Großer Lageberichtverteiler!







Gen St d H,  
Fremde Heere West Gruppe II

# Gliederung der franz. Einheiten in Nordafrika

Obkdo. Marokko						3u Abschn. S. 26 Winter/10 III. 19. M.		
▶ Selbst. Gruppe Tizmit Subdiv. Agadir - Orzget	▶ Div. Marrakech	▶ Div. Casablanca	▶ Div. Meknès	▶ Div. Fez	Obkdo. unmittelbar unterstellt	▶ Div. Oran	▶ Div. Algier	▶ Div. C...
Mar.Sch. 2 Fremd. 2 Agadir	Marrakech Mar.Sch. 2 Fremd. 2 Sen.Sch. 6	Casablanca Mar.Sch. 1 Mar.Sch. 6 Fremd. 2 Kol. Maroc Sen.Sch. 6	Meknès Mar.Sch. 7 Fremd. 3	Fez Alg.Sch. 11 Mar.Sch. 4 Mar.Sch. 5 Fremd. 3 Sen.Sch. 6	Selbst. Mot. Brig. Mar.Sch. 3 Mar.Sch. 8	Oran 2. alg. Zuav. V2 Alg.Sch. 2 4. alg. Alg.Sch. 6 Fremd. 1	Algier 1. alg. Zuav. 1 Sen.Sch. 13 5. alg. Alg.Sch. 1 Alg.Sch. 5	Div. C...
2/AR.64	Kol. Maroc	Kol. Maroc	64	63		66	65	
Mar. Sp. 4	Mar. Sp. 4	Afr. Jg. 1 Mar. Sp. 3	Mar. Sp. 3	Fremd. Kav. Rgt. 1	Afr. Jg. 8 später Algerien	2. alg. Alg. Sp. 2	1. alg. Alg. Sp. 1	
<p>„Goum“ ist ein irregulärer Eingeborenen-Verband bestehend aus etwa 100 Jägerinnen u. 40 Kriegerinnen (die Goums sind auf das ganze marokk. Grenzgebiet verteilt)</p>						1-102 Goum		
3/41 (Me)	3/41 (Me)	1/41	2/41	4/41	41 31	Afr. Jg. 2	Afr. Jg. 5	
31	31	32 (Me)	33 (Me)	33 (Me)	32 (Me)	28	27	

000491

Gen St d H,  
Fremde Heere West Gruppe II

# Gliederung der franz. Einheiten in Nordafrika

**Geheim!**

Stand vom 25. Mai 1941

Obkdo. Marokko					19. Mil.-Div.				Obkdo. Tunesien		
↳ Selbst. Gruppe	↳ Div. Marrakech	↳ Div. Casablanca	↳ Div. Meknès	↳ Div. Fez	↳ Div. Oran	↳ Div. Algier	↳ Div. Constantine	↳ Div. Tunis	↳ Obkdo. Tun. unmittelbar unterstellt		
Mar.Sch.2 Fremd. 2 Sen.Sch.6	Mar.Sch.2 Fremd. 2 Sen.Sch.6	Mar.Sch.1 Mar.Sch.6 Fremd. 2 Kol. Maroc Sen.Sch.6	Mar.Sch.7 Fremd. 3	Alg.Sch.11 Mar.Sch.4 Mar.Sch.5 Fremd. 3 Sen.Sch.6	Selbst. Mot.-Brig. Mar.Sch.3 Mar.Sch.8	2.alg. Zuav. V2 Alg.Sch.2 4.alg. Alg.Sch.6 Fremd. 1	1.alg. Zuav. 1 Sen.Sch.13 5.alg. Alg.Sch.1 Alg.Sch.5	3.alg. Zuav. 3 Alg.Sch.3 1.alg. Alg.Sch.7 Sen.Sch.15 Fremd. 1	Selbst. Mot.-Brig. Alg.Sch.13 Tun.Sch. 8 Fremd. 1 Sahara - Einheiten: Gruppe Süd Gruppe West	Zuav. 4 Tun.Sch.4 Kol. 43	1. Inf. Btl. 1 1. Inf. Btl. 21
2. AR. 64	Kol. Maroc	Kol. Maroc	64	63	66	65	67	68	62		
Mar. Sp. 4	Mar. Sp. 4	Afr. Jg. 1 Mar. Sp. 3	Mar. Sp. 3	Fremd. Kav. Btl. Afr. Jg. 8 (Aufstellung später Algerien)	2.alg. Alg. Sp. 2	1.alg. Alg. Sp. 1	3.alg. Alg. Sp. 3	Afr. Jg. 8 (z. Z. noch in Marokko i. Aufst.)	Tun. Kav. Brig. Tun. Sp. 4 Afr. Jg. 4		
3/41 (Me)	3/41 (Me)	1/41	2/41	4/41	41 31			19	44 34		
31	31	32 (Me)	33 (Me)	33 (Me)	32 (Me)	28	27	25	26		

Goum ist ein irregulärer Eingeborenen-Verband bestehend aus etwa 50 Infanteristen u. 40 Kavalleristen (die Goums sind auf das ganze arab. Grenzgebiet verteilt)

1-102 Goum



000493

Ic: 15.5/12 03: 1/25/5 05: Dr./Prop.:	A.O.I: <i>JK</i> A.O.III: Dahn.:	Abst. - Stab Winter Eing. 25. Mai 1941 Tr. <i>JK</i> gch./ <i>JK</i> Telagen den 22.5.1941.
--	--	---

OBERKOMMANDO DES HEERES  
Gen St d H, Abt. Fremde Heere West

Geheim!

Lagebericht West Nr. 479.

I.) England / Mittelmeerraum.

1.) Kreta.

Im Raum Chania - Kastelli (35 km westl. Chania) befindet sich mit Sicherheit die 2. neuseel. Div. (wahrscheinlich 3 Inf.-Brig., 1 Artl. Rgt. zu 3 Abt. und 1 Aufkl. Einheit); Masse der Division in Gegend Malemes (16 km westl. Chania), Teile in Gegend Chania - Suda-Bucht, schwache Teile bei Kastelli. Bei Malemes 100 Gefangene der 5. neuseel. Brig.

Weitere Meldungen über Stärke und Gliederung der britischen Truppen auf Kreta liegen nicht vor.

Starker Feind (Briten oder Griechen?) wurde bei Alikiamu, bei Rethymnon und bei Iraklion gemeldet.

2.) Nordafrika.

Keine besonderen Ereignisse.

3.) Cypern.

Nach einer unbestätigten Meldung befinden sich auf Cypern brit. Truppen in Stärke von etwa 2 Divisionen, dabei angeblich auch kürzlich zugeführte austral. und neuseel. Einheiten. Im Golf von Morphou werden Flak-Stellungen und Küstengeschütze, in den Häfen Famagusta, Larnaca und Limassol Minensperren gemeldet.

4.) Irak.

a) Nach einer glaubwürdigen Meldung liegt in der Gegend Basra die 10. ind. Div. (Kdr. Generalmajor Fraser). Der Antransport der 4. ind. Div. nach Basra hat sich bisher noch nicht bestätigt. Insgesamt sind in Gegend Basra - Kuwait z.Zt. höchstens zwei ind. Divisionen (4. oder 5., bzw. 10.) anzunehmen. Es ist jedoch anzuzweifeln, ob diese Divisionen in voller Stärke auftreten werden.

b) Am

000494

- 2 -

b) Am 16.5. wurde durch Luftaufklärung eine brit. Kelsonne mit 50 Panzern (z.T. wahrscheinlich schwere gep. M.G.Träger) und Artillerie 32 km westl. von Ramadi festgestellt. Bei diesen Truppen, die am 17.5. ohne Erfolg Ramadi angegriffen haben, kann es sich um die "Habforce" handeln, die sich nach den z.Zt. vorliegenden Unterlagen wie folgt zusammensetzt (vgl. Lagebericht West Nr. 474 v. 16.5., Seite 4):

✓ 4. (nicht 1.) Kav. Brig. (mech.), verstärkt durch

✓ I./Essex-Rgt.

✓ 107. reit. Artl. Rgt.

60. s. Flak-Abt.

○ 1 ind. Panzerjägerzug.

c) Bei der Besetzung des Ortes Falluja und der hier befindlichen unversehrten Daphrat-Brücke sollen angeblich brit. Luftlandetruppen beteiligt gewesen sein.

d) Der engl. Major J.B. Glubb, Führer der arabischen Legion, (brit. Polizei-Truppe) in Transjordanien, soll im Irak gefallen sein. Die Richtigkeit dieser Meldung wird vom engl. Rundfunk bestritten. Glubb gilt als besonderer Kenner der arabischen Verhältnisse; er wurde wohl mit ähnlichen Aufgaben wie Oberst Lawrence im Weltkrieg beauftragt.

#### 5.) Ostafrika.

○ Nach dem Abschluß der Kämpfe an der ital. Nordfront mit der Kapitulation des Herzogs von Aosta am 20.5. bei Amba Alagi wird den vordringenden brit. Truppen in Ostafrika nur noch von zwei stärkeren ital. Kampfgruppen - im Gebiet des Tana-Sees (um Gondar) und südwestl. Addis Abeba (um Gimma) - ernsthafter Widerstand geleistet.

Es muß damit gerechnet werden, daß der Abtransport brit., besonders südafrikanischer und indischer Truppen in den Mittelmeerraum nunmehr in größerem Umfange als bisher einsetzen wird. Die Regenzeit, die inzwischen begonnen hat, wird die Anmärsche bis zu den Einladehäfen allerdings erheblich verzögern. Wegen der Beanspruchung durch den Tropenfeldzug und wegen der Verluste

an

000495

- 3 -

an Personal und Material werden die aus Ostafrika abtransportierten Truppen der Wiederauffrischung bedürfen; sie sind zunächst nur als beschränkt verwendungsfähig zu betrachten.

#### 6.) Palästina.

Der rege Schiffsverkehr im Hafen von Haifa hält an.

Brit. Truppen sollen die "Eden-Linie" besetzt haben. Diese Linie schwacher Feldbefestigungen mit einzelnen Stützpunkten verläuft entlang der syrischen Grenze. Nähere Unterlagen über die Stärke dieser Linie fehlen. Es ist anzunehmen, daß sie nur geringen Wert besitzt.

Truppen des "Freien Frankreich" wurden an der Grenze zwischen Syrien und Palästina zusammenggezogen. Es wird sich dabei wahrscheinlich um Teile der in Ägypten in Aufstellung gemeldeten schwachen Kräfte handeln.

#### II.) Frankreich.

- 1.) Für die Truppen in der Levante wurde Alarmbereitschaft angeordnet, weitere Truppenverschiebungen nach dem Südtteil des Gebietes, wo sich bereits zwei Drittel der vorhandenen Kräfte befinden, sind im Gange.

Luftangriffe auf syrische Flugplätze und Abwurf von Flugblättern durch engl. und de Gaulle-Flieger wurden fortgesetzt. Franz. Flak und Jäger griffen zur Abwehr ein. Bei Kuneitra (südwestl. Damaskus) soll ein engl. Bomber abgeschossen worden sein.

Der Hohe Kommissar, General Dentz, erklärte am 18.5. im Rundfunk u.a.: "Frankreich, Syrien und Libanon sind sich einig in ihrem Verhalten gegenüber Feindseligkeiten. Wir werden das Land, die See und den Himmel verteidigen. .... Die Levante-Armee ist bereit, dem Angreifer die Tür zu weisen und der Gewalt mit Gewalt entgegenzutreten." Ähnliche Erklärungen gab er am 21.5. vor Pressevertretern ab. Die engl. Konsulate wurden geschlossen.

Der

000496

- 4 -

Der Staatssekretär und Oberbefehlshaber der franz. Luftwaffe, General Bergerot, ist zur Prüfung der Luftverteidigungsmaßnahmen in Beirut eingetroffen. Die Abwehr engl. Luftangriffe wird durch die Schwäche an Jägern und Flak sowie durch Mangel an Betriebsstoff beeinträchtigt. Zur Verstärkung des Flakschutzes wurden zunächst drei lei. und drei schw. Flak-Battr. einschl. der notwendigen Spezialisten aus stockiertem Gerät des Mutterlandes freigegeben.

Die militärische Führung erwartet einen Angriff engl. und de Gaulle-Truppen. Nachrichten, daß bereits Kämpfe im Gange seien, haben sich bisher nicht bestätigt.

2.) Die Propaganda de Gaulles gegen die Vichy-Regierung hat sich erheblich verschärft. Während bisher die Person des Marschalls Pétain ausgenommen wurde, richten sich nun auch gegen ihn sehr scharfe Angriffe, in denen er als "Greis, der die Dinge nicht mehr überblicken kann", und als "Drahtpuppe" (fantoche) bezeichnet wird.

3.) Die Stellungnahme Englands und der USA zu den Verhandlungen mit Deutschland findet in Frankreich scharfe Ablehnung. In einer offiziellen Erklärung heißt es: "Frankreich hat das gute Recht, mit seinem Besieger die Grundlagen für eine gemeinsame Neuorganisation von Europa ins Auge zu fassen."

In einer Veröffentlichung des Propaganda-Ministeriums wurde erklärt, die Zeit sei gekommen, die Kolonien, besonders Äquatorial-Afrika, für Frankreich zurückzuerobern. Deutschland und Italien würden sich dabei nicht beteiligen.

4.) In Presse und Rundfunk der USA nimmt die Haltung Frankreichs einen breiten Raum ein. Der Besitz von Dakar gewinnt an Interesse. In mehr oder minder drohender Form wird von einer Übernahme der Verwaltung franz. Kolonien, Rückberufung des Botschafters Leahy und Einstellung der Lieferungen gesprochen. Es besteht die Möglichkeit einer Besetzung der Inseln Guadeloupe und Martinique, wo sich der franz. Staatsschatz befindet. Die franz. Regierung soll Befehl gegeben haben, die Inseln in Verteidigungszustand zu setzen.

000497

- 5 -

setzen. Die Besatzung besteht nur aus schwacher Infanterie und einigen Küstengeschützen. Anscheinend bereiten sich die in Port de France liegenden Kriegsschiffe, Flugzeugträger "Bearn" und leichter Kreuzer "Emile Bertin", zum Auslaufen vor.

Die in amerikanischen Häfen liegenden franz. Schiffe, dabei die "Normandie", wurden von bewaffneten Wachen besetzt.

In Marseille werden als Gegenmaßnahme zwei amerikanische Schiffe am Auslaufen verhindert.

I.A.

*Krisi*

Großer Lageberichtverteiler!

Berichtigungen zum Lagebericht West Nr.478 v. 20.5.41, Seite 3:

Ziff. 4, vorletzte Zeile: anstelle von "Nicosia" ist "Cyporn",  
Ziff. 5, 7. Zeile: anstelle von "Wilson" ist "Haining"  
zu setzen.



I. C. V. u. R.

Ic: 13.5/K	A.O.I: R
O3: 22/54	A.O.W:
O5: K/22.5	Dom.:
Pr./Trsp.:	
Adress:	

Abstern. Stab Winter
22. Mai 1941
327/41
7. ...
Nr. 1

Haller  
Seite 3  
...

OBERKOMMANDO DES HEERES  
Gen St d H, Abt. Fremde Heere West III

20.5.41.

G e h e i m !

Lagebericht West Nr. 478

England.

Mittelmeerraum

Das Feindbild ist im wesentlichen unverändert geblieben.

1.) Transportlage:

Die Auffassung, dass es sich bei den mehrfach beobachteten Geleitzügen im Mittleren Osten um Ersatz und Versorgungstransporte handelt, wird aus zuverlässiger Quelle bestätigt. Neuere Meldungen über verstärkten Schiffsverkehr in den Gewässern des Mittleren Ostens, sowie stärkere Belegung der Häfen am Suezkanal können auch weiterhin als Ersatztransporte gedeutet werden.

Anhaltspunkte für Verstärkung der britischen Kräfte liegen nicht vor.

Durch Bildaufklärung festgestellte grosse Fahrgastschiffe im Hafen von Suez sollen zum Abtransport amerikanischer Staatsangehöriger aus Ägypten und Palästina bestimmt sein. Ob mit diesen Schiffen auf der Hinfahrt englisch-indische Truppen nach Ägypten überführt wurden, ist noch ungeklärt.

Starker Schiffsverkehr zwischen den ägyptischen Häfen und Palästina muss mit den Ereignissen im Irak in Zusammenhang gebracht werden.

2.) Allgemeines:

Nach zuverlässigen Meldungen sind die grossen brit. Verbände in Ägypten und Palästina durch die Ereignisse der beiden letzten Monate in ihrer Zusammensetzung stark durcheinandergewürfelt.

Der Hauptgrund für die Umgruppierungen wird der - neuerdings aus zuverlässiger Quelle bestätigte - Mangel an

schweren

23.5

000499

- 2 -

schweren Waffen und Ausrüstung sein. Die gleiche Quelle meldet, daß das ( im Lagebericht West Nr. 474, Ziff.3 erwähnte) amerikanische Kriegsgerät nur aus veralteten Feldkanonen, wenig Flakgeschützen, Munition und Ikw. bestand. Panzerfahrzeuge sollen angeblich erst in der zweiten Junihälfte eintreffen.

Nach Auffassung englischer Offiziere, die aus zuverlässiger Quelle gemeldet ist, wirkt die angeblich zunehmende Überlegenheit der deutschen Luftwaffe, die schlenmässige Schwäche der an der Libyenfront stehenden Truppen, die Weigerung Australiens - außer Ersatz - weitere Verstärkungen heranzuführen, die Verzögerung des Eintreffens der aus Abessinien erwarteten Kräfte erschwerend auf die britische Lage in Ägypten.

### 3.) Einzel feststellungen:

#### a) Nordafrika, Ägypten:

Die in Lagebericht West Nr. 474 gebrachten Feststellungen über Feindkräfte an der Sollumfront und in Tobruk werden durch Gefangene bestätigt.

Eine Meldung von der geplanten Überführung der 7. Inf. Brig. (aktive Garde Brigade) aus der Heimat nach Ägypten bedarf der Nachprüfung.

Die 12. ind. Inf. Brig. ist angeblich in Westägypten verwendet. (Bau- oder Versorgungstruppe?)

Nach Gefangenenaussagen herrscht in Tobruk Wasserknappheit. Es soll pro Kopf und Tag nur 1/2 Lt. minderwertiges Wasser ausgegeben werden. Dies soll die Australier, die aus ihrer Heimat Wassermangel gewohnt sind, weniger treffen als die engl.-ind. Truppen.

Der Volkswagen wird - vermutlich wegen seiner Ähnlichkeit mit dem englischen leichten Pz.-Spähwagen Dingo - häufig als Pz.-Fahrzeug

000500

- 3 -

Pz.-Fahrzeug angesprochen.

Versteifte Haltung Ägyptens und Nichteintreffen der erwarteten Delegation von Ibn Saud werden auf Prestigeverlust der Engländer zurückgeführt.

b) Palästina:

Bei der 1. Kav.Div. befindet sich wahrscheinlich das 107. reit. Artl.Rgt. Ob es zum Verbands der "Habforce" (s. Lagebericht West Nr. 474) gehört, ist noch ungeklärt. Das dort gemeldete 60. Feld-Artl.Rgt. ist wahrscheinlich eine schwere Flakabteilung.

Der Einsatz von Teilen der 5. Kav. Brig. bei der "Habforce" scheint sich nicht zu bestätigen.

4.) Cypern:

Eine unbestätigte Quelle meldet:

"Im Raum von Famagusta Befestigungsarbeiten und Vorbereitung von Flakstellungen zum Hafenschutz. Auf Berghöhe Trodos wird Artillerie verschiedener Kaliber und Flak in Felsen eingebaut. Am Flugplatz Nicosia befinden sich versenkte Betriebsstofftanks und angeblich bombengeschützte Flugzeughallen; Tankdampfer aus Haifa treffen täglich in Nicosia ein.

Ein Teil brit. Griechenlandtruppen auf Cypern gelandet

5.) Personalveränderungen:

Der bisherige 2. Chef (Vice-Chief) des Reichsgeneralstabes Gen.Lt. R.H. Haining ist nach dem Mittleren Osten versetzt. Es ist möglich, daß er an die Stelle des zum Oberbefehlshaber in Palästina ernannten Gen.Lt. Wilson tritt (siehe Lageber. West Nr. 474, Ziff.6) u. den Oberbefehl über die in Ägypten stehenden britischen Truppen übernimmt. Wilson ist 58 Jahre alt. Ab 1917 im Generalstab, 1935 - 36 Kommandeur der Reichsverteidigungs-Hochschule, 1936 - 38 O.Q. für Operationen und Fremde Heere im Reichsgeneralstab. März - Dezember 1938 Befehlshaber der britischen Truppen in Palästina und Transjordanien während des Aufstandes in Palästina als Nachfolger des

000501

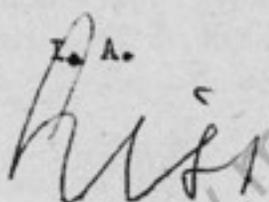
- 4 -

des General Wavell. 1939 - Mai 1940 Befehlshaber des Wehrkreises West.

General Haining gilt als besonders befähigter Offizier.

Großer Verteiler!

L. A.

A handwritten signature in cursive script, appearing to be 'Haining', written in dark ink.

000502

OBERKOMMANDO DES HEERES  
Gen St d H / Abt Frd Heere West (IV)

Ic: 245/Wi	A.O.I: <i>W</i>
O3: <i>22.5</i>	A.O.III:
O5: <i>11.2.5</i>	Dokn.:
Dr./Freg.:	
Trage:	

Abstabs-Stab Winter  
Eingeg.: 2. Mai 1941  
Tr. *326/41* gch./*22.5*  
- 2 - Balogen  
Mo. 5. 1941. *7*

G e h e i m !

Lagebericht West Nr.477. +)

I. Italien (für die Zeit vom 25.4. - 19.5.1941):

A. Heer:

1.) Mutterland:

Armeegeneral Cavallero, bisher Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Albanien, hat die Führung des Wehrmacht-Generalstabes wieder persönlich übernommen.

2.) Balkan:

a) Auf die Bitte einer kroatischen Regierungsabordnung um Benennung eines Prinzen aus dem Hause Savoyen für den kroatischen Königsthron bestimmte der König von Italien den Herzog von Spoleto (Bruder des in Abessinien kämpfenden Herzogs von Aosta).

b) In Mazedonien besetzten italienische Truppen Tetovo, Gostivar und Kicevo.

In Griechenland wurden über die bisherige Demarkationslinie hinaus der Hafen Preveza und die griechische Westküste bis zum Golf von Patras mit den Häfen Missolungi und Lepanto besetzt.

Luftlandetruppen und Schwarzhemdenverbände besetzten die Inseln Corfu, S.Naura, Cephalonia und Zante.

c) Die Heeresgruppe Albanien soll mit dem 25.5. aufgelöst werden. Den Oberbefehl in Albanien übernimmt das A.O.K. 9 unter Armeegeneral Pirzio Biroli.

Ab 20.5. hört Albanien auf, Operationsgebiet zu sein.

d) Als Besatzungstruppen auf dem Balkan verbleiben zunächst:

+) Die in diesem Lagebericht enthaltenen Zahlenangaben über die ital. Kräfte (s. Teil A.2.) und 4.) dürfen nur von den mit ital. Verbänden in Berührung stehenden AOKs. an die Gen.Kdos. und Div.Kdos. weitergegeben werden.

- 2 -

*OK Karte!*  
*Ergebnis*

000503

- 2 -

2. Armee (Sussak)

mit 4 AK und 8 Div.  
im Raume Laibach - Spalato,

9. Armee (Tirana)

mit 2 AK und 7 Div.  
in der Herzegowina, in Montenegro und  
in Nordalbanien,

11. Armee (Dervitziana)

mit 6 AK und 20 Div.  
in Südalbanien und in den besetzten  
griechischen Gebieten.

01  
Karte!  
Miyet.

c) 10 Divisionen sind zum Rücktransport in ihre Stand-  
orte vorgesehen.

3.) Ägäisches Meer:

Italienische Truppen des Dodekanes: besetzten bis 12.5.  
folgende griechische Inseln:

Samos, Mykonos, Tenos, Andros, Keos, Rhormia,  
Syros, Serephos, Paros, Naxos, Nios, Santorin,  
Anaphe, Amorgos und die im Seegebiet dieser  
Inseln liegenden kleinen Inseln.

4.) Nordafrika:

a) Zum Oberbefehlshaber der 5. Armee wurde der vormalige  
Armeegeneral Caracciolo ernannt. General Gariboldi  
bleibt Oberbefehlshaber in Libyen, das deutsche Afrika-  
Korps ist ihm unmittelbar unterstellt.

b) Der Chef des Stabes beim Oberkommando Libyen, Brigade-  
general Niele, wurde bei einem Fliegerangriff auf  
Tripolis am 22.4. getötet.

c) Die dem Afrika-Korps unterstellten 3 ital. Divisionen  
stehen mit Masse als Einschließungstruppen um Tobruk,  
die Abteilung Montemuro (2 verst. Btl. und 1 schw. Art.  
Abt.) um Bardia.

- 3 -

000504

- 3 -

Eine der bisher bei Sirte stehenden Divisionen ist in die Cirenaika zur Übernahme des Küstenschutzes vorgezogen.

5.) Ostafrika (s. Skizze 1):

a) Der abessinische Negus, Haile Selassie, hielt am 6.5. seinen feierlichen Einzug in Addis Abeba.

b) Am 26.4. fiel nach längerem, tapferem Widerstand Dessie. Nach britischen Angaben wurden 2.400 Gefangene gemacht und eine große Anzahl Geschütze erbeutet. Durch den Fall von Dessie wurde den von Süden vorgehenden britischen Kräften die Straße nach dem Amba Alagi geöffnet.

Gleichzeitig setzten starke britische Angriffe gegen den Amba Alagi von Norden her ein. Nachdem die ital. Truppen in ihren letzten Stellungen dort eingeschlossen waren und eine Weiterführung des Kampfes wegen Mangel an Lebensmitteln, Wasser und Munition unmöglich wurde, wurde den Truppen der Befehl gegeben, die Waffen niederzulegen. Der Feind hat den italienischen Truppen Waffenehre zugestanden. Damit ist die Nordfront zusammengebrochen.

Der Vizekönig, Herzog von Aosta, mußte mit den Truppen am Amba Alagi kapitulieren, den Oberbefehl in Ital.-Ostafrika übernahm General Gazzera.

c) Ernsthafter Widerstand wird zur Zeit noch von 2 stärke-  
Kampfgruppen geleistet.

Eine Gruppe kämpft im Gebiet des Tana-Sees, mit Mäße wahrscheinlich unsonder, bisher noch erfolgreich gegen feindliche Angriffe von Norden und Westen.

Die Lage der Kampfgruppe südwestlich Addis Abeba, bei der sich nach Pressemeldungen General Gazzera befindet, hat sich in den letzten Tagen erheblich verschlechtert.

Ein britischer Vorstoß durch das Seen-Gebiet südl. Addis Abeba nach Süden zwang zur Aufgabe von Sole und Delle und droht die nördlich Neghelli und Javello kämpfenden

- 4 -

000505

- 4 -

Teile von den Hauptkräften abzuschneiden. Die konzentrischen britischen Angriffe gegen das Gebiet von Gimma gewinnen langsam Boden. Die italienischen Nachschubstraßen sind durch häufige Überfälle Aufständischer gefährdet.

- 4) Wenn auch die vor einiger Zeit eingetretene Regenzeit die Angriffsoperationen des Feindes erschwert, so ist doch damit zu rechnen, daß ein einheitlich geführter Widerstand stärkerer italienischer Verbände nicht mehr lange durchgeführt werden kann.

Dagegen erscheint es durchaus möglich, daß sich einzelne kleine Widerstandsgruppen in unwegsamem Gelände noch längere Zeit halten und damit weiterhin feindliche Kräfte in Ostafrika binden können.

6.) Im April bekanntgegebene italienische Verluste:  
(nach ital. Pressemeldungen)

	<u>tot</u>	<u>verwundet</u>	<u>vermißt</u>
griechisch-albanische und albanisch- jugoslawische Front:			
Italiener	2.334	12.605	5.939
Albaner	4		
julische Front:	34	73	31
Nordafrika:	164	52	49.868 +)
Ostafrika:	3.270	5.040	15.300
Marino:	39	115	3.921
Luftwaffe:	39	91	99
	<u>5.884</u>	<u>17.976</u>	<u>75.058</u>

- + ) offensichtlich frühere Verluste eingeschlossen.

- 5 -

000506

- 5 -

B. Marine:

- 1.) Der Verkehr zwischen Italien und Nordafrika erlitt Störungen und Unterbrechungen durch das Auftreten der britischen Mittelmeer-Flotte in der Straße von Sizilien und durch feindliche Luftangriffe auf die nordafrikanischen Häfen.

1 Hilfskreuzer, 1 Torpedoboot und 2 Lazarettschiffe gingen durch Luftangriffe und Minentreffer verloren, 5 Handelsschiffe wurden versenkt (Minen, U-Boot- oder Luftangriffe).

- 2.) Im Atlantik versenkte 1 ital. U-Boot einen feindlichen Hilfskreuzer von 10.000 BRT.

- 3.) Die britische Flotte griff mehrfach an der nordafrikanischen Küste in den Kriechkampf ein.

Am 8.5. wurde der Hafen von Bengasi von See her beschossen, die sofort einsetzende Abwehr deutscher und italienischer Stuka zwang jedoch den Flottenverband zum Abdrehen, bevor größerer Schaden verursacht wurde.

C. Luftwaffe:

- 1.) Die italienische Luftwaffe unterstützte gemeinsam mit dem X. Flieger-Korps den Kampf des Afrika-Korps um Tobruk und im Raum von Sollum.

- 2.) Auf feindliche Schiffsverbände wurden am 8.5. im Seegebiet südlich Sardinien erfolgreiche Luftangriffe durchgeführt.

Hierbei wurden nach italienischen Meldungen Treffer auf 2 Kreuzern, 1 Schlachtschiff, 1 Flugzeugträger, 1 Zerstörer und 3 großen Handelsschiffen erzielt. In Luftkämpfen wurden während dieser Angriffe 13 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

- 3.) Die italienische Luftwaffe griff am 15.5. erstmalig militärische Ziele auf der Insel Cypern an. Weiter wurde Alexandria zweimal aus der Luft angegriffen.

- 6 -

000507

- 6 -

## II. Schweiz:

### 1.) Ablassungen (s. Skizze 2):

Die Beurlaubung der 6. und die Einberufung der 7. Div. Mitte Mai bedürfen noch der Bestätigung. Ende Mai wird voraussichtlich die 5. Div. beurlaubt und die 8. Div. einberufen. Eine Herabsetzung der Einberufungsziffer ist vorläufig nicht zu erwarten, nur beim Grenzschutz sollen die Effektiv-Stärken verringert werden.

Gesamtstärke: Zur Zeit rund 200.000 Mann unter Waffen.

### 2.) Bewaffnung:

Es ist anzunehmen, daß jetzt die dafür vorgesehenen Einheiten mit Panzerkampfwagen (Modell Praga und veraltete Vickers Carden Lloyd) ausgerüstet sind. Ingesamt dürfte das schweizerische Heer jetzt über 40 - 50 Pz.Kpfwg. verfügen. Verminderung der Reiter zugunsten einer Vermehrung der Panzerwaffe soll vorgesehen sein.

### 3.) Befestigungen:

Die Arbeiten an Befestigungen und Sperrren machen auch in der Innenschweiz in Linie Genfer See - Thuner See - Brienzsee - Vierwaldstätter See - Wallen See - Sarngau weitere Fortschritte.

## III. Spanien:

In den höheren Führerstellen der spanischen Wehrmacht sind untenstehende Umbesetzungen vorgenommen worden. Gleichzeitig ist der militärische Einfluß in Verwaltung und Polizei verstärkt worden.

### 1.) Wehrmacht:

Es wurden ernannt:

Zum Chef des Wehrmacht-Generalstabes Generaloberst Dávila an Stelle des verstorbenen Generals Martín Moreno.

Zum Chef des Generalstabes des Heeres der bisherige Bohe Kommandier in Marokko, General Asensio.

- 7 -

000508

- 7 -

Zum Oberbefehlshaber in Span.-Marokko und gleichzeitig Hohem Kommissar General Orgaz.

Zum Befehlshaber im Wehrkreis II (Andalusien) General Ponte und Wehrkreis IV (Katalonien) General der Flieger Kindelan.

Zum Befehlshaber auf den Balearen General Bautista Sanchez.

2.) P o l i z e i:

An die Spitze des spanischen Sicherheitswesens ist ein Oberst der Infanterie des spanischen Heeres getreten. Gleichzeitig sind ein Oberst und ein Oberstleutnant mit führenden Stellen bei der Polizei betraut worden.

3.) V e r w a l t u n g:

Die Leitung des bisher unbesetzten Innenministeriums hat Oberst Galarza übernommen.

Zum Unterstaatssekretär beim Ministerpräsidenten ist Fregatten-Kapitän Carrado Blanco ernannt worden.

IV. P o r t u g a l:

Die gegenwärtige Lage hat die portugiesische Regierung veranlaßt, zur Wahrung der Neutralität des Landes die militärischen Kräfte auf den atlantischen Inselgruppen zu verstärken:

Es sind verlegt worden nach:

den Azoren:

- 4 Inf.-Btl.,
- 1 Minenwerfer-Kp.,
- 1 Battr. 15 cm (4 Gesch.),
- 1 Flak-Battr. 7,5 cm (4 Gesch.).

Die Besatzung ist dadurch auf rund 8 - 10.000 Mann verstärkt worden.

Madeira:

- 1 Inf.-Btl..

den Kap Verde'schen Inseln:

- 1 Inf.-Btl.,
- 8 Küstengeschütze (7,5 und 15 cm).

Anlagen:

- Skizze 1: Ital.-Ostafrika,
- " 2: Schweiz.

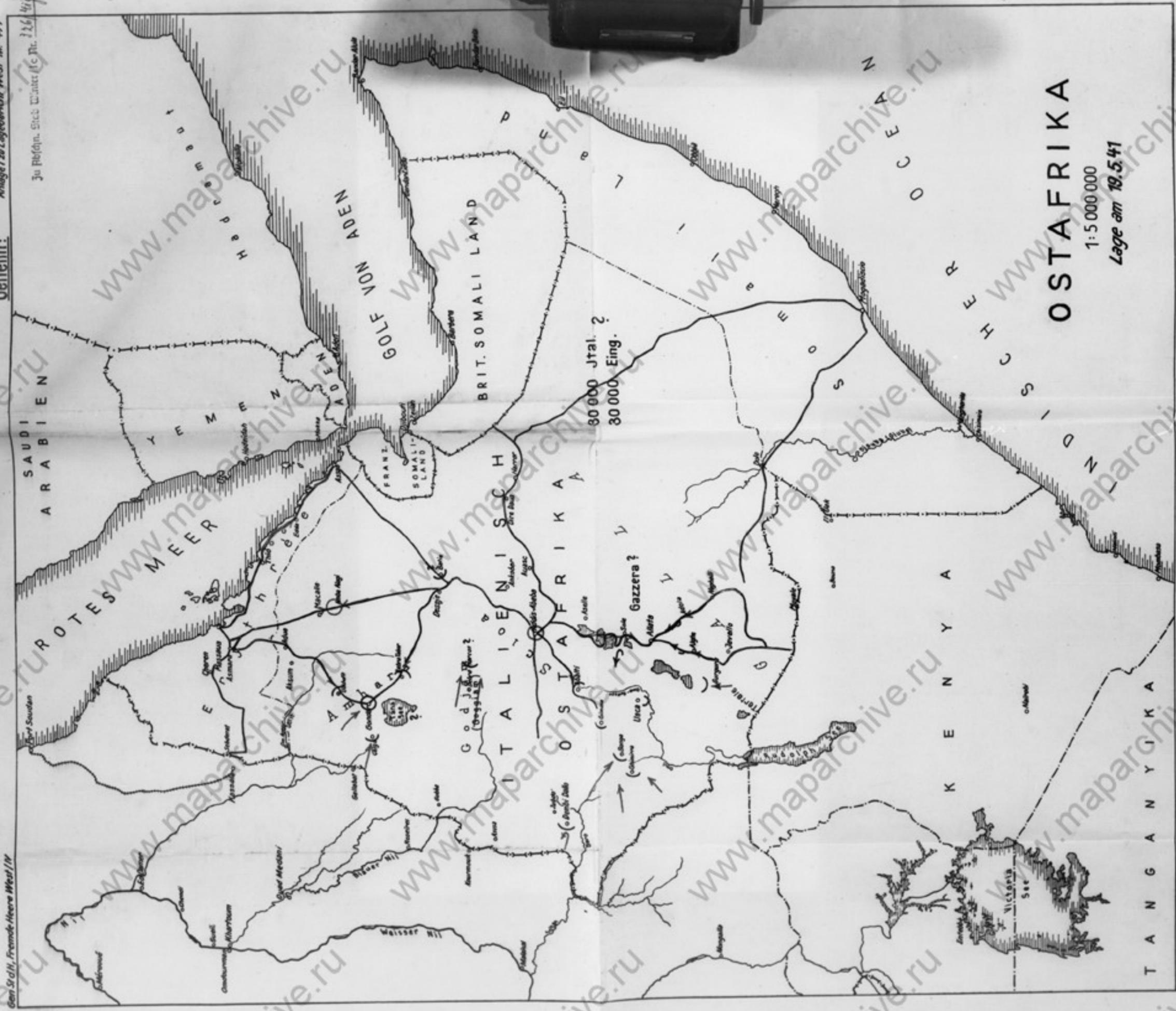
I. d. I.

*K. W.*

Anlage 1 zu Lagebericht West Nr. 477

Geheim!

Ju Pflanzl. Stich Winter 1941 Nr. 126



# OSTAFRIKA

1:5 000 000

Lage am 19.5.41

Gen. St. d. N., Fremde Heere West / IV

T A N G A N Y I K A

K E N Y A

T A L I E N I S C H  
O S T A F R I K A

BRIT. SOMALI LAND  
FRANZ. SOMALI LAND  
GOLF VON ADEN

SAUDI ARABIEN

ROTES MEER

INDISCHES OZEAN

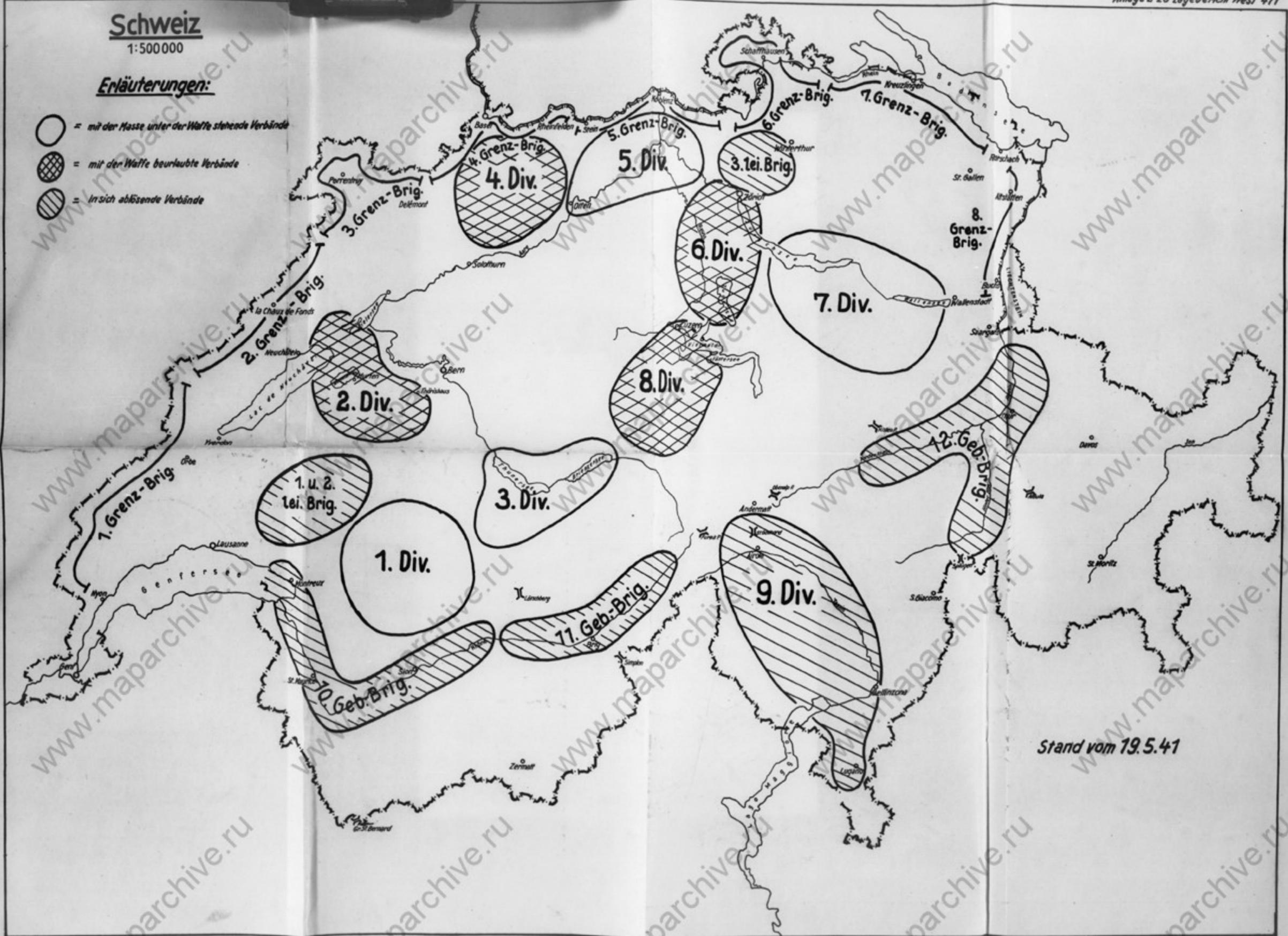
ETHIOPIEN

# Schweiz

1:500000

## Erläuterungen:

-  = mit der Masse unter der Waffe stehende Verbände
-  = mit der Waffe beurlaubte Verbände
-  = in sich ablösende Verbände



Stand vom 19.5.41

000511

OBERKOMMANDO DES HEERES  
Gen St d H, Abt Frd Heere West (II)

Abchn.-Stab Winter Ic/287/41 gsk  
den 16. Mai 1941 1875

G e h e i m !

Abchn.-Stab Winter
Eingeg. 18. Mai 1941
Nr. 287/41
Post. Ic. 1.

Lagebericht West Nr. 475

Frankreich

1.) Mutterland.

Die Frankreich gemachten Zugeständnisse durch Herabsetzung der Besatzungskosten, Erleichterung des Verkehrs über die Demarkationslinie usw., haben sich stimmungsmäßig günstig ausgewirkt. Marschall Pétain gab in einer Rundfunksprache die Tatsache deutsch-französischer Verhandlungen bekannt, ohne jedoch Einzelheiten zu erwähnen.

2.) Nordafrika.

Die Umgruppierungen für das genehmigte 120.000 Mann-Heer sind im Gange und verlaufen, soweit erkennbar, planmäßig.

3.) Levante.

a) Aus den bisher dem "Oberkommando Levante" unterstehenden Divisionen wurden in letzter Zeit territoriale Befehlsbereiche gebildet, die der Stärke nach etwa 3 Divisionen entsprechen. Es bestehen neuerdings die Kommandos "Libanon", "Syrien-Süd" und "Syrien-Nord". Ihre Aufgaben werden sich wahrscheinlich wie folgt verteilen:

Kommando Libanon, Beirut: Verteidigung der Südküste und Grenzschutz gegen Palästina im Bereich der Republik Libanon, d. i. zwischen Küste und dem Gebirgsstock des Antilibanon.

Kommando Syrien-Süd, Damaskus: Grenzschutz gegen Transjordanien und Irak vom Antilibanon bis zum Euphrat und Schutz der Erdölleitung. Unterstellt Kommando "Djebel Drouse", Soueïda, das vermutlich die Sicherung in dem nach Süden vorspringenden Grenzbogen innehat.

Kommando Syrien-Nord, Aleppo: Verteidigung der Nordküste und Grenzschutz gegen Türkei und Irak bis zum Euphrat. Unterstellt wahrscheinlich Kommando "Alouiten-

000512

- 2 -

Gebiet", Lattaquié, und Kommando "Euphrat-Gebiet" in Deir-ez-Zor.

Die Unterstellungsverhältnisse im einzelnen sind noch ungeklärt. Anhalt für Gliederung und Verteilung gibt die Anlage.

b) Die Lage in der Levante hatte sich nach der Regierungs-  
umbildung zunächst etwas entspannt. In letzter Zeit wurden  
jedoch wieder neue Unruhen gemeldet, vor allem aus Aleppo  
und Damaskus.

Der Kampf des Irak gegen England wird von der Bevölke-  
rung mit großer Anteilnahme verfolgt. Vor den englischen  
Konsulaten kam es mehrfach zu Demonstrationen. Freiwillige  
sollen sich in größerer Zahl für den Eintritt in das Heer  
des Irak zur Verfügung gestellt haben.

c) Englische Flugzeuge haben am 14.5. den Flugplatz von  
Palmyra, am 15.5. die Flugplätze von Raijak und Damaskus  
angegriffen.

4.) Indochina.

Der Friedensvertrag mit Thailand wurde unterzeichnet.  
Der Friede wird durch Japan garantiert.

5.) De Gaulle-Bewegung.

Kräfte des "Freien Frankreich" und englische Truppen haben  
die Grenze von Franz.-Somaliland erreicht. Der Gouverneur  
erhielt von Vichy den Befehl, jeden Angriff abzuwehren und  
Auführversuche mit Waffengewalt niederschlagen.

Die deutschen Erfolge in Libyen und vor allem die Ent-  
sendung einer Abteilung nach Murzuk haben sich anscheinend  
auch auf die in Äquatorial-Afrika stehenden Kräfte des  
"Freien Frankreich" ausgewirkt. Es liegen Nachrichten vor,  
daß geplante Unternehmungen gegen Süd-Libyen und die Ver-  
bereitungen für einen Kleinkrieg gegen die italienischen  
Vorposten eingestellt wurden.

Nach Mitteilung der französischen Abordnung bei der  
Waffenstillstandskommission hat der Oberkommissar von West-  
afrika, Boisson, die Grenzgebiete gegen das Tschadgebiet,

- 3 -

000513

- 3 -

vor allem Agades, Birni und Nguigai bereist. Bei allen  
Truppenteilen wurde regierungstreue Gesinnung festge-  
stellt. Anzeichen für eine Abfallsbewegung zu de Gaulle  
ergaben sich nicht.

1 Anlage!

I.A.  
H. A.



000515

Abshn.-Stab Winter

18. Mai 1941

Ca. 486/41

1. Auflage 16.5.41

2x

OBERKOMMANDO DES HEERES

Gen St d H. Abt. Fremde Heere West III

Ic: 48.5/41	A.O.I:
03: 2/5/41	A.O.III:
05: W 24.9.	Dokn.:
Pr./Prop.:	
Ablage:	

G e h e i m !

Lagebericht West Nr. 474

Mittelmeerraum

I. Übersicht:

- 1.) In der Kräfteverteilung der britischen Landstreitkräfte im ostwärtigen Mittelmeerraum sind nur geringe Veränderungen festzustellen. Truppenverschiebungen in nennenswertem Ausmaß sind lediglich aus Palästina, Abessinien und Indien nach dem Irak gemeldet.
- 2.) Als vorläufiges Gesamtergebnis der Beute in Griechenland wird gemeldet:

11 200 Gefangene,  
57 leichte Geschütze,  
8 schwere Geschütze,  
120 M.G.Träger,  
12 Panzerspähwagen,  
141 leichte Panzerkampfwagen,  
90 Kreuzer-Panzerkampfwagen,  
15 Inf.-Panzerkampfwagen.

Demnach hat das britische Expeditionskorps in Griechenland mindestens etwa 40 % seiner leichten, 50 % seiner schweren Artillerie und 37 % M.G.Träger eingebüßt. Mit dem Verlust sämtlicher Panzer des verst. 1. Pz.-Rgts. und zweier leichter Pz.-Abt. ist zu rechnen. Die Beutezahlen werden sich vermutlich noch erhöhen.

- 3.) Folgende Transporte aus der Heimat dienen zweifellos dem Ersatz für die starken Verluste an Menschen und Kriegsgüter während der Kampfhandlungen in Nordafrika und Griechenland:

a1

000516

.. 2 -

- a) ein bereits gemeldeter Transport von 9 000 Mann (via Kap, siehe Lagebericht West Nr. 470 und 473, Ziff. 2). Er ist wahrscheinlich in diesen Tagen in Ägypten eingetroffen.
- b) ein Geleitzug, der am 9.5. die Straße von Sizilien passiert, am 10.5. Haifa erreicht hat und dessen Ladung aus Geschützen, Panzerfahrzeugen, aber nur wenig Truppen bestehen soll.
- c) ein Geleitzug, der am 14.5. aus Gibraltar ausgelaufen und nach Malta (2 Dampfer), Haifa (4 Dampfer), Alexandria (6 Dampfer) und Kreta (6 Dampfer) gehen sollte.
- d) Eine Anzahl von Schiffen (26 ?) mit amerikanischem Kriegsgerät, das ursprünglich für Griechenland und Jugoslawien bestimmt war, ist Anfang Mai in Suez eingetroffen. Die Ladung soll aus Geschützen, Panzerfahrzeugen und Kraftfahrzeugen bestehen. Angesichts der amerikanischen Rüstungslage ist es wohl sicher, daß es sich um veraltete Bewaffnung handelt.

Man kann mit Sicherheit annehmen, daß durch diese Ersatztransporte die fehlenden Mengen nur zum Teil gedeckt werden können. Die britische Führung wird in der Lage sein, die Verluste an Menschen in kurzer Zeit zu ersetzen. Der offensichtliche Mangel an Waffen und Munition stellt aber eine größere Operation gegen die deutschen Kräfte in Nordafrika in der nächsten Zeit in Frage. Aus Gefangenenaussagen und Beuteschriftstücken geht hervor, daß die Lage hinsichtlich Bewaffnung, Munition und Ausrüstung schon vor Beginn der Kampfhandlungen in Nordafrika (November 1940) gespannt war.

## II. Einzelheiten:

000517

- 3 -

## II. Einzelheiten:

### 4.) Nordafrika:

Gesamtzahlen über die britischen Gefangenen liegen noch nicht vor, da die Ermittlungen durch das italienische Oberkommando noch nicht abgeschlossen sind.

Die in Tobruk eingeschlossenen ind. Truppen (Stärke etwa 650 Mann) sind Reste der bei Mekili gefangenen 3. ind. mot. Brigade. Sie werden nach glaubhaften Meldungen zum großen Teil als Baustruppen verwendet. Meldungen über geringe Verstärkungen dieser indischen Truppen bedürfen der Bestätigung.

An der Sollumfront ist vermutlich ein aus Pz., mot. Inf. und mot. Art. zusammengesetzter Truppenverband unter Führung des bisherigen Kommandeurs der 7. Pz. Div., Generalmajor Creagh eingesetzt.

Die Zusammensetzung dieser Truppenabteilung ist sehr wahrscheinlich folgende:

22. Guards Brigade (6. engl. Div.?) mit  
III/Coldstream Guards,  
II/Scots Guards,  
I/Durham Light Infantry,

Unterstützungsbrigade der 7. Pz. Div., bestehend aus  
II/Rifle Brigade,  
I/King's Royal Rifle Corps,  
Reste des I/Tower Hamlet Rifles  
(2. Pz. Div.)?  
4. reitendes Artl. Rgt.,

11. Hussars (Pz. Aufkl.-Abt. der 7. Pz. Div.),

1 - 2 schw. Pz.-Abteilungen (1., 2. oder 4./R.T.R.),

eine schw. Art. Abt.

Nach einer

000518

- 4 -

Nach einer unbestätigten Meldung soll die Besatzung von Siwa durch Ägyptische Truppenteile (Kamelkorps, mot. Einheiten) verstärkt worden sein.

5.) Indische Truppen:

Wiederholte Meldungen über das Vorhandensein einer Anzahl indischer Divisionen im Mittleren Osten haben sich nicht bestätigt. Nach Feststellungen, die noch nicht abgeschlossen sind, sind (mit Ausnahme der 4. ind. und vermutlich der 9. ind. Div.) die nach dem Mittleren Osten überführten Inder nicht in Divisionen zusammengefaßt und nur zum Teil als fechtende Truppe anzusprechen. Die Inder sind wahrscheinlich in Einheiten von etwa Regimentsstärke in sehr verschiedener Zusammensetzung gegliedert. Ein erheblicher Teil der indischen Truppen wird als Versorgungs- und Bautruppen verwendet.

6.) Palästina:

Zum Befehlshaber der britischen Truppen in Palästina und Transjordanien wurde als Nachfolger des in der Cyrenaika gefangengenommenen Gen.Lt. Neame der Gen.Lt. Sir Henry Maitland Wilson ernannt. General Wilson war Befehlshaber der britischen Truppen in Libyen und später Befehlshaber des britischen Expeditionskorps in Griechenland.

Britische Truppen ("Habforce") sollen sich auf dem Marsch nach dem Irak befinden. Sie bestehen wahrscheinlich aus der

verst. 1. Kav.Div. mit:

1. Kav. Brig.,

Teile der 5. Kav. Brig. (Teile in Westägypten vermutet),

I/Essex Rgt.,

60. Feldartl.-Rgt.,

1 ind. Pz. Jäger-Zug.

Als Besatzungstruppen

000519

- 5 -

Als Besatzungstruppen in Palästina verbleiben vermutlich:

6.Kav.Brig. (beritten),  
transjordanische Grenztruppen,  
arabische Legion.

Aus der Bezeichnung "Habforce" kann geschlossen werden, daß diese Truppenabteilung über Rutba hinaus vorgehen und Habbaniyah entsetzen soll.

Die 1. und 5. Kav.Brig. ist vermutlich mit Panzerfahrzeugen ausgestattet.

Als Gegengewicht gegen die Araber sollen alle Juden im Alter zwischen 20 und 30 Jahren eingezogen worden sein.

7.) Irak:

Die vor dem 7.5. aus Abessinien im Antransport gemeldete 4.ind.Div. (siehe Lage-Bericht West Nr. 473, Ziff.2) wird vermutlich in diesen Tagen in Basra landen.

Nach unbestätigten Meldungen soll - aus Indien kommend - die 5.ind.Div. (mot.), (bestehend aus 2 ind. und 1 engl. Inf.Brig., 7 Artl., ohne Panzer) in einer Stärke von 15 000 Mann in Basra eingetroffen sein.

8.) Kreta und Cypern:

000520

- 6 -

8.) Kreta und Cypern:

Genaue Nachrichten über die Stärke der Besatzung von Cypern fehlen.

Auf Kreta befindet sich nach einer unbestätigten Meldung eine engl. Inf.Div. unbekannter Nummer. Hiervon soll eine Inf. Brig. etwa 3 Km südostwärts Iraklion in unmittelbarer Nähe von Teketeke (?) in einem Zeltlager (Olivenhain) liegen, die Masse der Division bei Chania. Betriebsstoff und Vorratslager sollen sich in Spilia, in unmittelbarer Nähe eines Viadukts (?) befinden.

Auf der Halbinsel Suda ist angeblich kein Flugplatz.

Auf Kreta befinden sich ferner vermutlich noch mangelhaft bewaffnete griechische Reserveeinheiten in Stärke von etwa 1 Div., die als Ersatz für die auf dem griechischen Festland eingesetzte Kreta-Div. bestimmt waren, und unwesentliche Reste des geflüchteten griechischen Heeres, sowie starke Teile der 2. neuseeländ. Div.

Es ist damit zu rechnen, daß zur Zeit die auf den Inseln stehenden Besatzungstruppen durch die geflüchteten Reste des britischen Expeditionskorps in Griechenland verstärkt sind. Diese sind wahrscheinlich zum großen Teil noch im Besitz ihrer Handwaffen und l.M.Gs. Mit dem langsamen Abtransport dieser Truppen ist zu rechnen.

Als Anlage:

"Vermutete brit. Kräfteverteilung"

Großer Lageberichtverteiler!

L. A.

# SÜDOST-EUROPA UND MITTLERER OSTEN

## Vermutete britische Kräfteverteilung 16. 5. 41.

16. 5. 41.

Die südlich des Schwarzen Meeres  
bezeichneten und umschlossenen Gebiete  
sind mit britischen Truppen besetzt.

Die Länder sind in  
drei Zonen eingeteilt:

Zone 1. (rot umrandet)

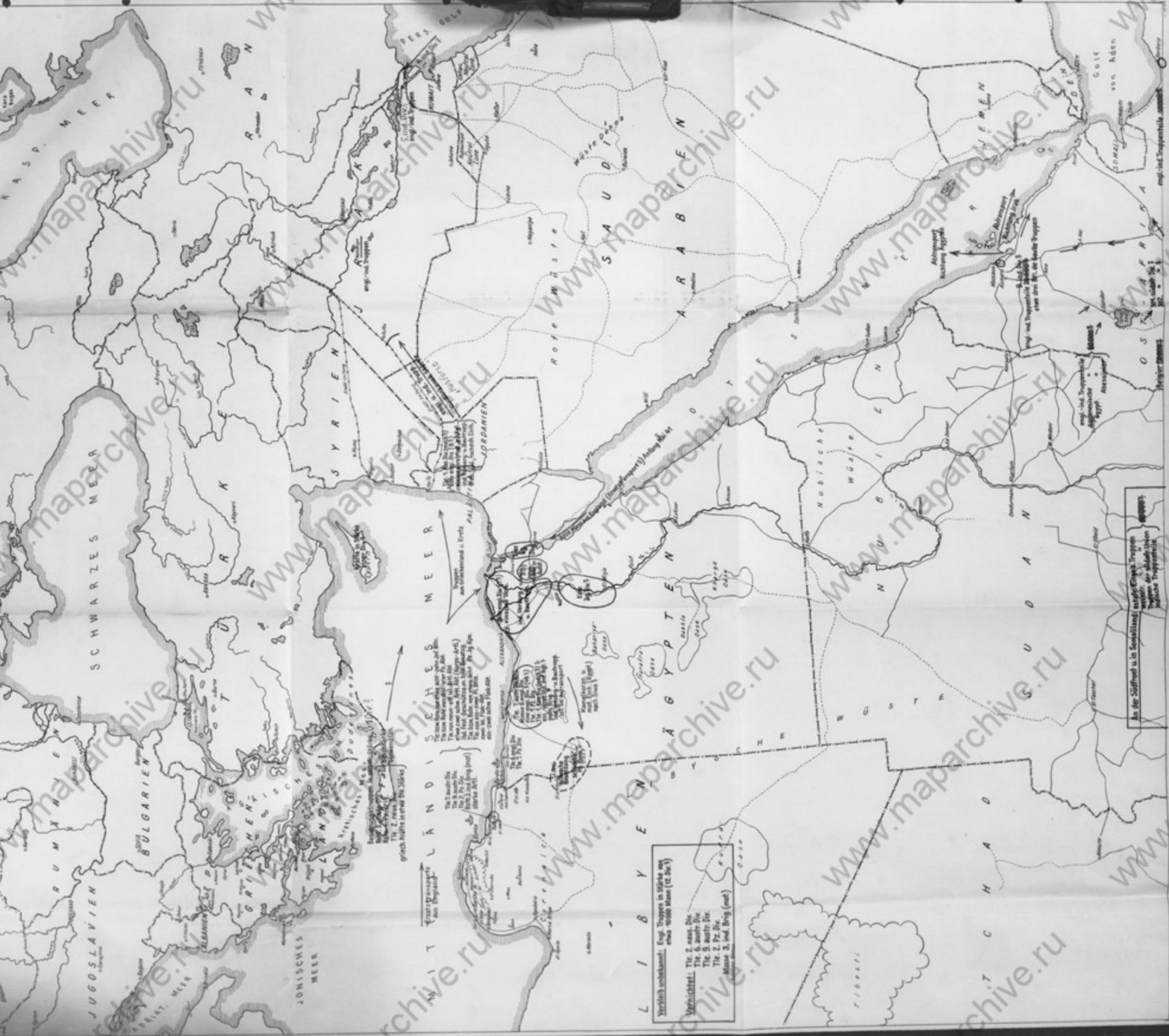
Zone 2. (blau umrandet)

Zone 3. (grün umrandet)

Maßstab 1:1000000

Verändert nach dem Stand vom 1. 1. 41.

Abgabe 1 zur Lagebericht Nr. 10 vom 16. 5. 41.



Verbleib unbekannt: Engl. Truppen in Stärke von  
etwa 10000 Mann (12 Div.)

Verbleib:  
Tit. 2. Zone Div.  
Tit. 6. Zone Div.  
Tit. 9. Zone Div.  
Tit. 2. Pz. Div.  
Masse 2. ind. Brig. (mit)

In der Südpalast u. in Somalia  
wurden die abgeleiteten  
Truppen der abgeleiteten  
indischen Truppen  
gefangen

000522

OBERKOMMANDO DES HEERES  
Gen St d H, Abt. Fremde Heere West

Ic: 5.5/W  
03: N  
05: W/1.5

A.O.I: R  
A.O.III:  
Datum:

Pl./Zep.:  
III

den 2.5. 1941.

*Prokur. Schmidt*  
*Jellw*  
*5.5.41.*

G e h e i m !

Lagebericht West Nr. 472

Abdn. - Stab Winter  
Einge: 5. Mai 1941  
Nr. 102/41  
Platzgen  
Plat. Ic

Britisches Reich,  
I. Mittelmeerraum,

1.) Folgende britische Truppen sind in Griechenland ins Gefecht  
getreten:

- 6. austral. Div.
- 2. neuseel. Div.
- verst. 1. Pz. Rgt.
- Einzelverbände  
(Engländer, Cyprioten,  
Araber, Indier, Juden)
- engl. und austral. Korps-Artillerie

} etwa in  
Div. Stärke

Gesamtstärke etwa  
45.000 Mann.

Die vermutete Verlegung einer engl. Division unbekannter  
Nummer nach Griechenland hat sich trotz der Gefangennahme von  
Angehörigen einer engl. Inf. Brigade nicht bestätigt.

Bisher sind insgesamt annähernd 9.000 britische Gefangene  
gemeldet; die Höhe der blutigen Verluste (Tote und Verwundete)  
betrug nach Erklärung Churchills im Unterhaus 3.000. In dieser  
Erklärung wird außerdem erwähnt, daß das "schwere Material" in  
Griechenland zurückgelassen werden mußte. Über die Zahl der er-  
beuteten Geschütze und Panzerwagen liegen bisher nur sehr lücken-  
hafte Meldungen vor.

Die in Griechenland ins Gefecht getretenen britischen Trup-  
pen werden, soweit sie entkommen sind, erst nach längerer Zeit  
wieder verwendungsfähig sein.

2.) Von der 7. austral. Div. sind anscheinend nur Vorkommandos,  
Stäbe und Truppen in geringer Stärke nach Griechenland verlegt  
worden; diese Teile sind inzwischen wohl wieder zu der Masse  
der Division zurückgetreten. Die Masse der 7. austral. Div., die  
nach Feststellung des A.O.E. 12 bis 2.5.41 in Griechenland ein-  
treffen sollte, wurde offenbar zur Abwehr des deutsch-italieni-  
schon

000523

- 2 -

schen Vorstoßes in Nordafrika eingesetzt. Einzelne Einheiten dieser Division sind in Tobruk festgestellt, die Masse ist in Gegend Marsa Matruh zu vermuten.

Die 7. austral. Div. muß in Nordafrika in voller Kampfkraft angenommen werden.

- 3.) Der Verbleib der bisher in Griechenland vermuteten engl. Division unbekannter Nummer ist unbekannt. Möglicherweise handelt es sich dabei nicht um eine geschlossene Division, sondern um Einzelverbände in entsprechender Gesamtstärke. Es muß demnach damit gerechnet werden, daß sich im Mittleren Osten oder in Abessinien neben den hier bisher angenommenen Kräften noch weitere engl. Truppen in Stärke von etwa 10.000 Mann befinden.

## II. Irak.

Am 30.4. hat die irakische Regierung - angeblich in Form eines Ultimatums an den dortigen engl. Gesandten - die Forderung gestellt, die entgegen den Bestimmungen des Vertrages (Genehmigung des Durchmarsches brit. Truppen in beschränktem Umfang) im Irak zurückgehaltenen Einheiten sofort außer Landes zu befördern und die in Barsa neu gelandeten wieder abzutransportieren. Eine Ablehnung dieser Forderung werde als engl. Vertragsbruch angesehen.

Gleichzeitig wurden nach einer bisher unbestätigten Meldung vom irakischen Heer strategisch wichtige Punkte, Ölgebiete und der Hafen von Basra besetzt. Reservisten und Rekruten werden angeblich eingezogen.

Der engl. Gesandte soll die brit. Handlungsweise als dem Sinn des Vertrages entsprechend hingestellt und die irakische Regierung aufgefordert haben, ihre Truppen zurückzuziehen.

Ein Teil der englischen Zivilbevölkerung hat sich angeblich am 30.4. auf den Flugplatz Habbaniyah in den Schutz brit. Truppen begeben. Nach Meldung des engl. Rundfunks finden bei Habbaniyah seit 2.5. vormittags Kämpfe zwischen irakischen und britischen Truppen statt. Nach einer bisher unbestätigten Meldung sollen indische Soldaten zum irakischen Heer übergelaufen sein.

III. Die

000524

- 3 -

III. Die am 1.5.41 erfolgte Umbesetzung einiger Ministerposten im englischen Kabinett hat keine politische Bedeutung. Transport- und Schiffsministerium wurden unter einem Minister vereinigt.

A. A.  
Risi

Lageberichtverteiler.

000525

OBERKOMMANDO DES HEERES  
Gen St d K / Abt Erd Heere West (IV)

25.4.1941

G e h e i m

*Hahn, Gab Winter*

Eingeg. 27. April 1941  
Nr. *19/41* sch. / *West*  
1 - Dialogen  
Rbt. Ic

Ingebericht West Nr. 471.

Ic: <i>27.4.41</i>	A.O.I: <i>West</i>
O3: <i>✓</i>	A.O.III:
O5: <i>1.5</i>	Ddm.:
Pr./Prop.:	
Ablage:	

A. Italien: (Für die Zeit vom 4.4. - 24.4.41)

I. Heer:

1.) Balkan:

Mit Beginn der deutschen Operationen auf dem Balkan eröffnete auch die italienische Wehrmacht am 6.4. die Feindseligkeiten gegen Jugoslawien mit Luftangriffen auf Häfen und kriegswichtige Ziele.

a) Julische Front:

Die Verstärkung der 2. Armee auf 15 Divisionen wurde durch Antransport der bisher an der franz. Grenze eingesetzten 3. und 26. Div. sowie durch 7 bisher in oberitalienischen Friedensgarnisonen stehende Divisionen durchgeführt.

Obwohl der Aufmarsch noch nicht beendet war, wurde am 6.4. der Angriff mit dem linken Flügel begonnen. Ohne nennenswerten Widerstand wurde Laibach besetzt. Der Vormarsch in dem zwischen den beiden Oberkommandos vereinbarten Streifen an der dalmatinischen Küste wurde gegen geringen feindl. Widerstand hauptsächlich mit mot. Kräften (133. Ps.-Div., 9. Div., 52. Div.) durchgeführt. Am 12.4. wurde bei Karlovac Verbindung mit deutschen Truppen hergestellt, am 14.4. Knin und am 15.4. Spalato besetzt. Die Besetzung der Inseln an der dalmatinischen Küste verlief planmäßig ohne feindlichen Widerstand.

b) Albanien:

Nord- und Ostfront:

Die von italienischer Seite erwarteten jugoslawischen Angriffe gegen die nordalbanische Front bei Skutari und

000526

- 2 -

Kokes beschränkten sich auf schwächere feindl. Vorstöße, die abgewiesen werden konnten.

Durch einen Vorstoß ital. Kräfte auf Debar (Dibra) und Ohrid gegen zunächst heftigen feindl. Widerstand wurde am 11.4. Verbindung mit deutschen Truppen hergestellt. Am 16.4. trat eine Angriffsgruppe (131. Pz.-Div., 18. Div., Teile 52. Div.) von Skutari Richtung Ragusa an. Der feindl. Widerstand war gering. Bei Ragusa wurde am 17.4. von diesen Kräften die Verbindung mit den von Nordwesten vorgehenden Teilen hergestellt.

Südfront:

Nachdem in den ersten Tagen nach dem 6.4. noch mehrere griech. Angriffe kleineren Ausmaßes gegen die ital. Front geführt waren, musste der griech. Nordflügel infolge des weiten deutschen Vorstoßes nach Griechenland hinein zurückgenommen werden. Hierauf trat zunächst die 9. Armee am 13.4. mit dem linken Flügel zum Angriff Richtung Koritza an. Gegen geringen Widerstand feindl. Nachhut wurde Koritza am 14.4. und Ersek am 15.4. genommen. Am 14.4. begann auch die 11. Armee ihren Angriff, der zunächst nur wenig Boden gewann. Am 17.4. wurden Argyrokastron und Pernet genommen.

Im weiteren Vormarsch bis zum Beginn der Waffenruhe am 23.4., 18,00 Uhr wurde die griechisch/albanische Grenze fast überall erreicht, an einzelnen Stellen überschritten.

c) Demarkationslinie zwischen deutscher und ital. Armee:

In Jugoslawien: Samobor - Petrinja (Orte einschl.) - Straße Petrinja, Glina, Bos Bovi, Prijedor, Banja Luka, Jajce, Donji Vakuf, Travnik, Sarajevo (Orte einschl.) - Bahnlinie Sarajevo, Vratigraca, Rudo (Orte an der Bahn einschl.) - Straße Nova Varos, Sjenica, Novi Pazar (Orte einschl.) - Mitrovica (einschl.) - Bahnlinie Mitrovica, Pristina, Urosevac (Orte einschl.).

In Griechenland: Metsovon-Pass - Yannina (einschl.) - Kalamas-Fluß bis zur Mündung.

Zinschließlich bedeutet: von deutschen Truppen zu besetzen.

- 3 -

- 3 -

000527

- 3 -

2.) Nordafrika:

Die dem Deutschen Afrika-Korps unterstellten ital. Divisionen hatten Anteil an der Rückeroberung der Cirenaica. Sie stehen mit Masse zur Zeit als Einschließungstruppe um Tobruk.

Die Case Gialo wurde durch eine ital. Abteilung besetzt.

Die übrigen in Afrika befindlichen Divisionen stehen im Raum Sirte - Buerat sowie bei Tripolis und Romo.

3.) Ostafrika (siehe Anlage):

Infolge der Besetzung von Addis Abeba durch brit. Kräfte am 4.4. wurden die ital. Kräfte in eine nördl. Gruppe im Raum Amba Alagi - Dessie - Gondar und eine südliche im Raum südwestlich Addis Abeba geteilt.

Nachdem Massaua am 9.4. nach heftigem Kampf gefallen war, wurde der brit. Angriff auf die geländemäßig sehr starke Stellung am Amba Alagi weiter vorge-  
tragen. Gleichseitig griffen starke brit. Kräfte von Addis Abeba Richtung Dessie an, das zur Zeit noch gehalten wird. Die Verbindung der bei Gondar bisher erfolgreich vordringenden ital. Gruppe mit den Hauptkräften ist durch Unruhen in Frage gestellt. Befehlshaber der Nordgruppe soll Gen. Frusci sein.

Die südliche Kampfgruppe, die durch die von Addis Abeba ausgewichenen ital. Teile verstärkt worden ist, kämpft - wahrscheinlich unter Führung des Herzogs von Aosta - bisher erfolgreich gegen die von allen Seiten angreifenden überlegenen Feindkräfte.

Gerüchte über Kapitulationsverhandlungen des Herzogs von Aosta werden von ital. Seite scharf zurückgewiesen. Es haben lediglich Verhandlungen über den Schutz der weißen Bevölkerung stattgefunden, die aber gescheitert sind.

Es erscheint möglich, daß sich die südliche Kampfgruppe, besonders in dem Hochplateau Gimma, noch bis zur Regenzeit hält, während mit dem Verlust von Dessie

- 4 -

*ist nach englischer Meldung  
aufgegeben worden. R. 2/40*

000528

- 4 -

und dem Zusammenbruch der Nordgruppe in absehbarer Zeit gerechnet werden muss.

Erschwerend für die ital. Kampfführung sind die überall aufflackernden Eingeborenen-Unruhen und zahlreiche Desertionen eingeborener Truppen.

Über die Stärke der in Ostafrika kämpfenden ital. Truppen liegt nur eine brit. Schätzung vor, die von 40.000 Italienern und 35.000 Eingeborenen spricht. Diese Zahl scheint übertrieben, sie soll wahrscheinlich erklären, warum noch keine stärkeren brit. Verbände aus Ostafrika nach Westägypten verschoben werden konnten.

## II. Kriegsmarine:

Der Geleitzugverkehr zwischen Italien und Albanien verlief ohne Störungen, während der Verkehr zwischen Italien und Tripolis durch das Auftreten der brit. Mittelmeerflotte seitweilig unterbrochen wurde.

Bei dem Angriff brit. Überwasserstreitkräfte auf den 20. deutschen Seetransport gingen 2 ital. Zerstörer verloren; gleichzeitig wurde der engl. Zerstörer Mohawk versenkt.

5 ital. Zerstörer, die am 2.4. von Massaua zum Angriff auf Fort Sudan ausgelaufen waren, gingen sämtlich verloren. Um den Hafen Massaua für die brit. Flotte unbenutzbar zu machen, wurden 3 kleine ital. Kriegsfahrzeuge, 1 Tanker, 3 italienische und 6 deutsche Handelsschiffe versenkt.

Es ist anzunehmen, daß der von der brit. Admiralität als versenkt gemeldete Kreuzer Bonaventure durch ein ital. U-Boot bei Geleitzugsicherung im Mittelmeer torpediert worden ist.

Die brit. Kriegsmarine griff in der letzten Zeit häufig in den Erdkampf in der Cirenaica ein. Ein kleineres Landungsunternehmen bei Bardia scheiterte. In der Nacht zum 21.4. führte ein brit. Plottenverband eine Beschießung von Stadt und Hafen Tripolis durch; nur geringer Schaden.

- 5 -

000529

- 5 -

Von der ital. Marine in den dalentinischen Häfen aufgebrauchte jugoslawische Einheiten:

Kreuzer Dalmeja, Zerstörer Dubrovnik, Belgrad, Split,  
3 Torpedo-Boote, 3 U-Boote, 6 S-Boote, zahlreiche  
Minenleger und Minenräumer.

### III. Luftwaffe:

Die ital. Luftwaffe wurde während des jugoslawischen Feldzuges mit Schwerpunkt auf dem Balkan eingesetzt. In Nordafrika unterstützte sie in Verbindung mit dem II. Flieger-Korps den Kampf des Afrika-Korps und beteiligte sich in den letzten Tagen an den Angriffen auf Tobruk.

Die zur Zeit in Nordafrika bestehende brit. Luftüberlegenheit wirkt sich in häufigen Bombenangriffen auf kämpfende und marschierende Truppen, die rückwärtigen Verbindungen sowie auf die Hafenanlagen von Tripolis, Bengasi und Derna aus.

Am 20.4. wurde ein engl. Hilfskreuzer durch die ital. Luftwaffe im östlichen Mittelmeer versenkt.

### B. Frankreich:

Frankreich hat seinen Austritt aus dem Völkerbund erklärt.

Das Interesse des Auslandes, vor allem der USA, an der Einstellung Frankreichs hält an. Im Zusammenhang damit stehen Gerüchte über eine bevorstehende Regierungsumbildung sowie Erwägungen über Gegenmaßnahmen gegen die deutsche Marokkokontrolle, z.B. in Form eines amerikanischen Plottenbesuches in Casablanca oder einer Unternehmung gegen Dakar.

Meldungen über eine Reise Kuatrigers nach Nordafrika haben sich nicht bestätigt.

In der Levante scheint sich die Lage entspannt zu haben. Die Streiks wurden eingestellt, Universitäten und Schulen wieder eröffnet.

In Indochina ist es erneut zu Grenzzwischenfällen mit Thailand gekommen. Die Unterzeichnung des Friedensvertrages soll zunächst aufgeschoben werden sein, da

- 6 -

000530

-/6 -

Indochina eine Entschädigung für die öffentlichen Einrichtungen der abgetretenen Gebiete verlangt hat. Angeblich wurden die Grenzgarisonen verstärkt und Sicherungsmaßnahmen getroffen.

General de Gaulle ist aus Ägypten kommend in Brazzaville eingetroffen.

Durch Gefangenenaussagen wurde das an den Kämpfen in Libyen beteiligte franz. Btl. als I. Marine-Btl. (mot) festgestellt. Anscheinend wurden nur 2 Kompanien eingesetzt, während der Rest des Btl. in Ismailia blieb.

Außer den bisher festgestellten Truppen der Freien Franzosen (siehe Lagebericht West Nr. 453/XXXI) soll nun auch ein in Neukaledonien, Tahiti und Australien aufgestelltes "Expeditionskorps" einsatzbereit sein. Es kann sich hier nur um schwache Kräfte handeln. Der "Oberbefehlshaber der Kräfte des Freien Frankreich im Pazifik", Gardin, befindet sich z. Zt. in Batavia.

Die Landfliegerpropaganda der Pétain-Regierung gegen de Gaulle hält an. Außerdem wurde durch Vichy allen Franzosen im Alter von 17 - 40 Jahren die Ausreise verboten, um einen Übertritt zu den de Gaulle-Truppen zu verhindern. General Catroux wurde zum Tode verurteilt.

#### C. Spanien:

Kriegspolitisch hat sich die Lage weiter verschärft. Die Ernährungs-schwierigkeiten sind gewachsen, so daß die in Madrid zur Verteilung kommende Brotration von 80 auf 45 gr. pro Tag herabgesetzt ist.

#### D. Portugal:

Zuverlässige Mitteilungen bestätigen, daß von Seiten der Vereinigten Staaten von Nordamerika auf Portugal ausgeübter Druck zur Überlassung der Azoren und Capverde'schen Inseln. Die portugiesische Regierung hat sich dazu scharf ablehnend verhalten, die Besatzung auf den Inselgruppen verstärkt und die Befestigungsanlagen ergäuzt und ausgebaut.

- 7 -

000531

- 7 -

Nach weiteren zuverlässigen Meldungen sind von Seiten Englands Versuche unternommen, nicht englandfreundliche portugiesische Minister durch englandhörige zu ersetzen. Die Regierung hat jedoch rechtseitige Gegenmaßnahmen getroffen. Die Staatsgewalt liegt zurzeit fest in ihrer Hand. P.

I.A.

1 Anlage: Skizze von Ostafrika.



000533

OBERKOMMANDO DES HEERES

Genstb.d.H. - Abt. Fremde Heere West

Den 26.4.41

Ic: 95.4/W	A.O.I: R 96
O3: 4	A.O.III:
O5: 17/7.5	Colm.:
Pr./Prop.:	
Anlage:	

*nach Verlauf im R. bei Aufnahme etc*  
*Richter ad.*  
*28.5.41.*

Geheim!

Lagebericht West Nr.470

*Heinrich Lab Winder*

Eingeg.:	28. April 1941
Nr.:	107/41
	-4- Anlagen
Rbt. Ic.:	

Britisches Reich

I. Kräfteverteilung im Brit. Reich

1.) Die Zahl der z.Zt. verwendungsfähigen britischen Divisionen beträgt wahrscheinlich 64 (einschl. zwei südafrikanische Divisionen mit schwacher Artillerie).

Es befinden sich vermutlich:

In der Heimat	34 engl. Inf.Div.	} 38
	3 kan. Inf.Div.	
	1 engl. Pz.Div.	

Im Mittleren Osten, Griechenland und Abessinien:	7 engl. Inf.Div.	} 21
	3 austral. Inf.Div.	
	1 neuseel. Inf.Div.	
	8 ind. Inf.Div.	
	2 südafrikan. Inf.Div.	
	2 engl. Pz.Div.	
	1 engl. Kav.Div. (mech.?)	

In Indien:	1 ind. Inf.Div.
------------	-----------------

Auf der Malayischen Halbinsel:	1 austral. Inf.Div.
--------------------------------	---------------------

Einzelheiten siehe Anl. 1 - 3 .

2.) Seetransporte

*28.4.41*  
*42*  
*4/5*  
*5/5*

000534

- 2 -

2.) Seetransporte

Unter den Truppen, die in einer Gesamtstärke von etwa 5 Divisionen zwischen September 1940 und Februar 1941 aus der Heimat in den Mittelmeerraum verlegt wurden, befinden sich die 2.Pz.Div., sowie möglicherweise die Stäbe der 12. und 49.Inf.Div.

Die in der ersten Märzhälfte von England abtransportierten 9.000 Mann können Anfang Mai in Ägypten eintreffen (siehe Lagebericht West Nr.445, Ziff.III, 1.)).

Seit Mitte März liegen keine zuverlässigen Nachrichten über den Abtransport britischer Truppen aus der Heimat in den Mittelmeerraum vor; trotzdem muss damit gerechnet werden.

3.) Die Auswertung von Beutepapieren bestätigt die bisher angenommenen Generalkommandos I - XIII; sie ergibt ausserdem das Bestehen des Gen.Kdos.I.austral.A.K. (Gen.Kdo.II.austral.A.K. hat sich nicht bestätigt.).

II. Heimat

Nach den vorliegenden Meldungen ist seit Anfang März keine wesentliche Änderung in der Kräfteverteilung eingetreten.

Die Auswertung von Beutepapieren ergibt, dass die in der Heimat in Aufstellung befindliche Pz.Div. nicht wie bisher angenommen als 3., sondern als 6.Pz.Div. bezeichnet wird; sie wird etwa Ende Mai beschränkt verwendungsfähig sein.

Nach einer zuverlässigen Meldung können die restlichen Teile der 3.kan.Inf.Div. nicht vor Anfang Mai in Großbritannien eintreffen.

III.

000535

- 3 -

### III. Mittlerer Osten, Griechenland, Abessinien

Die im Mittleren Osten, Griechenland und Abessinien vermuteten verwendungsfähigen britischen Heeresverbände haben eine Stärke von etwa 24 Divisionen (einschl. 2 südafrikan. Div. mit schwacher Artillerie). Dazu kommen noch Einzelverbände mit teilweise mangelhafter und veralteter Bewaffnung, sowie Kolonial- und Eingeborenentruppen, deren grösster Teil auf dem abessinischen Kriegsschauplatz eingesetzt ist. Ausserdem befindet sich in Ägypten vermutlich noch eine neuseeländ. Div. in Aufstellung.

Anlage 1, Ziff.3. gibt die nach Beutepapieren und Gefangenenaussagen zusammengestellte vermutliche gegenwärtige Zusammensetzung der britischen Panzerverbände in Griechenland, Nordafrika und Palästina wieder.

Anfang April begann die britische Führung, alle verfügbaren verwendungsfähigen Truppen (dabei auch Fremdenverbände) zusammenzuraffen, um sie im ägyptisch-libyschen Grenzgebiet zur Abwehr des deutsch-italienischen Vorstoßes einzusetzen.

#### 1.) Griechenland

Von den in Griechenland vermuteten britischen Truppen sind bisher nur 2 Inf.Div., 1 Inf.Brig. und 1 verstärktes Pz.Regt., sowie Korpstruppen ins Gefecht getreten (6.austr. Div., 2.neuseel.Div., 30.(?) engl.Inf.Brig., verstärktes 1.Pz.Regt.). Ausserdem wurden Teile der 1.Kav.Div. (mech.?) festgestellt. Die Masse einer in Griechenland angenommenen engl.Div. unbekannter Nummer (12.?) und der 7. austral.Div. ist anscheinend bereits im Abtransport begriffen (seit 20.4.?), ohne ins Gefecht getreten zu sein.

Die aus Griechenland verschifften Verbände werden sicherlich, soweit sie verwendungsfähig sind, zur Verstärkung

000536

- 4 -

Verstärkung der im westlichen Ägypten eingesetzten Truppen verwendet.

2.) Auf Kreta und Cypern sind Truppen in Stärke von je einer Inf.Div. anzunehmen.

3.) Palästina

Ein grosser Teil der Truppen, die sich bisher in Palästina befanden, ist nach Ägypten verlegt worden. Die z.Zt. in Palästina noch angenommenen Kräfte (1 Inf. Div. und Teile der 1.Kav.Div. (mech.?) sind zur Besetzung des Landes als gebunden anzunehmen.

4.) Irak

Bei der in den letzten Tagen von engl. Presse und Rundfunk wiederholt propagandistisch gemeldeten militärischen Besetzung des Irak handelt es sich um eine Verstärkung der schon früher hier angenommenen zwei indischen Inf.Divisionen durch Teile einer weiteren indischen Inf.Division; mit dem Eintreffen der restlichen Teile dieser Division muss in der nächsten Zeit gerechnet werden.

Diese britischen Truppen sind wegen der innerpolitischen Lage dieses Landes (Staatsstreich, Sturz der englandfreundlichen Regierung) zur Sicherung der britischen Interessen, besonders zum Schutz der Ölgebiete und der Ölleitungen, als gebunden anzunehmen.

Das irakische Heer hat eine Stärke von etwa 50.000 Mann; es ist englandfeindlich eingestellt und schlecht bewaffnet.

5.) Abessinien

Nach einer zuverlässigen Meldung soll der

Abtransport

000537

- 5 -

Abtransport freiwerdender Truppen vom abessinischen Kriegsschauplatz bereits vor einiger Zeit begonnen haben. Aus den Ergebnissen der Luftaufklärung ist zu entnehmen, dass bis zum 19.4. Seetransporte grösseren Umfangs den Suez-Kanal noch nicht erreicht hatten. Auf dem Landwege werden nur ganz geringe, vollmot. Teile nach Ägypten verlegt werden können, da eine durchlaufende Eisenbahn nicht vorhanden ist.

#### 6.) Nordafrika

Bei dem deutsch-italienischen Vorstoß durch die Cyrenaica wurden vernichtet:

- |   |   |
|---|---|
| ✓ starke Teile der 9.austral.Div.             | } Die Masse der Artillerie dieser Divisionen ist nach Tobruk entkommen. |
| ✓ starke Teile der 2.Pz.Div.                  |   |
| ✓ 3. ind. Brigade (mot., schlecht bewaffnet). |   |

Folgende Generale wurden gefangen genommen:

- ✓ Gen.Lt. Sir Richard O'Connor, Befehlshaber der brit. Truppen i.d. Cyrenaica
- ✓ Gen.Lt. P. Neame, Befehlshaber der brit. Truppen in Ägypten
- ✓ Gen.Maj. M.D. Gambier-Parry, Kommandeur der 2.Pz.Div.
- ✓ Gen.Maj. Adrian Carton de Wiart, am 11.4. mit Flugzeug aus London kommend nördlich Apollonia notgewässert.

Die 7.Pz.Div. war schon nach Abschluß der britischen Cyrenaica-Offensive zur Wiederauffrischung nach Ägypten zurückverlegt worden.

Aus Beutepapieren geht hervor, dass die britische Führung Ende März die Stärke der deutschen und italienischen Truppen annähernd richtig eingeschätzt hat.

Überblick

000538

- 6 -

Überblick über die gegenwärtige Feindlage

- a) In Tobruk sind britische Truppen in einer Gesamtstärke von etwa einer Inf.Div. mit starker Artillerie (dabei ital. Festungsgeschütze) und Teilen bzw. Resten von 3 - 4 Pz.-Abteilungen von der Landseite eingeschlossen.

Im Hafen herrscht verhältnismässig starker Schiffsverkehr. Es ist z.Zt. noch nicht klar, ob die Besatzung verstärkt wird, ob Truppen eingeschifft werden, oder ob es sich um Versorgungstransporte handelt.

Die Besatzung von Tobruk leistet hartnäckigen Widerstand; sie unternahm wiederholt Gegenangriffe, die abgewiesen wurden.

- b) Die britischen Truppen im Raum ostwärts Sollum - Marsa Matruh werden z.Zt. auf 3 Inf.Divisionen und die nur beschränkt verwendungsfähige 7.Pz.Div. geschätzt. Dazu kommen Teile der 1.Kav.Div. (mech.?) sowie zusammengeraffte und seit Anfang April antransportierte Einzelverbände in Stärke von 3 - 4.000 (?) Mann. Heerespanzereinheiten befinden sich allem Anschein nach in Ägypten nur in geringer Stärke (etwa eine Abt.); sie werden vermutlich ebenso wie die Verbände der 7.Pz.Div. nur beschränkt verwendungsfähig sein.

Mehrere feindliche Angriffe gegen Sollum und Fort Capuzzo konnten abgewehrt werden.

- c) In der Mil-Ebene ist eine verwendungsfähige englische Inf.Div. zur Aufrechterhaltung der britischen Machtstellung als gebunden anzunehmen.

Die in Aufstellung befindliche 3.(?) neuseeländ. Inf.Div. ist nach glaubwürdigen Gefangenenaussagen mangelhaft bewaffnet und nicht verwendungsfähig.

Die beiden ägyptischen Divisionen können nur zu Sicherungsaufgaben innerhalb des Landes verwendet werden.

d)

000535

- 7 -

d) Verteilung der britischen Panzereinheiten (s.Anl.1, Ziff.3)

Das Bestehen der angeblich in Ägypten aufgestellten 4.Pz.Div. hat sich nicht bestätigt.

Die bisher vorliegenden Meldungen ergeben folgendes Bild der Verteilung der britischen Panzereinheiten:

<u>In Tobruk</u>	Teile bzw. Reste von 3 - 4 Pz.Abt.
<u>Im Raum ostwärts</u> <u>Sollum - Marsa</u> <u>Matruh</u>	4 - 5 Pz.Abt. (beschränkt verwendungsfähig) Heerespanzereinheiten in Stärke von etwa <u>einer</u> Abt. (beschränkt verwendungsfähig?) 1 - 2 Abt. der 1.Kav.Div. (mech.?)
<u>Im Raum Giarabub</u> <u>- Siwa</u>	schwache Panzereinheiten (einige Züge?).

e) In der ersten Maihälfte muss mit dem Eintreffen von etwa 9.000 Mann aus England gerechnet werden.<sup>+) Über Antransport britischer Truppen aus Griechenland und Abessinien siehe Ziffer III, 1) und 5).</sup>

f) Die britische Luftwaffe in Nordafrika wurde durch Heranziehung von Einheiten aus Griechenland verstärkt.

g) Die britische Flotte griff wiederholt mit Artilleriefeuer in die Kämpfe bei Tobruk und Sollum ein; sie beschoß ausserdem rückwärtige Verbindungen und Hafenanlagen.

h) Aus Gefangenenaussagen geht hervor, dass die in Griechenland festgestellte 6.austral.Div. nur teilmotorisiert ist. Die Division hatte vorher an den Kämpfen in der Cyrenaica teilgenommen.

<sup>+) s.Ziffer I, 2.</sup>

000540

- 8 -

teilgenommen. Wenn diese Division, die seit dem Herbst 1940 immer an entscheidender Stelle eingesetzt war, nur teilmotorisiert ist, kann dies mit Sicherheit auch bei der Masse der anderen Infanterie-Divisionen im Mittleren Osten angenommen werden.

Wegen des gegenwärtigen Zustandes der Panzerverbände und der Teilmotorisierung der Masse der Inf.Divisionen werden die britischen Truppen in dem Wüstengebiet Nordafrikas z.Zt. nur zu Angriffen mit beschränkten Zielen fähig sein.

#### IV. Einzelheiten.

##### 1.) Bewaffnung und Ausrüstung

Der englische Kriegsminister erklärte im Unterhaus, dass die meisten grösseren Verbände des aus Dünkirchen zurückgekehrten Expeditionsheeres wieder "verhältnismäßig gut ausgestattet seien" und dass England in der Lage sei, neue Divisionen aufzustellen. Diese sehr vorsichtige Äusserung ist ein erneuter Beweis für die bestehenden Bewaffnungsschwierigkeiten.

In der Cyrenaica sind schlecht bewaffnete indische Verbände und mangelhaft ausgerüstete Einheiten der 2.Pz.Div. aufgetreten.

Nach Gefangenenaussagen befinden sich in der Nil-Ebene Truppenteile mit unzureichender und veralteter Bewaffnung.

2.) Bei den Kämpfen in Griechenland wurden erstmalig britische S-Minen festgestellt.

##### 3.) Stimmung in England

Zahlreiche in den letzten drei Wochen eingegangene Nachrichten von Diplomaten neutraler Staaten, V-Leuten und aus erbeuteten Briefschaften lassen auf eine Schwächung des Kampfwillens in England schliessen. "Man habe allgemein das Gefühl, der zur Schau getragene Gleichmut könne unerwartet ins Gegenteil umschlagen."

Als Gründe

000541

- 9 -

Als Gründe für das Absinken der Stimmung worden angeführt:

- a.) Lebensmittelknappheit infolge Einfuhrschwierigkeiten und unzulänglicher Verteilung (besonders empfindlicher Mangel an Fleisch); in Verbindung damit Schleichhandel und Preistreiberei (s. Anlage 4).
- b.) Belastung der Nerven durch deutsche Luftangriffe, vor allem in Großstädten und Industriezentren (dauernde Gefahr, Schutzraummißstände, Evakuierungen) sowie durch ständige Invasionsangst.
- c.) Militärische Misserfolge auf dem Balkan und in Nordafrika, fühlbare Schiffsverluste, Ausbleiben amerikanischer Hilfe im erwarteten Umfang.
- d.) Fehlen fester, allgemein anerkannter Kriegsziele über die bloße Selbsterhaltung hinaus, Unsicherheit über künftige soziale Neuordnung.

Eine kürzlich erhaltene Meldung, in England gewinne die Auffassung an Boden, dass ein Weiterführen des Krieges selbst bei günstigem Ausgang den Zusammenbruch des Britischen Reiches bedeute, dürfte für die augenblicklich herrschende Stimmung kennzeichnend sein. Ihr plötzliches Absinken ist wahrscheinlich der erheblichen Verschlechterung der Ernährungslage und den gleichzeitigen militärischen Misserfolgen zuzuschreiben. Sie läßt aber wohl noch keine Rückschlüsse auf eine baldige politische Umwälzung zu.

- 4.) Nach einer in der "Times" vom 10.4.1941 veröffentlichten amtlichen Mitteilung sollen seit Beginn des Krieges folgende Verluste eingetreten sein (anscheinend bis Anfang April 1941?):

Wehrmacht: 37607 gefallen und gefangen, 25895 verwundet,  
Zivilpersonen: 29856 getötet, 40897 verletzt.

Es ist anzunehmen, dass die Regierung in der gegenwärtigen Lage die tatsächlichen Verlustzahlen verschweigt.

4 Anlagen.

Grosser Verteiler.

I. A. A.  
H. A. A.

000542

*Arbeitsstab Winker* Z. Nr. 109/41 g. v. 22.1.41

Anlage 4 zu Lagebericht West Nr. 470

Generalstab des Heeres  
Fremde Heere West (III)

den 18.4.41.

Ernährungslage England.

Presse und Rundfunk behaupten in England immer wieder, die Ernährungslage auf der Insel gäbe zu Besorgnissen keinen Anlaß.

Die im folgenden angeführten Stellen aus Privatbriefen widerlegen diese propagandistischen Meldungen.

Die Briefe sind Mitte Januar d.J. von zwei in Reading (westl. London) lebenden Schwestern an ihren Bruder in Nordafrika gerichtet, der am 2.4.41. bei Agedabia gefangen genommen wurde.

"Wie Du weißt, ist es hier ganz unmöglich, Süßigkeiten und Schokolade zu bekommen. Käse ist weder für Geld noch für gute Worte zu haben. An Fleisch ist überhaupt nicht zu denken, alles, was wir ergattern konnten, war ein winziges Stückchen, und das muß für die ganze Woche reichen. Wenn der Preis für Fisch wenigstens nicht so wahnsinnig hoch wäre..... Wir magern von Tag zu Tag mehr ab, Du würdest mich nicht mehr wiedererkennen...."

"Vater muß jeden Tag nach London fahren, um wenigstens ein paar Bohnen, Essigfrüchte, etwas Käse und Butter zu erstehen, lauter Dinge, die nur nach London gehen und die man in Reading und anderswo nicht bekommt. .... Alles ist rationiert, aber wir dürfen nicht klagen..... Wir hoffen nur und beten, daß der Krieg bald zu Ende ist.."

Kleiner Verteiler.

I.A. v.  
*Risi*

000543

Hahn, Hal Wänker Ic Nr. 109/1019, u. 28.9.41

## Anlage 1 zu Lagebericht Nr. 470

Anhalt für die Kräfteverteilung  
Verwendungsfähige Verbände1.) Heimat.

	Gen.Kdos.	Divisionen 1.Welle	Divisionen 3.Welle	Divisionen 4.u.5.Welle	Bemerkungen
A.O.K. 1 ✓	I. ✓ VI. ✓ X. ✓	1. 2.	51. 52. 54.	9.? 59. 66.	8 Divisionen
A.O.K. 2 ✓	II. ✓ XI. ✓ XII. ✓	1.Pz.	43. 44. 55. 56.	15. 18. 45. 46.	9 Divisionen
A.O.K. 3 ✓	IV. ✓ V. ✓ VIII. ✓	3. 4.	42. 48. 50.	23.? 38. 47.	(1 Div. mit un- bekannter Nr.) 9 Divisionen
A.O.K. 4 ✓	III. ✓	5.			(2 Div. mit un- bekannter Nr.) 3 Divisionen
Heeres- Reserve	VII. ✓ (kanad.)		1.kanad.	2.kanad. 3.kanad.	(1 Div. mit un- bekannter Nr.) 4 Divisionen
Nord- Irland	IX. ✓		53.	61.?	(1 Div. mit un- bekannter Nr.) 3 Divisionen
Verbleib unbekannt				11. 19. 21. 27. 28. 29. 36. 60. 62.	(9 Div., davon 1 b.A.O.K.3, 2 b.A.O.K.4, 1 b.Heeresres.u. 1 in Nordirland) 4 Divisionen
In den Mittelmeerraum abtransportierte Divisionen mit unbekannter Nummer					- 2 Divisionen

38 Divisionen +)In Aufstellung begriffene Divisionen

(nicht verwendungsfähig):

16.?, 26.?, 31.?, 41.?,

6.Pz.?, 8.Pz.?

= 6 Divisionen

+) (davon voll verwendungsfähig: 26 Inf.Div., 1 Pz.Div.  
beschränkt verwendungsfähig: 11 Inf.Div.)

000544

- 2 -

2.) Mittlerer Osten, Griechenland, Abessinien,Verwendungsfähige Divisionen.

	Inf.Div.	Pz.Div.	Kav.Div.	Bemerkungen
Griechenland	4 Inf.Div.	Teile 1 Pz.Div.	Teile 1.Kav. Div.(mech.?)	Teile abtransportiert
Kreta	Truppen in Stärke 1 Inf.Div.			
Cypern	Truppen in Stärke 1 Inf.Div.			
Palästina	1 Inf.Div.		Teile 1.Kav. Div.(mech.?)	
Irak	3 Inf.Div.			
Abessinien	6 Inf.Div.			Teile abtransportiert
Nordafrika:				
Tobruk	1 Inf.Div.	Teile 1 Pz.Div.		
Ostw.Sollus - Marsa Matruh	3 Inf.Div.	1 Pz.Div.(7.)	Teile 1.Kav. Div.(mech.?)	7.Pz.Div.nur beschränkt verwendungsfähig
Nil-Ebene	1 Inf.Div.			

21 Inf.Div. 2 Pz.Div. 1 Kav.Div.

24 Divisionen

In Aufstellung begriffene Divisionen

(nicht verwendungsfähig):

3.(?) neuseel.Inf.Div.

Ägyptische Divisionen:

2 Inf.Div. in der Nil-Ebene.

3.) Übersicht über die englischen Panzerverbände in Griechenland, Nordafrika und Palästina  
(Zusammengestellt nach den bisherigen Ergebnissen der Gefangenenernehmung und der Beuteauswertung).

Div.	Pz.Rgt. bzw. Kav.Rgt.	Pz.Abteilungen bzw. Kav.Abteilungen	Artillerie	U n t e r s t e l l t e sonstige Einheiten	Eingesetzt in
1.	1. ✓	4. Queen's Own Hussars ✓ schw. Pz.Abt. III ✓	Reit.Artl.Rgt. 2	Pak-Flak-Abt. 102 ✓ I./Rangers (mot.) ✓ Tle. Pz.Nachr.Abt. 2 ✓ 3. Pz.Pi-Kp. ? ✓ 142. Pz.Pi-Park-Zug ? ✓	Griechenland
2. Pz.	3. ✓	3. King's Own Hussars ✓ schw. Pz.Abt. V ✓ schw. Pz.Abt. VI ✓ 1. King's Dragoon Guards ✓	Reit.Artl.Rgt. 1 ✓ Reit.Artl.Rgt. 104 ✓	16. austral. Pz. Jäger-Kp. ✓ I./Tower Hamlets (mot.) ✓ (= V./Rifle Bde. ?) ✓ Tle. Pz.Nachr.Abt. 2 ✓ 4. Pz.Pi-Kp. ✓ 143. Pz.Pi-Park-Zug ✓	Tobruk
7. Pz.	4. ✓ 7. ✓	1. Queen's Own Hussars ✓ schw. Pz.Abt. II ✓ 8. King's Royal Irish Hussars ✓ schw. Pz.Abt. I ✓ 11. Hussars ✓	Reit.Artl.Rgt. 3 ✓	Pak-Flak-Abt. ? ✓ I./K.R.R.C. (mot.) ✓ II./Rifle Bde. (mot.) ✓ Pz.Nachr.Abt. ? ✓ 2. Pz.Pi-Kp. ✓ 141. Pz.Pi-Park-Zug ✓	Raum ostw. Sollum Marsa Matrüh  Schwache Teile Giarabub
1. Kav. (moch.?)	4. ✓ 5. ✓ 6. ✓	Heeres-Pz.Abt. VII ✓ (Greys <sup>+</sup> ) ✓ (Yorks H. +) ✓ (Cheshire Yeo.) ✓ (Comp. Household Cav. R.) ✓ (N. Som. Yeo.) ✓ (Notts. Yeo.) ✓ (Royals) ✓ (R. Wilt. Yeo.) ✓ (Staffe. Yeo.) ✓ (Warwick Yeo.) ✓ (Yorks-B.) ✓	Reit.Artl.Rgt. 106 ✓ Reit.Artl.Rgt. 107 ✓	Kav. Div. Nachr. Abt. 1 ✓  Pi-Kompanien ? 0	+ ) = in Grie- chenland  Tle. in Palästina  Tle. in Ägypten

000545



000546

B e m e r k u n g :

Die Lageberichte West Nr. 449 - 452 und 454 - 469  
sind nicht über den üblichen großen Lagebericht-  
verteiler, sondern nur über einen beschränkten  
Sonderverteiler ausgegeben worden.

000547

Box No. 819...

HEERESARCHIV DOCUMENTS

Contains 21 Army Group Parcels Nos:

4334

4377 (4373 Split.)

4355

4369

Date packed: 20/7/45

GSI (Library),  
HQ 21 Army Group,  
P&I

Date despatched:

Archiv des GenStabes, Nr. 191/4 v. 1918 v.

Gen St d H, Fremde Heere West  
Anlage 2 zum Lagebericht West-Nr 470

25. 4. 41.

# GROSSBRITANNIEN und IRLAND mit Standorten des engl. Heeres

Maßstab 1:1500000



**I.) Herrendungs-fähige Divisionen**  
in der Heimat gemeldet:  
Erstlich unbekannt:  
Zweitlich unbekannt:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

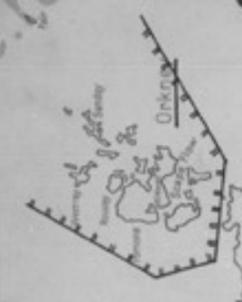
Darunter sind bei ADK 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

4 Div  
40 Div  
- 2 Div  
38 Div

**II.) In Aufstellung begriffene Divisionen  
(nicht zurechenungsfähig)**  
in dem Mittelmeerraum abtransportierte Divisionen auf unbekannter Nr.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

6 Div



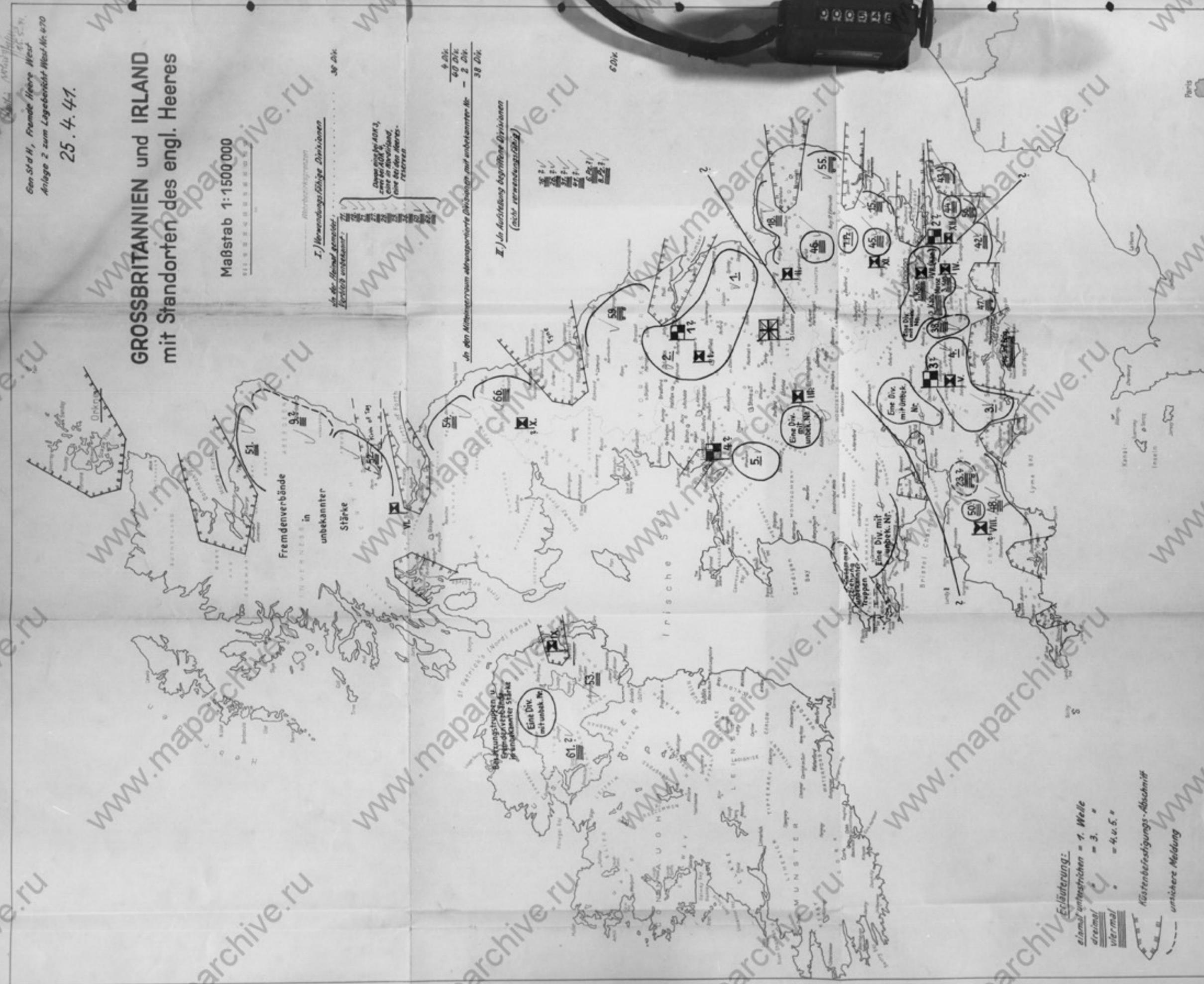
Fremdenverbände  
in  
unbekannter  
Stärke

Einige Div mit unbek. Nr.

Einige Div mit unbek. Nr.

Einige Div mit unbek. Nr.

**Erläuterung:**  
 einmal umstrichen = 1. Welle  
 dreimal " = 3. " "  
 viermal " = 4. u. 5. "  
 Küstenbefestigungs-Abschnitt  
 unsichere Meldung

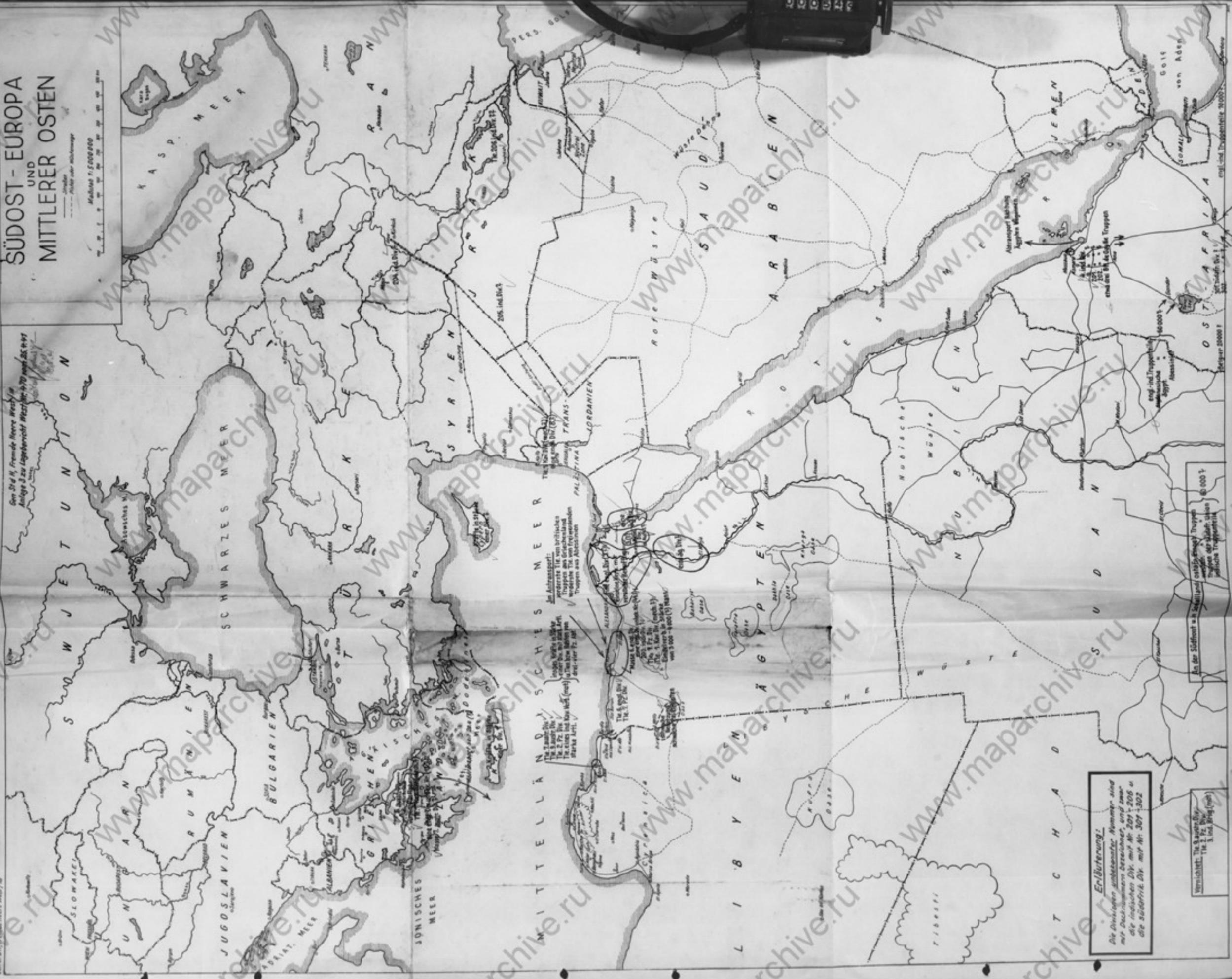


Heute: 10.11.1949

# SÜDOST - EUROPA UND MITTLERER OSTEN

Mästab 1:5000000  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

Gen 31 d. H. Fremde Heere West/18  
Anlage 3 zur Lagerbericht West/18-1970 vom 25. 4. 47



Gen 31 d. H. Fremde Heere West/18

**NORDSCHES MEER**  
An der Südfreit...  
Vermischte Truppen...  
An der Südfreit...  
Vermischte Truppen...

**Erläuterung:**  
Die Divisionen sind durch die Nummer sind  
mit Deckungsbereich bezeichnet, und zwar  
die indischen Div. mit Nr. 201-206 u.  
die südafrikan. Div. mit Nr. 301-302

Vermischte Truppen  
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

000550

7

000551

Heeresgruppe A.

Erstellt: 11. April 1941

Nr. 748/41

4 Anlagen

8.4.1941.

Vert. ic:

G e h e i m !

OBERKOMMANDO DES HEERES  
an St d K / Abt. Fremde Heere West (II)

Lagebericht West Nr. 453

Frankreich

|              |                  |
|--------------|------------------|
| IC: <i>R</i> | A.O.I: <i>TR</i> |
| O3: <i>K</i> | A.O.III:         |
| O5: <i>K</i> | Dolm.:           |
| Fr./Prop:    |                  |
| Anlage:      |                  |

I. Mutterland

Das Übergangsheer ist in Organisation und Ausbildung soweit fortgeschritten, dass es nach dem Urteil der Heereskontrollinspektion nunmehr als voll verwendbares innerpolitisches Machtmittel der Regierung angesehen werden kann. Waffen, Ausrüstung und Munition sind im wesentlichen im zugestandenen Ausmasse vorhanden, Lücken bestehen noch in der Ausstattung mit Maschinenpistolen und Granatwerfern. Durch die Abgaben nach Nordafrika haben sich Fehlstellen von etwa 5.000 Mann ergeben. Zur Auffüllung wird die Freiwilligenwerbung fortgesetzt, ausserdem wurden die Bestimmungen über Dienstzeitverlängerung dahin erweitert, dass nunmehr Mannschaften bis zu 15, Unteroffiziere bis zu 25 Jahren im Dienst bleiben können. Der Erfolg der Freiwilligenwerbung ist nach wie vor gering.

In der Ausbildung steht der Einsatz bei inneren Unruhen im Vordergrund. Bei Übungen wurden "détachements de police" - 1 I.R., 1 Artl. Abt., 3 Schwadronen - gebildet. Als Richtlinien dienen Vorschriften der deutschen Schutzpolizei. Erstmalig wurde auch Teilnahme der "Garde" an einer Übung des Heeres festgestellt. Die Leibesübungen nehmen einen breiten Raum in der Ausbildung ein.

Anlage 1 zeigt Verteilung des Übergangsheeres und der Garde im Mutterland.

Die Versorgungslage des Landes hat sich weiter verschlechtert und zu einer Herabsetzung der Brotration geführt.

Brigadegeneral B r i d e u x -während des Feldzuges Kommandeur einer Infanterie-Division- wurde aus der Gefangenschaft beurlaubt und zum Generalsekretär der franz. Delegation in Paris ernannt.

000552

- 2 -

## II. Nordafrika und Kolonialreich

Die Umstellung des Übergangsheeres Nordafrika auf die genehmigte Stärke von 100.000 Mann hat begonnen.

General Weygand hat gegenüber Pressevertretern seine Erklärungen über unbedingte Treue zu Pétain und die Verteidigungsbereitschaft von Französisch-Afrika gegen alle Angriffe wiederholt.

Die Bemühungen der Vichy-Regierung, die Bindungen zwischen Mutterland und Nordafrika zu vertiefen, halten an. Dies kommt unter anderem durch den Besuch der Generalresidenten von Tunesien und Marokko, Admiral Esteva und General Nogues in Vichy sowie der Staatssekretäre Platon und Berthelot in Nordafrika zum Ausdruck. Führende mohammedanische Persönlichkeiten wurden in den Nationalrat berufen.

Der Bau der Transsahara-Bahn wurde nunmehr beschlossen. Die Bahn soll das nordafrikanische Bahnnetz mit dem Nigorgebiet verbinden. Bei Colomb-Béchar im Südosten von Marokko beginnend wird sie Gao am Niger erreichen. Die Bauzeit ist mit 5 Jahren angesetzt.

In Westafrika konnte ein neuer Divisionsstab "Westafrika-Mitte" festgestellt werden, der anscheinend im französischen Sudan gebildet wurde. Für die Gliederung der westafrikanischen Truppen liegt noch kein Anhalt vor.

Gerüchte über Vorbereitungen für eine Wiederholung des Angriffs auf Dakar haben sich bisher nicht bestätigt. Ebenso treffen Meldungen über einen Verlust von Teilen des Niger-Gebietes an de Gaulle nach Mitteilung der Vichy-Regierung nicht zu.

In der Levante hielten die Streikunruhen an. Heer und Polizei mussten mehrfach eingesetzt werden, der Belagerungszustand wurde verhängt. In den letzten Tagen scheint die franz. Regierung durch erhebliche Zugeständnisse eine gewisse Entspannung erreicht zu haben. Die Umbildung der Regierung wurde bekanntgegeben. An die Stelle des bisherigen Direktoriums tritt ein Ministerium, Staatsrat und eine beratende Versammlung sollen eingesetzt

- 3 -

000553

- 3 -

werden. Der syrische Nationalblock hat die Beendigung des Streiks verkündet. General Arlabosse -bisher beim Oberkommando Levante- soll mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Präsidenten der Libanon-Republik beauftragt worden sein.

Ausser den Truppenverchiebungen in den Südtteil des Gebietes werden Arbeiten an den Befestigungen, vor allem an der Grenze gegen Palästina gemeldet.

Die bisher in Indochina angenommenen Kräfte und ihre Verteilung haben sich durch Nachrichten aus zuverlässiger Quelle bestätigt. Die Masse der Besatzungstruppen aus China wurde nach Indochina überführt. Es ist damit zu rechnen, dass der Rest folgen wird. Insgesamt wurden bisher 47 Btl. und 24 leichte Bttr. festgestellt, die wahrscheinlich in 4 Divisionen mit sehr schwacher Artillerie gegliedert sind. Die Masse der Kräfte befindet sich in Tonkin -dort vermutlich 2 Divisionen- und im Südostteil von Annam sowie in Cochinchina. Einzelheiten gehen aus der Anlage 2 hervor.

### III. Abgefallene Gebiete

General de Gaulle hat in den letzten Wochen eine Besichtigungsreise durch das Tschad-Gebiet unternommen, die in Ostafrika kämpfenden Truppen besucht und befindet sich anscheinend zur Zeit noch in Ägypten.

Die abgefallenen Gebiete wurden in die Sterlingszone aufgenommen.

Über die de Gaulle zur Verfügung stehenden Kräfte liegen bisher folgende Nachrichten vor:

Das in der Cyrenaika eingesetzte mot.Btl. wurde in den Kämpfen der letzten Tage noch dort festgestellt. Die in Ostafrika kämpfenden Kräfte, anscheinend etwa 3 Btl., sollen in <sup>den</sup> Kämpfen bei Keren schwere Verluste gehabt haben.

Insgesamt konnten bisher 17 Btl., 2 Bttr., einige Eingeborenenverbände und eine Fliegerstaffel festgestellt werden. Es ist damit zu rechnen, dass weitere Kräfte im begrenzten Umfang (siehe Lagebericht Nr.440, Ziff.III) in Äquatorial-Afrika und

- 4 -

000554

- 4 -

Ägypten, vielleicht auch in Britisch-Nigeria an Aufstellung sind. Die übrigen abgefallenen Gebiete - Französisch-Indien und Neue Hebriden - können nur schwache Freiwilligenkontingente zur Verfügung stellen.

Anhalt für die Verteilung der de Gaulle-Kräfte in Afrika gibt Anlage 3.

Die Vichy-Regierung führte im Rundfunk des unbesetzten Gebietes einen scharfen Propagandafeldzug gegen de Gaulle. In der letzten Sendung forderte Marschall Pétain selbst alle Franzosen zur nationalen Einheit auf und nahm gegen Angriffe auf seine Regierung Stellung, ohne jedoch den Namen de Gaulles zu erwähnen. Bedeutsam scheint seine Erklärung "die Ehre gebiete es, nichts gegen ehemalige Alliierte zu unternehmen". Die Lebensmittelversorgung müsse jedoch geschützt und die wichtigsten Punkte des Imperiums gesichert werden.

#### IV. Flotte

Ein englischer Versuch, 4 von einem Zerstörer geleitete Handelsschiffe vor der Nordwestküste von Algerien aufzubringen, wurde von den Franzosen durch Feuer der Küstenartillerie und durch Luftangriffe abgewehrt. Der Geleitzug konnte einen algerischen Hafen erreichen. Ebenso wurde ein englisches Patrouillenboot am Anlaufen von Fort Etienne - Südspitze der spanischen Kolonie Rio de Oro durch Küstenartillerie gehindert.

Die in den USA liegenden französischen Handelsschiffe einschließlich der "Formandie" wurden "unter Bewachung genommen", sollen jedoch angeblich nach Mitteilung der amerikanischen Regierung nicht beschlagnahmt werden.

#### 4 Anlagen

Neudruck der Übersicht des frans. Übergangsheeres mit Stand vom 30.3.41 liegt bei. (Anlage 4)

**Anhalt für  
Gliederung u. Verteilung der Besatzungstruppen in Indochina.**

Stand Mitte März 1941



**Anmerkung:**

*Rest der Besatzungstruppen in China*

- Kdo - Stab
- 1. Div.
- 2. Div.
- 3. Div.
- 4. Div.
- 5. Div.
- 6. Div.
- 7. Div.
- 8. Div.
- 9. Div.
- 10. Div.

Nach Abtransport von nunmehr insgesamt 93 Inf. Btl. nach Indochina dürfte mit weiteren Abtransporten zu rechnen sein.

**Gliederung**

- Ob. Kdo.
- Div. 1.
- Div. 2.
- Div. 3.
- Div. 4.
- Div. 5.
- Div. 6.
- Div. 7.
- Div. 8.
- Div. 9.
- Div. 10.
- Div. 11.
- Div. 12.
- Div. 13.
- Div. 14.
- Div. 15.
- Div. 16.
- Div. 17.
- Div. 18.
- Div. 19.
- Div. 20.
- Div. 21.
- Div. 22.
- Div. 23.
- Div. 24.
- Div. 25.
- Div. 26.
- Div. 27.
- Div. 28.
- Div. 29.
- Div. 30.
- Div. 31.
- Div. 32.
- Div. 33.
- Div. 34.
- Div. 35.
- Div. 36.
- Div. 37.
- Div. 38.
- Div. 39.
- Div. 40.
- Div. 41.
- Div. 42.
- Div. 43.
- Div. 44.
- Div. 45.
- Div. 46.
- Div. 47.
- Div. 48.
- Div. 49.
- Div. 50.

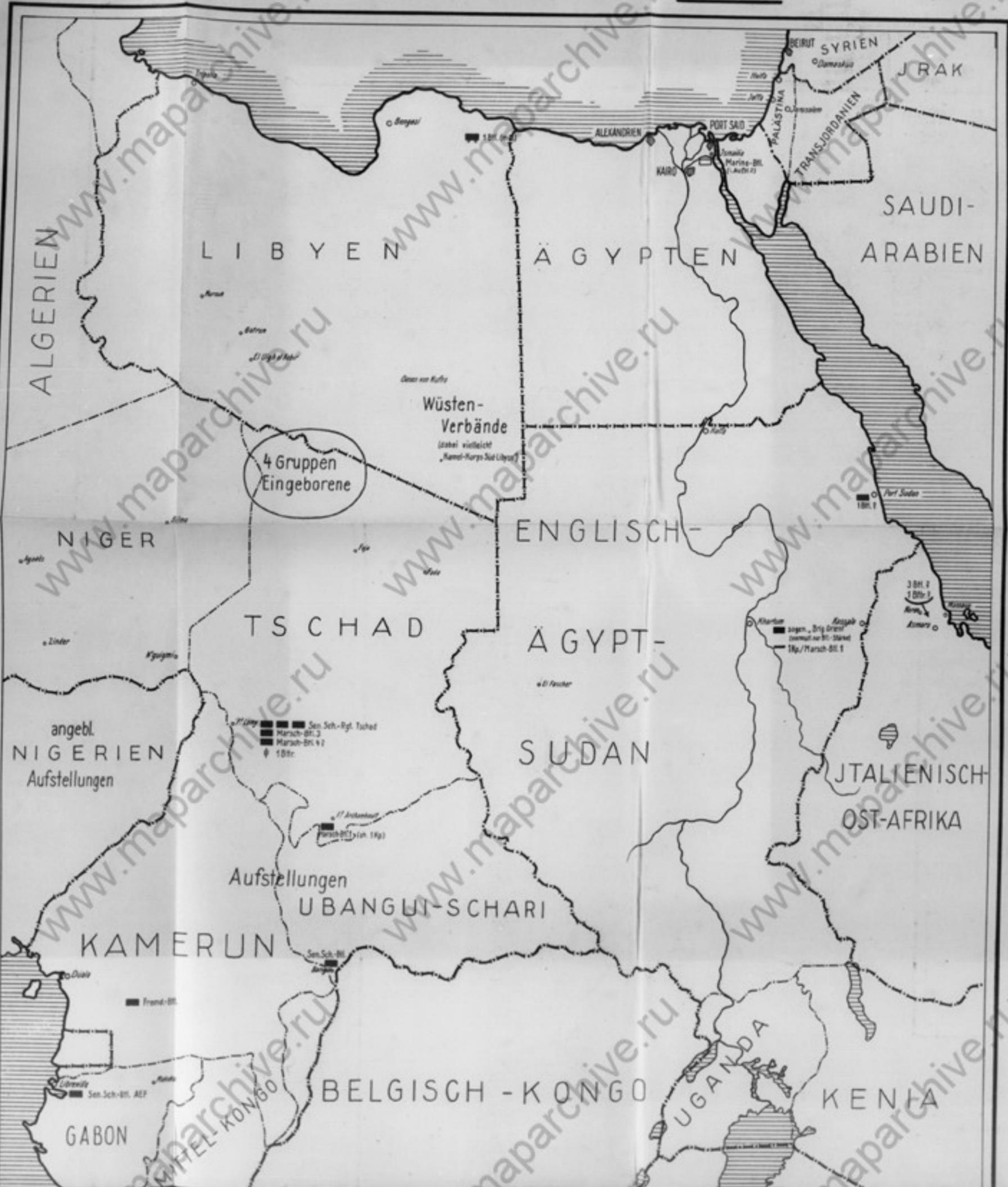
*Außerhalb der Divisions-Verbindungen*

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
-

# Anhalt für Kräfteverteilung der „de Gaulle Truppen.“

**Geheim !**

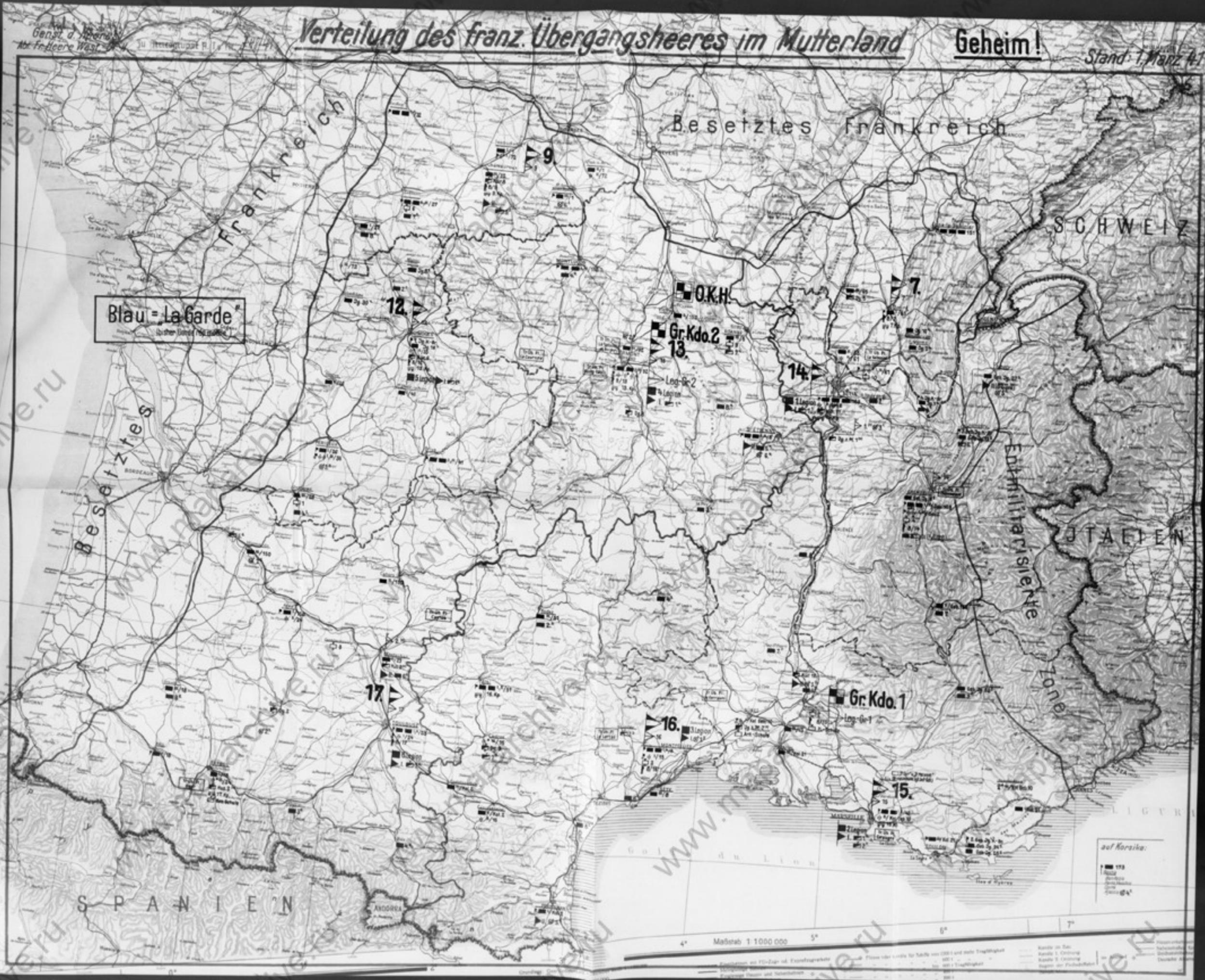
Stand: Ende März 1941



# Verteilung des franz. Übergangsheeres im Mutterland

**Geheim!**

Stand: 1. März 41



Blau = La Garde

O.K.H.

Gr. Kdo. 2

Leg. Gr. 2

Gr. Kdo. 1

16.

15.

17.

12.

9.

7.

14.

auf Korsika:

Maßstab 1:1000000

■ Besatzung  
 ■ Besatzung  
 ■ Besatzung  
 ■ Besatzung

# Übersicht des franz. Übergangsheeres

Im Friedenstruppe R. I. c. III. 1914

Genst. d. Heeres  
Abt. fr. Heere-West  
Gruppe I

Geheim!

Stand: 30. März 1941

## Waffengattungen

| Höhere Stäbe   | Infanterie  | Panzertuppe  | Artillerie  | Kavallerie  | Genie  | Fahrtuppe   |
|--|---|--|---|---|--|---|
| Gr. Kdo 1<br>2<br>774. Div. Inf. 1<br>9<br>12<br>13<br>14<br>15<br>16<br>17<br>1. Div. Inf. 1<br>2<br>3<br>4<br>5<br>6<br>7<br>8<br>9<br>10<br>11<br>12<br>13<br>14<br>15<br>16<br>17<br>18<br>19<br>20<br>21<br>22<br>23<br>24<br>25<br>26<br>27<br>28<br>29<br>30<br>31<br>32<br>33<br>34<br>35<br>36<br>37<br>38<br>39<br>40<br>41<br>42<br>43<br>44<br>45<br>46<br>47<br>48<br>49<br>50<br>51<br>52<br>53<br>54<br>55<br>56<br>57<br>58<br>59<br>60<br>61<br>62<br>63<br>64<br>65<br>66<br>67<br>68<br>69<br>70<br>71<br>72<br>73<br>74<br>75<br>76<br>77<br>78<br>79<br>80<br>81<br>82<br>83<br>84<br>85<br>86<br>87<br>88<br>89<br>90<br>91<br>92<br>93<br>94<br>95<br>96<br>97<br>98<br>99<br>100 | 1. Div. Inf. 1<br>2<br>3<br>4<br>5<br>6<br>7<br>8<br>9<br>10<br>11<br>12<br>13<br>14<br>15<br>16<br>17<br>18<br>19<br>20<br>21<br>22<br>23<br>24<br>25<br>26<br>27<br>28<br>29<br>30<br>31<br>32<br>33<br>34<br>35<br>36<br>37<br>38<br>39<br>40<br>41<br>42<br>43<br>44<br>45<br>46<br>47<br>48<br>49<br>50<br>51<br>52<br>53<br>54<br>55<br>56<br>57<br>58<br>59<br>60<br>61<br>62<br>63<br>64<br>65<br>66<br>67<br>68<br>69<br>70<br>71<br>72<br>73<br>74<br>75<br>76<br>77<br>78<br>79<br>80<br>81<br>82<br>83<br>84<br>85<br>86<br>87<br>88<br>89<br>90<br>91<br>92<br>93<br>94<br>95<br>96<br>97<br>98<br>99<br>100 | 1. Div. Panz. 1<br>2<br>3<br>4<br>5<br>6<br>7<br>8<br>9<br>10<br>11<br>12<br>13<br>14<br>15<br>16<br>17<br>18<br>19<br>20<br>21<br>22<br>23<br>24<br>25<br>26<br>27<br>28<br>29<br>30<br>31<br>32<br>33<br>34<br>35<br>36<br>37<br>38<br>39<br>40<br>41<br>42<br>43<br>44<br>45<br>46<br>47<br>48<br>49<br>50<br>51<br>52<br>53<br>54<br>55<br>56<br>57<br>58<br>59<br>60<br>61<br>62<br>63<br>64<br>65<br>66<br>67<br>68<br>69<br>70<br>71<br>72<br>73<br>74<br>75<br>76<br>77<br>78<br>79<br>80<br>81<br>82<br>83<br>84<br>85<br>86<br>87<br>88<br>89<br>90<br>91<br>92<br>93<br>94<br>95<br>96<br>97<br>98<br>99<br>100 | 1. Div. Art. 1<br>2<br>3<br>4<br>5<br>6<br>7<br>8<br>9<br>10<br>11<br>12<br>13<br>14<br>15<br>16<br>17<br>18<br>19<br>20<br>21<br>22<br>23<br>24<br>25<br>26<br>27<br>28<br>29<br>30<br>31<br>32<br>33<br>34<br>35<br>36<br>37<br>38<br>39<br>40<br>41<br>42<br>43<br>44<br>45<br>46<br>47<br>48<br>49<br>50<br>51<br>52<br>53<br>54<br>55<br>56<br>57<br>58<br>59<br>60<br>61<br>62<br>63<br>64<br>65<br>66<br>67<br>68<br>69<br>70<br>71<br>72<br>73<br>74<br>75<br>76<br>77<br>78<br>79<br>80<br>81<br>82<br>83<br>84<br>85<br>86<br>87<br>88<br>89<br>90<br>91<br>92<br>93<br>94<br>95<br>96<br>97<br>98<br>99<br>100 | 1. Div. Kav. 1<br>2<br>3<br>4<br>5<br>6<br>7<br>8<br>9<br>10<br>11<br>12<br>13<br>14<br>15<br>16<br>17<br>18<br>19<br>20<br>21<br>22<br>23<br>24<br>25<br>26<br>27<br>28<br>29<br>30<br>31<br>32<br>33<br>34<br>35<br>36<br>37<br>38<br>39<br>40<br>41<br>42<br>43<br>44<br>45<br>46<br>47<br>48<br>49<br>50<br>51<br>52<br>53<br>54<br>55<br>56<br>57<br>58<br>59<br>60<br>61<br>62<br>63<br>64<br>65<br>66<br>67<br>68<br>69<br>70<br>71<br>72<br>73<br>74<br>75<br>76<br>77<br>78<br>79<br>80<br>81<br>82<br>83<br>84<br>85<br>86<br>87<br>88<br>89<br>90<br>91<br>92<br>93<br>94<br>95<br>96<br>97<br>98<br>99<br>100 | 1. Div. Genie 1<br>2<br>3<br>4<br>5<br>6<br>7<br>8<br>9<br>10<br>11<br>12<br>13<br>14<br>15<br>16<br>17<br>18<br>19<br>20<br>21<br>22<br>23<br>24<br>25<br>26<br>27<br>28<br>29<br>30<br>31<br>32<br>33<br>34<br>35<br>36<br>37<br>38<br>39<br>40<br>41<br>42<br>43<br>44<br>45<br>46<br>47<br>48<br>49<br>50<br>51<br>52<br>53<br>54<br>55<br>56<br>57<br>58<br>59<br>60<br>61<br>62<br>63<br>64<br>65<br>66<br>67<br>68<br>69<br>70<br>71<br>72<br>73<br>74<br>75<br>76<br>77<br>78<br>79<br>80<br>81<br>82<br>83<br>84<br>85<br>86<br>87<br>88<br>89<br>90<br>91<br>92<br>93<br>94<br>95<br>96<br>97<br>98<br>99<br>100 | 1. Div. Fahrt. 1<br>2<br>3<br>4<br>5<br>6<br>7<br>8<br>9<br>10<br>11<br>12<br>13<br>14<br>15<br>16<br>17<br>18<br>19<br>20<br>21<br>22<br>23<br>24<br>25<br>26<br>27<br>28<br>29<br>30<br>31<br>32<br>33<br>34<br>35<br>36<br>37<br>38<br>39<br>40<br>41<br>42<br>43<br>44<br>45<br>46<br>47<br>48<br>49<br>50<br>51<br>52<br>53<br>54<br>55<br>56<br>57<br>58<br>59<br>60<br>61<br>62<br>63<br>64<br>65<br>66<br>67<br>68<br>69<br>70<br>71<br>72<br>73<br>74<br>75<br>76<br>77<br>78<br>79<br>80<br>81<br>82<br>83<br>84<br>85<br>86<br>87<br>88<br>89<br>90<br>91<br>92<br>93<br>94<br>95<br>96<br>97<br>98<br>99<br>100 |

## Verteilung

| Mutterland  | Nordafrika   | Levante  | Westafrika   | Ostafrika   | Indochina  | China  | Asien  |
|---|--|--|--|---|--|--|--|
| 1. Div. Mutterl. 1<br>2<br>3<br>4<br>5<br>6<br>7<br>8<br>9<br>10<br>11<br>12<br>13<br>14<br>15<br>16<br>17<br>18<br>19<br>20<br>21<br>22<br>23<br>24<br>25<br>26<br>27<br>28<br>29<br>30<br>31<br>32<br>33<br>34<br>35<br>36<br>37<br>38<br>39<br>40<br>41<br>42<br>43<br>44<br>45<br>46<br>47<br>48<br>49<br>50<br>51<br>52<br>53<br>54<br>55<br>56<br>57<br>58<br>59<br>60<br>61<br>62<br>63<br>64<br>65<br>66<br>67<br>68<br>69<br>70<br>71<br>72<br>73<br>74<br>75<br>76<br>77<br>78<br>79<br>80<br>81<br>82<br>83<br>84<br>85<br>86<br>87<br>88<br>89<br>90<br>91<br>92<br>93<br>94<br>95<br>96<br>97<br>98<br>99<br>100 | 1. Div. Nordaf. 1<br>2<br>3<br>4<br>5<br>6<br>7<br>8<br>9<br>10<br>11<br>12<br>13<br>14<br>15<br>16<br>17<br>18<br>19<br>20<br>21<br>22<br>23<br>24<br>25<br>26<br>27<br>28<br>29<br>30<br>31<br>32<br>33<br>34<br>35<br>36<br>37<br>38<br>39<br>40<br>41<br>42<br>43<br>44<br>45<br>46<br>47<br>48<br>49<br>50<br>51<br>52<br>53<br>54<br>55<br>56<br>57<br>58<br>59<br>60<br>61<br>62<br>63<br>64<br>65<br>66<br>67<br>68<br>69<br>70<br>71<br>72<br>73<br>74<br>75<br>76<br>77<br>78<br>79<br>80<br>81<br>82<br>83<br>84<br>85<br>86<br>87<br>88<br>89<br>90<br>91<br>92<br>93<br>94<br>95<br>96<br>97<br>98<br>99<br>100 | 1. Div. Levante 1<br>2<br>3<br>4<br>5<br>6<br>7<br>8<br>9<br>10<br>11<br>12<br>13<br>14<br>15<br>16<br>17<br>18<br>19<br>20<br>21<br>22<br>23<br>24<br>25<br>26<br>27<br>28<br>29<br>30<br>31<br>32<br>33<br>34<br>35<br>36<br>37<br>38<br>39<br>40<br>41<br>42<br>43<br>44<br>45<br>46<br>47<br>48<br>49<br>50<br>51<br>52<br>53<br>54<br>55<br>56<br>57<br>58<br>59<br>60<br>61<br>62<br>63<br>64<br>65<br>66<br>67<br>68<br>69<br>70<br>71<br>72<br>73<br>74<br>75<br>76<br>77<br>78<br>79<br>80<br>81<br>82<br>83<br>84<br>85<br>86<br>87<br>88<br>89<br>90<br>91<br>92<br>93<br>94<br>95<br>96<br>97<br>98<br>99<br>100 | 1. Div. Westaf. 1<br>2<br>3<br>4<br>5<br>6<br>7<br>8<br>9<br>10<br>11<br>12<br>13<br>14<br>15<br>16<br>17<br>18<br>19<br>20<br>21<br>22<br>23<br>24<br>25<br>26<br>27<br>28<br>29<br>30<br>31<br>32<br>33<br>34<br>35<br>36<br>37<br>38<br>39<br>40<br>41<br>42<br>43<br>44<br>45<br>46<br>47<br>48<br>49<br>50<br>51<br>52<br>53<br>54<br>55<br>56<br>57<br>58<br>59<br>60<br>61<br>62<br>63<br>64<br>65<br>66<br>67<br>68<br>69<br>70<br>71<br>72<br>73<br>74<br>75<br>76<br>77<br>78<br>79<br>80<br>81<br>82<br>83<br>84<br>85<br>86<br>87<br>88<br>89<br>90<br>91<br>92<br>93<br>94<br>95<br>96<br>97<br>98<br>99<br>100 | 1. Div. Ostaf. 1<br>2<br>3<br>4<br>5<br>6<br>7<br>8<br>9<br>10<br>11<br>12<br>13<br>14<br>15<br>16<br>17<br>18<br>19<br>20<br>21<br>22<br>23<br>24<br>25<br>26<br>27<br>28<br>29<br>30<br>31<br>32<br>33<br>34<br>35<br>36<br>37<br>38<br>39<br>40<br>41<br>42<br>43<br>44<br>45<br>46<br>47<br>48<br>49<br>50<br>51<br>52<br>53<br>54<br>55<br>56<br>57<br>58<br>59<br>60<br>61<br>62<br>63<br>64<br>65<br>66<br>67<br>68<br>69<br>70<br>71<br>72<br>73<br>74<br>75<br>76<br>77<br>78<br>79<br>80<br>81<br>82<br>83<br>84<br>85<br>86<br>87<br>88<br>89<br>90<br>91<br>92<br>93<br>94<br>95<br>96<br>97<br>98<br>99<br>100 | 1. Div. Indoch. 1<br>2<br>3<br>4<br>5<br>6<br>7<br>8<br>9<br>10<br>11<br>12<br>13<br>14<br>15<br>16<br>17<br>18<br>19<br>20<br>21<br>22<br>23<br>24<br>25<br>26<br>27<br>28<br>29<br>30<br>31<br>32<br>33<br>34<br>35<br>36<br>37<br>38<br>39<br>40<br>41<br>42<br>43<br>44<br>45<br>46<br>47<br>48<br>49<br>50<br>51<br>52<br>53<br>54<br>55<br>56<br>57<br>58<br>59<br>60<br>61<br>62<br>63<br>64<br>65<br>66<br>67<br>68<br>69<br>70<br>71<br>72<br>73<br>74<br>75<br>76<br>77<br>78<br>79<br>80<br>81<br>82<br>83<br>84<br>85<br>86<br>87<br>88<br>89<br>90<br>91<br>92<br>93<br>94<br>95<br>96<br>97<br>98<br>99<br>100 | 1. Div. China 1<br>2<br>3<br>4<br>5<br>6<br>7<br>8<br>9<br>10<br>11<br>12<br>13<br>14<br>15<br>16<br>17<br>18<br>19<br>20<br>21<br>22<br>23<br>24<br>25<br>26<br>27<br>28<br>29<br>30<br>31<br>32<br>33<br>34<br>35<br>36<br>37<br>38<br>39<br>40<br>41<br>42<br>43<br>44<br>45<br>46<br>47<br>48<br>49<br>50<br>51<br>52<br>53<br>54<br>55<br>56<br>57<br>58<br>59<br>60<br>61<br>62<br>63<br>64<br>65<br>66<br>67<br>68<br>69<br>70<br>71<br>72<br>73<br>74<br>75<br>76<br>77<br>78<br>79<br>80<br>81<br>82<br>83<br>84<br>85<br>86<br>87<br>88<br>89<br>90<br>91<br>92<br>93<br>94<br>95<br>96<br>97<br>98<br>99<br>100 | 1. Div. Asien 1<br>2<br>3<br>4<br>5<br>6<br>7<br>8<br>9<br>10<br>11<br>12<br>13<br>14<br>15<br>16<br>17<br>18<br>19<br>20<br>21<br>22<br>23<br>24<br>25<br>26<br>27<br>28<br>29<br>30<br>31<br>32<br>33<br>34<br>35<br>36<br>37<br>38<br>39<br>40<br>41<br>42<br>43<br>44<br>45<br>46<br>47<br>48<br>49<br>50<br>51<br>52<br>53<br>54<br>55<br>56<br>57<br>58<br>59<br>60<br>61<br>62<br>63<br>64<br>65<br>66<br>67<br>68<br>69<br>70<br>71<br>72<br>73<br>74<br>75<br>76<br>77<br>78<br>79<br>80<br>81<br>82<br>83<br>84<br>85<br>86<br>87<br>88<br>89<br>90<br>91<br>92<br>93<br>94<br>95<br>96<br>97<br>98<br>99<br>100 |